

e.GO Mobile AG

Campus-Boulevard 30 52074 Aachen, Germany

Telefon +49 241 47574-0 E-Mail info@e-go-mobile.com Internet www.e-go-mobile.de



C.GO LifeBedienungsanleitung

© e.GO Mobile AG 2019

Der Nachdruck, auch auszugsweise, ist nur mit unserer Zustimmung gestattet.

Alle Rechte vorbehalten, auch bzgl. jeder Verfügung, Verwertung, Reproduktion, Bearbeitung, Weitergabe sowie für den Fall von Schutzrechtsansammlungen. Die angegeben Daten dienen allein der Produktbeschreibung. Eine Aussage über eine bestimmte Beschaffenheit oder eine Eignung für einen bestimmten Einsatzzweck kann aus unseren Angaben nicht abgeleitet werden. Die Angaben entbinden den Verwender nicht von eigenen Beurteilungen und Prüfungen. Es ist zu beachten, dass unsere Produkte einem natürlichen Verschleiß- und Alterungsprozess unterliegen. Auf der Titelseite ist eine Beispielkonfiguration abgebildet. Das ausgelieferte Fahrzeug kann daher von der Abbildung abweichen.



INHALT

Das steckt drin ...

1 // Einleitung	8	Re
Das Konzept dieser Bedienungsanleitung	8	In
Darstellung von Informationen	9	
Sicherheitshinweise	9	
Sicherheitshinweise in dieser Bedienungsanleitung	9	
Hinweise am Fahrzeug	10	
Symbole	11	
Gültigkeit und bestimmungsgemäßer Gebrauch	11	Fa
Connected Service	12	
2 // Sicherheit	14	Fa
2 // Sicherheit		Fa
2 // Sicherheit	14	Fa
Besonderes beim Elektrofahrzeug	14 14	
Besonderes beim Elektrofahrzeug	14 14 15	3
Besonderes beim Elektrofahrzeug Elektromotor Getriebe	14 14 15	3
Besonderes beim Elektrofahrzeug Elektromotor Getriebe Fahrgeräusch	14 15 15	3 At Ve

Rettungskarte	17
Insassen-Sicherheit	
Sicherheitsgurte	17
Kopfstützen hinten	
Airbags	
Beifahrer-Airbag abschalten/einschalten	
Kinderrückhaltesysteme	
Fahrsicherheit	
Bremswirkung bei Rekuperation	30
Reifendruck-Kontrollsystem	
Fahrzeugsicherheit	
3 // Kurzübersicht	32
Außen am Fahrzeug	32
Ver- und Entriegeln	33
Türen innen	34
Sitze einstellen	35

Übersicht Cockpit36	Ko
Bedienkonsole	
Lenkrad	
Mittelkonsole	1
	Re
4 // Bedienung40	Ве
Verriegelung40	
Fahrzeugschlüssel40	١
Türen ver- und entriegeln	,
Tür von außen öffnen44	1
Tür von innen öffnen44	1
Heckklappe entriegeln und öffnen44	1
Heckklappe schließen und verriegeln45	(
Sitze	ı
Sitze einstellen46	Scl
Kopfstützen hinten48	ı
Lenkrad49	ı
Lenkrad einstellen49	ı
Spiegel50	ı
Innenspiegel einstellen/abblenden50	He
Außenspiegel einstellen51	-
Außenspiegel beheizen51	I
Fenster	ı
Elektrische Fensterheber	1
Sonnenblenden53	ı

Kombiinstrument	55
Startbildschirm	56
Standardbildschirm	57
Einstellungen vornehmen	60
Reifendruck-Kontrollsystem (RDKS)	65
Beleuchtung	66
Blinker	67
Warnblinker ein-/ausschalten	67
Außenlicht ein-/ausschalten	68
Funktion Coming Home und Leaving Home	70
Nebelschlussleuchte ein-/ausschalten	71
Nebelscheinwerfer ein-/ausschalten	
(Sonderausstattung)	71
Innenbeleuchtung	72
Scheiben wischen/waschen	73
Frontwischer	73
Frontscheibe wischen/waschen	74
Heckwischer ein-/ausschalten	75
Heckscheibe wischen/waschen	75
leizung/Lüftung	76
Temperatur einstellen	77
Luftverteilung einstellen	77
Umluftbetrieb ein-/ausschalten	79
Frontscheibe beheizen	80
Heckscheibe und Außenspiegel beheizen	80
Sitze beheizen (Sonderausstattung)	81

Klimaanlage (Sonderausstattung)	81
Klimaanlage ein-/ausschalten	
12-V-Anschluss	
Beladung	
Ablagen	
Kofferraum	
e.GO Infotainmentsystem (Sonderausstattung)	
Hauptmenü	
Startbildschirm nach Trennung von der Batterie	
Einstellungen vornehmen	
Freisprechfunktion	
USB-Gerät anschließen	
Musikdateien abspielen	
Apple CarPlay™ anzeigen	
Android Auto™ anzeigen	
Radio hören	
Hochvolt-Batterie laden	
Laden an Haushaltssteckdosen (Schuko-Steckdosen)	
Laden an öffentlichen Ladestationen oder Wallboxen	
Ladekabel für Haushaltssteckdosen (Schuko)	
Ladevorgang starten	
Ladevorgang beenden	107
5 // Fahren	110
Sitzposition für den Fahrer	
Fahrzeug ein-/ausschalten	
Boost-Funktion	
-	

Varn- und Informationsmeldungen	114
Warn- und Kontrollleuchten im Kombiinstrument	
Informationsmeldungen	
Meldungen	
remsen	122
Antiblockiersystem (ABS)	122
Elektrische Bremskraftverteilung (EBV)	122
Hydraulischer Bremsassistent	
Handbremse anziehen/lösen	
lektronische Stabilitätskontrolle (ESC)	124
Antriebs-Schlupf-Regelung (ASR) deaktivieren	
Rekuperation	
ahrstufen-Wählhebel	126
Fahrstufe wählen	126
Fahrmodus wählen	127
Geschwindigkeitswarner nutzen	129
ahrzeug abstellen	129
arkassistent (Sonderausstattung)	130
Parkassistenten aktivieren	130
Parkassistenten abschalten	132
5 // Wartung und Reparatur	132
Vartungsklappe vorn	
Wartungsklappe vorn öffnen	
Wartungsklappe vorn schließen	

12-V-Batterie	136
Starthilfe für 12-V-Batterie / 12-V-Batterie laden	136
12-V-Batterie aus-/einbauen	138
Scheibenwaschwasser nachfüllen	138
Scheibenwischerblätter wechseln	139
Wischerblätter vorn wechseln	139
Wischerblatt hinten wechseln	140
Bremsflüssigkeitsstand kontrollieren	141
Kühlmittelstand kontrollieren	141
Sicherungen wechseln	142
Sicherungskasten Fahrerseite	142
Sicherungskasten Beifahrerseite	144
Fernbedienungs-Batterie wechseln	146
Lampen wechseln	146
LED-Leuchten	146
Blinkleuchten in den Außenspiegeln	146
Nebelscheinwerfer (Sonderausstattung)	146
Halogenscheinwerfer	147
LED- Scheinwerfer (Sonderausstattung)	.148
Innenleuchte	.148
Reifenpanne	149
Reifenpannenset (Sonderausstattung)	.149
Anhebepunkte für das Fahrzeug	155
Fahrzeug abschleppen	156
Abschleppöse befestigen	.156
Fahrzeug anschleppen	.156

Pflege	157
Waschstraße	157
Außenpflege	157
Gläser und Spiegel	158
Innenraumpflege	158
Sicherheitsgurte reinigen	158
Airbag-Abdeckungen reinigen	159
Wartungsintervall	159
7 // Technische Daten	160
Fahrzeugidentifizierung	
Fahrzeug-Identifikationsnummer	
Motortypenschild	
Abmessungen	
Räder und Reifen	
Drehmomente Radmuttern	163
Schneeketten	
Reifendruck	
Batteriedaten	
Gewichte	165
Füllmengen und Spezifikationen	166
Flüssigkeiten	
Mindeststärke Bremsscheiben	
Stichwortverzeichnis	168

EINLEITUNG

Das Konzept dieser Bedienungsanleitung

Um Ihnen einen Überblick der Funktionalität Ihres e.GO Life zu geben und das Finden von Informationen zu erleichtern, ist diese Bedienungsanleitung in folgende Rubriken unterteilt:

Inhalt

· Für eine erste Orientierung.

1 // Einleitung

• Hier befinden Sie sich und erhalten einen ersten Eindruck.

2 // Sicherheit

· Sicher fahren und ankommen.

3 // Kurzübersicht

· Was finden Sie wo.

4 // Bedienung

• Funktionen im und am Fahrzeug.

5 // Fahren

• So setzen Sie die Funktionen richtig ein.

6 // Wartung und Reparatur

 So erhalten Sie die Funktionalität oder stellen sie wieder her.

7 // Technische Daten

 Hier finden Sie Zahlen und Fakten zum e.GO Life.

Stichwortverzeichnis

Hier finden Sie alles noch einmal in Stichworten.

Darstellung von Informationen

Zur Orientierung ist am äußeren Rand der rechten Seiten die Nummer der aktuellen Rubrik markiert. Den Namen der aktuellen Rubrik finden Sie unten in der Fußzeile jeder Seite.

Tabellen und Bilder sind in dieser Bedienungsanleitung durchgehend nummeriert, um im dazugehörenden Text darauf verweisen zu können. In Bildern wird das beschriebene Element farblich gekennzeichnet. Geht es um mehrere Elemente. sind diese außerdem nummeriert.

Sicherheitshinweise

Um Sie auf Situationen mit potentieller Gefahr für sich und andere hinzuweisen, sind Sicherheitshinweise in dieser Bedienungsanleitung enthalten und auch am Fahrzeug angebracht.

Sicherheitshinweise in dieser Bedienungsanleitung

Ein Sicherheitshinweis in dieser Bedienungsanleitung ist folgendermaßen aufgebaut:



Art und Quelle der Gefahr Folgen

Maßnahmen

Die Sicherheitshinweise setzen sich aus den folgenden Elementen zusammen:

 Warnsymbol weist auf eine Situation mit potentieller Gefahr für Gesundheit und Leben hin.

- SIGNALWORT zeigt die Schwere der Gefahr an.
- Art und Quelle der Gefahr werden danach genannt.
- Folgen beschreibt, was einer Missachtung des Sicherheitshinweises folgen kann.
- Maßnahmen gibt Anweisungen, wie Sie die Gefahr vermeiden.

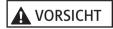
Die Schwere der Gefahr wird durch folgende Signalworte dargestellt:



Kennzeichnet eine gefährliche Situation, in der Tod oder schwere Körperverletzung eintreten, wenn sie nicht vermieden wird.



Kennzeichnet eine gefährliche Situation, in der Tod oder schwere Körperverletzung eintreten können, wenn sie nicht vermieden wird.



Kennzeichnet eine gefährliche Situation, in der leichte bis mittelschwere Körperverletzungen eintreten können, wenn sie nicht vermieden wird.

WICHTIG

Weist auf eine Situation hin, in der das Produkt oder die Umgebung beschädigt werden können.

Tabelle 1 Signalworte und Gefahrenklassen

1

)

4

ς

7

Hinweise am Fahrzeug

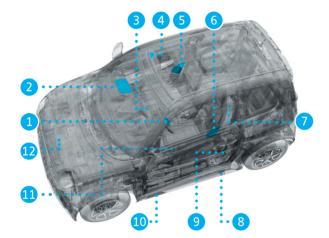


Abb. 1 Hinweise am Fahrzeug

- 1 Im Lenkrad: Fahrer-Airbag
- 2 Auf dem Instrumentenbrett: Beifahrer-Airbag
- 3 Unter dem Beifahrersitz: Fahrzeug-Identifikationsnummer unter dem Bodenteppich
- 4 Sonnenblende auf der Beifahrerseite: Gefahrenhinweis zum Abschalten des Beifahrer-Airbags
- 5 In der Rücklehne Beifahrersitz: Seiten-Airbag
- 6 In der Rücklehne Fahrersitz: Seiten-Airbag
- 7 Hinter der Unterbodenverkleidung: Motortypenschild
- 8 An der Unterkante der Seitenverkleidung: Markierung für hintere Anhebepunkte (auf beiden Fahrzeugseiten)
- 9 In der Öffnung der Fahrertür: Aufkleber Reifendruck
- 10 An der Unterkante der Seitenverkleidung: Markierung für vordere Anhebepunkte (auf beiden Fahrzeugseiten)
- 11 Unter dem Fahrersitz: Aufbewahrung der Bordmappe inkl. Rettungskarte
- 12 Im Frontraum: Sicherheitshinweis Kühlergebläse

Symbole

In dieser Bedienungsanleitung werden die folgenden Symbole verwendet:

- kennzeichnet Informationen, die Ihnen eine optimale Nutzung bzw. einen optimalen Betrieb des Produktes ermöglichen.
- steht vor Handlungsschritten ohne vorgegebene Reihenfolge
- steht vor Handlungsschritten mit vorgegebener Reihenfolge

Tabelle 2 Verwendete Symbole

Gültigkeit und bestimmungsgemäßer Gebrauch

Diese Bedienungsanleitung ist für folgende Fahrzeuge gültig:

e.GO Life First Edition

Dieses Fahrzeug ist für den Transport von bis zu vier Personen und Gepäck konzipiert.

- Beachten Sie das zulässige Gesamtgewicht des Fahrzeugs und die zulässigen Achslasten.
- Der e.GO Life ist nicht für einen Betrieb mit Anhänger vorgesehen. Das Anbringen und die Nutzung einer Anhängerkupplung ist nicht zulässig.
- Der e.GO Life ist nicht für einen Betrieb mit Dachgepäckträger vorgesehen. Das Anbringen und die Nutzung eines Dachgepäckträgers ist nicht zulässig.

Connected Service

Möglicherweise wurde dieses Fahrzeug gemeinsam mit einer Connected Service Vereinbarung erworben oder eine solche wurde nachträglich zu Ihrem Fahrzeug abgeschlossen. Für Einzelheiten und Informationen lesen Sie ggf. bitte die Connected Service Vereinbarung oder nehmen Sie Kontakt mit der e.GO Mobile AG auf.

Sollten Sie Ihr Fahrzeug gebraucht erworben haben und möchten Sie eine Connected Service Vereinbarung für Ihr Fahrzeug abschließen, wenden Sie sich bitte ebenfalls an die e.GO Mobile AG.

SICHERHEIT

Das ist beachtenswert ...

Hier erhalten Sie einen Überblick über die Sicherheit rund um das Fahrzeug. Damit Sie sicher damit umgehen und stets sicher ankommen.

Besonderes beim Elektrofahrzeug

Im Vergleich zu Fahrzeugen mit einem Verbrennungsmotor gibt es beim e.GO Life mit Elektroantrieb einige Unterschiede.

Elektromotor

Der Elektromotor hat sein maximales Drehmoment bereits beim Anfahren.

- Das verhilft dem e.GO Life gegenüber Fahrzeugen mit einem Verbrennungsmotor und vergleichbarer Leistung zu einer deutlich größeren Beschleunigung.
- ✓ Passen Sie Ihr Fahrverhalten entsprechend an.

Rekuperation

Unter bestimmten Fahrbedingungen - Zum Beispiel auf Gefällstrecken, wenn das Fahrpedal nicht getreten wird - kann die Wirkungsweise des Elektromotors zur Energierückgewinnung umgekehrt werden.

Durch diesen als "Rekuperation" bezeichneten Effekt wird die Batterieladung und somit die Reichweite erhöht.

Beachten Sie auch den Abschnitt Bremswirkung bei Rekuperation auf Seite 30.

Der e.GO Life benötigt für seinen Elektromotor weder ein herkömmliches Getriebe noch eine herkömmliche Kupplung.

Der Antrieb hat Fahrstufen und Fahrmodi, die denen eines herkömmlichen Automatikgetriebes ähnlich sind.

Fahrgeräusch

Ein Elektromotor hat eine sehr geringe Geräuschentwicklung. Es werden beim Fahren Geräusche wahrnehmbar, die von einem Antriebssystem mit Verbrennungsmotor, Auspuffanlage etc. übertönt würden. Auch von außen ist der e.GO Life speziell bei langsamer Fahrt kaum zu hören.

- Beachten Sie, dass Ihr Fahrzeug von anderen Verkehrsteilnehmern akustisch kaum oder spät wahrgenommen wird. Rechnen Sie mit unerwarteten Reaktionen.
- Passen Sie Ihr Fahrverhalten entsprechend an.

Reichweite

Was bei Fahrzeugen mit einem Verbrennungsmotor der Tankinhalt ist, wird beim e.GO Life durch die Batteriekapazität bestimmt.

Der Verbrauch und damit die Reichweite können stark variieren, abhängig von:

- Fahrverhalten
- Beladungszustand
- Anzahl der benutzten elektrischen Verbraucher
- Verkehrsbedingungen
- Straßenverhältnissen
- Umwelt- und Witterungseinflüssen etc.
- ✓ Beachten Sie stets die entsprechenden Instrumenten-Anzeigen und stellen Sie Ihr Fahrverhalten ggf. darauf ein.
- ✓ Fahren Sie vorausschauend. Das kann die Reichweite erhöhen.
- ✓ Planen Sie bei der Auswahl von Fahrtzielen lokale Auflademöglichkeiten und Ladezeiten mit ein.

Fahrzeug abstellen



Fahrzeug kann wegrollen

Wenn beim Abstellen des Fahrzeugs die Handbremse nicht richtig angezogen ist, kann das Fahrzeug wegrollen. Dabei kann es zu Sachschäden, Verkehrsunfällen und zu Personenschäden kommen.

- → Stellen Sie sicher, dass die Handbremse beim Verlassen des Fahrzeugs immer und weit genug angezogen ist.
 - > Das Fahrzeug muss auch in einem Gefälle sicher von der Handbremse gehalten werden.
- Beim Abstellen des Fahrzeugs, werden sie akustisch und visuell über das Kombiinstrument auf das Anziehen der Handbremse hingewiesen.

Hochvolt-Komponenten

Das Antriebssystem des e.GO Life enthält Hochvolt-Komponenten.



Die Hochvolt-Komponenten des Fahrzeugs stehen unter hoher Spannung und erhitzen sich im Betrieb

Es besteht Lebensgefahr, die Gefahr schwerer Verletzungen durch Verbrennungen und Stromschläge sowie Brandgefahr.

- → Berühren Sie niemals Hochvolt-Komponenten. Diese können nicht sichtbar beschädigt sein, z.B. durch ein Unfallereignis oder Tierbiss.
- → Nehmen Sie niemals Veränderungen an den Hochvolt-Komponenten vor
- → Lassen Sie die Hochvolt-Komponenten bei Beschädigung, Fehlfunktion oder nach einem Unfall nur von einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen. Ein autorisierter Servicepartner wird empfohlen.



Abb. 2 Kennzeichnung von HV-Komponenten

Hochvolt-Komponenten sind mit diesem Symbol gekennzeichnet (Abb. 2).

Sämtliche Hochvolt-Verkabelungen, Hochvolt-Stecker und Hochvolt-Anschlüsse sind durch ihre orange Farbgebung gekennzeichnet.

Rettungskarte

Eine Rettungskarte befindet sich in der Bordmappe unter dem Fahrersitz (siehe auch Pos. 11 in <u>Abb. 1</u>). Sie enthält wichtige Informationen für Rettungskräfte im Falle eines Unfalls.

Darüber hinaus steht den Rettungskräften ein digitales Exemplar auf den entsprechenden Online-Plattformen zur Verfügung.

Insassen-Sicherheit

Der e.GO Life verfügt unter anderem über die folgenden Systeme für die Sicherheit der Insassen:

- Fahrer- und abschaltbarer Beifahrer-Airbag
- Seitenairbags
- Sicherheitsgurte für alle Sitze mit Gurtstraffern am Fahrer- und Beifahrersitz
- Gurtwarner f
 ür Fahrer- und Beifahrersitz
- ISOFIX Befestigungen für Kinderrückhaltesysteme an beiden Rücksitzen und am Beifahrersitz

Sicherheitsgurte



Beschädigte Sicherheitsgurte haben keine ausreichende Schutzfunktion Sicherheitsgurte, die beschädigt, verschlissen oder stark beansprucht sind, erhöhen bei einem Unfall das Risiko schwerer bis tödlicher Verletzungen.

- → Überprüfen Sie regelmäßig die Sicherheitsgurte im Fahrzeug auf Schäden am Gewebe (z. B. Schnitte etc.) und Verschmutzungen.
- → Überprüfen Sie regelmäßig die Befestigungspunkte und die Gurtschlösser auf einwandfreie Funktion.
- → Achten Sie darauf, dass die Sicherheitsgurte nach dem Benutzen vollständig aufgerollt werden. Das beugt Verschmutzungen und Beschädigungen vor.
- → Lassen Sie beschädigte oder bei einem Unfall stark belastete Sicherheitsgurte sowie deren Verankerungspunkte von einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen und ggf. austauschen.
- → Lassen Sie bei ausgelösten Gurtstraffern die Sicherheitsgurte und die Gurtstraffer von einer qualifizierten Fachwerkstatt austauschen.

1

}

4

5

ς

7

▲ GEFAHR

Nicht angelegte oder falsch verwendete Sicherheitsgurte haben keine Schutzfunktion

Nicht angelegte und nicht korrekt angelegte Sicherheitsgurte erhöhen bei einem Unfall das Risiko schwerer bis tödlicher Verletzungen.

- → Legen Sie bei jeder Fahrt den Sicherheitsgurt korrekt an und stellen Sie sicher, dass auch alle anderen Insassen ihre Sicherheitsgurte korrekt angelegt haben.
- → Verwenden Sie nie einen Gurt für mehrere Personen gleichzeitig.
- Legen Sie einen Sicherheitsgurt nie um ein Kind, das auf dem Schoß eines Fahrzeuginsassen sitzt.
- → Achten Sie darauf, dass die Gurtbänder korrekt angeordnet sind und die Schlosszunge in das richtige Gurtschloss eingerastet wird.
- → Stellen Sie sicher, dass der Sicherheitsgurt möglichst straff angelegt ist
- → Legen Sie lose, auftragende Kleidungsstücke ab (z. B. Jacke).
- → Führen Sie den Sicherheitsgurt nicht über Gegenstände am Körper (z. B. Kugelschreiber, Mobiltelefone, Brillen etc.).
- → Achten Sie darauf, dass der Sicherheitsgurt nicht verdreht ist und dass er nicht lose ist.
- → Nehmen Sie keine Veränderungen an den Sicherheitsgurten und den dazugehörenden Komponenten vor.
- Achten Sie auch bei Sicherheistgurten, die nicht in Benutzung sind, auf folgende Punkte:
 - Die Sicherheitsgurte müssen vollständig aufgerollt und dürfen nicht verdreht sein.
 - Stellen Sie sicher, dass die Gurte, die Gurtführungen, Gurtschlösser und andere Komponenten beim Ein- und Aussteigen sowie beim Be- und Entladen nicht beschädigt werden.

Beachten Sie auch den Abschnitt Sicherheitsgurte reinigen auf Seite 158.

Sicherheitsgurt anlegen

- Beachten Sie, dass die Sicherheitsgurte nur für die Benutzung durch Fahrzeuginsassen von der Größe Erwachsener bestimmt sind.
- Wenn der Sicherheitsgurt blockiert, kann das folgende Ursachen haben:
 - Der Sicherheitsgurt wird ruckartig herausgezogen.
 - Das Fahrzeug steht schräg.
 - Das Fahrzeug ist in Bewegung und beschleunigt oder verzögert, fährt durch eine Kurve oder an einer Steigung.
 - Der Gurtstraffer hat ausgelöst.
- 1 Fassen Sie den Sicherheitsgurt an der Schlosszunge und führen Sie ihn langsam und gleichmäßig über Brust und Hüfte.
- 2 Führen Sie die Schlosszunge in das entsprechende Gurtschloss an der Innenseite Ihres Sitzes ein, bis sie h\u00f6rbar einrastet.
- 3 Stellen Sie sicher, dass der Sicherheitsgurt weder eingeklemmt noch verdreht ist und nicht über scharfe Kanten verläuft.
- 4 Beachten Sie, dass der Schultergurt am Oberkörper anliegt und über die Schultermitte verläuft. Passen Sie ggf. Ihre Sitzposition an.
- 5 Ziehen Sie den Schultergurt nach oben, damit der Beckengurt straff am Becken anliegt.
- Führen Sie während der Schwangerschaft den Beckengurt so, dass er möglichst tief am Becken anliegt und nicht auf den Unterleib drückt.
- 6 Vergewissern Sie sich auch während der Fahrt durch wiederholtes Ziehen am Schultergurt davon, dass der Beckengurt straff angelegt bleibt.

Sicherheitsgurt ablegen

- 1 Halten Sie die Schlosszunge fest und drücken Sie auf die rote Taste des Gurtschlosses, um den Gurt zu entriegeln.
- 2 Führen Sie den Gurt an der Schlosszunge in Richtung des Gurtaustritts, bis der Gurt sich aufgerollt hat.
 - Achten Sie darauf, dass der Gurt nirgends hängen bleibt oder sich verdreht.

Gurtwarner

In den Gurtschlössern der vorderen Sitze sind Sensoren eingebaut. In der Sitzfläche des Beifahrersitzes ist ein Sitzbelegungssensor eingebaut. Falls der Fahrer oder Beifahrer (wenn der Beifahrersitz belegt ist) den Gurt bei Fahrtantritt nicht angelegt haben, werden vom Gurtwarner akustische und visuelle Warnungen ausgelöst (siehe A Warnleuchte Sicherheitsgurt auf Seite 119). Die Gurtwarnung endet, wenn die Gurte an Fahrersitz und ggf. Beifahrersitz im Gurtschloss eingerastet sind.

Gurtstraffer



Einmal ausgelöste Gurtstraffer haben danach keine Schutzfunktion Gurtstraffer können nur einmal ausgelöst werden. Danach erhöht sich bei einem Unfall das Risiko schwerer bis tödlicher Verletzungen.

- → Lassen Sie ausgelöste Gurtstraffer und den entsprechenden Sicherheitsgurt unverzüglich erneuern.
- → Wenden Sie sich an eine qualifizierte Fachwerkstatt. Ein autorisierter Servicepartner wird empfohlen.

Die Gurtstraffer am Fahrersitz und – wenn dieser belegt ist – am Beifahrersitz werden wie die Airbags durch Aufprallsensoren ausgelöst. So wird gewährleistet, dass auch locker sitzende Gurte (z. B. durch dicke Kleidung) im Falle eines Aufpralls fest anliegen und so ein Verletzungsrisiko vermindert wird.

Kopfstützen hinten



Ausgebaute und nicht korrekt positionierte Kopfstützen haben keine Schutzfunktion

Bei einem Unfall wird das Risiko schwerer Verletzungen für Fond-Passagiere erhöht.

→ Stellen Sie sicher, dass die Kopfstützen eingebaut, ausgefahren und korrekt eingerastet sind, solange die hinteren Sitze besetzt sind.

Siehe auch Kopfstützen hinten auf Seite 48.

Airbags



Gefahr durch falsche Sitzposition oder falsch verstaute Ladung

Airbags bieten bei einem Unfall keinen ausreichenden Schutz und erhöhen das Risiko schwerer bis tödlicher Verletzungen, wenn die Insassen nicht angegurtet sind und die richtige Sitzposition nicht beibehalten. Nicht gesichertes Gepäck und andere Gegenstände können bei einem Unfall die Insassen schwer verletzen.

- → Stellen Sie sicher, dass alle Insassen Ihre Sicherheitsgurte angelegt haben.
- Achten Sie darauf, dass sich zwischen den Insassen und dem Wirkungsbereich der Airbags keine weiteren Personen, Tiere oder Gegenstände befinden.
- → Befördern Sie niemals Kinder oder Babys auf dem Schoß.
- → Transportieren Sie auf oder vor den Sitzen keine schweren Gegenstände.
- → Achten Sie darauf, dass alle Insassen die Füße während der Fahrt im Fußraum belassen. Die Füße dürfen sich während der Fahrt nicht auf den Sitzen oder dem Instrumentenbrett befinden.
- → Weisen Sie alle Insassen auf die Hinweise dieses Abschnittes hin.



Gefahr durch bereits ausgelöste Airbags

Nachdem Airbags einmal ausgelöst worden sind, bieten sie bei einem Unfall keinen Schutz mehr und erhöhen das Risiko schwerer bis tödlicher Verletzungen bei den Insassen.

- → Lassen Sie ausgelöste Airbags unverzüglich erneuern.
- Wenden Sie sich an eine qualifizierte Fachwerkstatt. Ein autorisierter Servicepartner wird empfohlen.

Fehlfunktion durch manipulierte Airbags

Manipulierte Airbags bieten bei einem Unfall keinen Schutz und können unkontrolliert ausgelöst werden. Eine unkontrollierte Auslösung von Airbags kann zu schweren Verletzungen führen.

- → Nehmen Sie keine Veränderungen an Airbags und ihrer Verkabelung
- → Bringen Sie keine zusätzlichen Verkleidungen und Aufkleber im Bereich der Airbags an.
- → Benutzen Sie keine Sitzbezüge auf den vorderen Sitzen.

Beachten Sie auch den Abschnitt Airbag-Abdeckungen reinigen auf Seite 159.

Die jeweiligen Airbags werden abhängig von der Stärke und dem Winkel eines Aufpralls ausgelöst.

Airbag-Positionen

- Der Fahrer-Airbag befindet sich unter dem Lenkradpolster (siehe auch Pos. 1 in Abb. 1 auf Seite 10).
- Der Beifahrer-Airbag befindet sich auf der Beifahrerseite im Instrumentenbrett (siehe auch Pos. 2 in Abb. 1 auf Seite 10).
- Die Seiten-Airbags befinden sich in den Außenseiten der vorderen Sitzlehnen (siehe auch Pos. 5 und 6 in Abb. 1 auf Seite 10).

Beifahrer-Airbag abschalten/einschalten



Aufkleber auf der Sonnenblende Beifahrerseite



Nach hinten gerichtetes Kinderrückhaltesystems bei eingeschaltetem Front-Airbag

Die Verwendung eines nach hinten gerichteten Kinderrückhaltesystems auf einem Sitz mit eingeschaltetem Front-Airbag kann zu schweren oder tödlichen Verletzungen bei Kindern führen.

→ Verwenden Sie niemals ein nach hinten gerichtetes Kinderrückhaltesystem auf einem Sitz mit eingeschaltetem Front-Airbag.



Gefahr durch ausgeschalteten Beifahrer-Airbag

Der ausgeschaltete Beifahrer-Airbag wird bei einem Unfall nicht ausgelöst und bietet keinen Schutz.

- → Schalten Sie den Beifahrer-Airbag nur ab, wenn auf dem Beifahrersitz ein Kinderrückhaltesystem installiert wird.
- → Schalten Sie den Beifahrer-Airbag wieder ein, wenn das Kinderrückhaltesystem wieder ausgebaut ist.



Gefahr durch Ausfall oder Störung der Abschaltung des Beifahrer-Airbags Sollte die Warnleuchte 🔀 in der Bedienkonsole bei eingeschaltetem Fahrzeug und abgeschaltetem Beifahrer-Airbag nicht leuchten, kann eine Störung im System vorliegen.

- → Installieren Sie kein Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz.
- → Wenden Sie sich an eine qualifizierte Fachwerkstatt. Ein autorisierter Servicepartner wird empfohlen.

Bei Einschalten des Fahrzeugs leuchtet die Airbag-Warnleuchte für geraume Zeit im Rahmen eines Systemtests auf. Warten Sie einen Augenblick und vergewissern Sie sich, dass die Leuchte den eingestellten Status anzeigt.





Abb. 4 Beifahrer-Airbag abschalten/einschalten

Beifahrer-Airbag abschalten

- 1 Stellen Sie das Fahrzeug ab, schalten es aus und öffnen Sie die Beifahrertür.
- 2 Drehen Sie den Schalter (Pos 2 in Abb. 4) mit dem Fahrzeugschlüssel in Position OFF.
- 3 Stellen Sie sicher, dass die Warnleuchte [™] in der Bedienkonsole (Pos 3 in Abb. 4) leuchtet. Der Beifahrer-Airbag ist abgeschaltet.

Beifahrer-Airbag einschalten

- 1 Stellen Sie das Fahrzeug ab, schalten es aus und öffnen Sie die Beifahrertür.
- 2 Drehen Sie den Schalter (Pos 2 in Abb. 4) mit dem Fahrzeugschlüssel in Position ON.
- 3 Stellen Sie sicher, dass die Warnleuchte № in der Bedienkonsole (Pos 3 in Abb. 4) erloschen ist. Der Beifahrer-Airbag ist eingeschaltet.

Kinderrückhaltesysteme



Gefahr schwerer bis tödlicher Verletzungen durch unsachgemäße Verwendung von Kinderrückhaltesystemen

Kinderrückhaltesysteme, die nicht für den Fahrzeugtyp geeignet sind oder nicht sachgemäß im Fahrzeug angebracht sind, bieten bei einem Unfall keinen ausreichenden Schutz und erhöhen das Risiko schwerer bis tödlicher Verletzungen.

- → Beachten Sie unbedingt die separate Einbauanleitung des Kinderrückhaltesvstems.
- → Beachten Sie unbedingt die ggf. unterschiedlichen Vorschriften der Länder für die Verwendung von Kinderrückhaltesystemen.
- → Wenn Sie ein Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz benutzen, schalten Sie den Beifahrer-Airbag ab.

▲ GEFAHR

Gefahr schwerer bis tödlicher Verletzungen durch Beifahrer-Airbag bei Einbau eines Kinderrückhaltesvstems auf dem Beifahrersitz

Die Schutzfunktion des Airbags ist auf Personen ausgelegt, die eine Mindestgröße und ein Mindestgewicht haben oder überschreiten. Das Auslösen des Beifahrer-Airbags kann bei zu kleinen oder zu leichten Personen auf dem Beifahrersitz schwere bis tödliche Verletzungen verursachen.

- → Prüfen Sie unbedingt vor dem Einbau eines Kinderrückhaltesystems auf dem Beifahrersitz, ob Sie den Beifahrer-Airbag abschalten müssen.
- → Stellen Sie die Lehne des Beifahrersitzes so ein, dass ein stabiler Kontakt zwischen Kinderrückhaltesystem und Beifahrersitz besteht.

- Schalten Sie ggf. die Beifahrer-Sitzheizung aus, wenn Sie ein Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz eingebaut haben.
- ✓ Bringen Sie die Kopfstütze in die oberste Position, bevor Sie ein nach vorn gerichtetes Kinderrückhaltesystem auf dem Rücksitz einbauen. Bauen Sie die Kopfstütze aus, wenn diese auch in ihrer obersten Position den Einbau des Kinderrückhaltesystems behindert. Bauen Sie die Kopfstütze wieder ein, sobald das Kinderrückhaltesystem ausgebaut ist. Siehe auch Kopfstützen hinten auf Seite 48.

Für Kinderrückhaltesysteme gibt es Gewichts- und Größenklassen, die die Auswahl des passenden Kinderrückhaltesystems erleichtern.

GEWICHTSKLASSE	GEWICHT
0	bis 10 kg
0+	bis 13 kg
I	9 bis 18 kg
II	15 bis 25 kg
III	22 bis 36 kg

Tabelle 3 Gewichtsklassen für Kinderrückhaltesvsteme

Gewichtsklassen 0 und 0+

Kinder dieser Gruppe werden in Kinderrückhaltesystemen befördert, die entgegen der Fahrtrichtung eingebaut sind.

Diese Kinderrückhaltesysteme sollen nach Möglichkeit auf den Rücksitzen eingebaut werden.

Gewichtsklasse I

Kinder dieser Gruppe werden in Kinderrückhaltesystemen mit Blick in Fahrtrichtung befördert. In Ausnahmefällen können Kinder dieser Gruppe in speziellen Kinderrückhaltesystemen auch mit Blick entgegen der Fahrtrichtung befördert werden.

Diese Kinderrückhaltesysteme sollen nach Möglichkeit auf den Rücksitzen eingebaut werden.

Gewichtsklasse II

Kinder dieser Gruppe werden in Kinderrückhaltesystemen mit Blick in Fahrtrichtung befördert.

Diese Kinderrückhaltesysteme sollen nach Möglichkeit auf den Rücksitzen eingebaut werden.

Gewichtsklasse III

Kinder dieser Gruppe werden in Kinderrückhaltesystemen mit Blick in Fahrtrichtung befördert.

Diese Kinderrückhaltesysteme sollen nach Möglichkeit auf den Rücksitzen eingebaut werden.

GRÖSSEN- KLASSE	BESCHREIBUNG		
A	ISO/F3: nach vorn gerichtetes Kinderrückhaltesystem, volle Höhe		
В	ISO/F2: nach vorn gerichtetes Kinderrückhaltesystem, reduzierte Höhe		
B_1	ISO/F2X: nach vorn gerichtetes Kinderrückhaltesystem, reduzierte Höhe		
С	ISO/R3: nach hinten gerichtetes Kinderrückhaltesystem, volle Größe		
D	ISO/R2: nach hinten gerichtetes Kinderrückhaltesystem, reduzierte Größe		
Е	ISO/R1: nach hinten gerichtetes Kinderrückhaltesystem		

Tabelle 4 Größenklassen von Kinderrückhaltesystemen

- Beachten Sie den Verwendungsbereich des Kinderrückhaltesystems sowie die Montage- und Betriebsanleitung vom Hersteller des verwendeten Kinderrückhaltesystems.
- Beachten Sie, dass Sie den Beifahrer-Airbag nach dem Benutzen eines Kinderrückhaltesystems auf dem Beifahrersitz wieder einschalteten.

	SITZPLATZ IM FAHRZEUG			
GEWICHTSKLASSE	BEIFAHRERSITZ		RÜCKSITZ	
	AIRBAG ON	AIRBAG OFF	FAHRERSEITE	BEIFAHRERSEITE
Klasse 0 bis 10 kg	Х	U ¹	U	U
Klasse 0+ bis 13 kg	Х	U ¹	U	U
Klasse I 9 – 18 kg	Х	U ¹	U	U
Klasse II 15 – 25 kg	Х	UF ¹	UF	UF
Klasse III 22 – 36 kg	Х	UF ¹	UF	UF

Tabelle 5 Einbaueignung von Kinderrückhaltesystemen für verschiedene Sitze

- U = geeignet für Rückhaltesysteme der Kategorie "universal", die für die Verwendung für diese Gewichtsklasse genehmigt sind.
- UF = geeignet für nach vorn gerichtete Rückhaltesysteme der Kategorie "universal", die für die Verwendung für diese Gewichtsklasse genehmigt sind.
- X = Sitz, der für Kinder dieser Gewichtsklasse nicht geeignet ist.

¹ Für diese Konfiguration müssen Sie den Beifahrersitz in die hinterste Position schieben.

Kinderrückhaltesysteme gemäß ECE R129 (I-Size)

Die Sitzplätze in Ihrem e.GO Life sind **nicht** für I-Size Kinderrückhaltesysteme (nach ECE R129) freigegeben.

	I-SIZE-POSITIONEN IM FAHRZEUG			
	BEIFAH	RERSITZ	RÜC	KSITZ
	AIRBAG ON	AIRBAG OFF	FAHRER- SEITE	BEIFAHRER- SEITE
Gemäß ECE R129 zuge- lassenes Kinderrück- haltesystem	Х	Х	Х	X

Tabelle 6 Einbaueignung von I-Size-Kinderrückhaltesystemen für verschiedene Sitze

 X = Sitzposition nicht geeignet für Kinderrückhaltesysteme, die gemäß ECE R129 zugelassen sind (I-Size).

ISOFIX-Kinderrückhaltesysteme

ISOFIX ist ein nach ISO genormtes Befestigungssystem, dass eine starre Verbindung zwischen dem Kinderrückhaltesystem und dem Fahrzeug ermöglicht. Am Sitz sind dazu Befestigungspunkte im Spalt zwischen Sitzfläche und Lehne angebracht, die von vorn bzw. hinten zugänglich sind.

▲ GEFAHR

Gefahr schwerer bis tödlicher Verletzungen durch unsachgemäße Verwendung von Kinderrückhaltesystemen mit den Haltepunkten

Die Haltepunkte für ein Kinderrückhaltesystem sind ausschließlich für Sitze mit den Systemen "ISOFIX" und Top Tether zulässig. Kinderrückhaltesysteme, die nicht für diese Haltepunkte geeignet sind oder nicht sachgemäß im Fahrzeug angebracht sind, bieten bei einem Unfall keinen ausreichenden Schutz und erhöhen das Risiko schwerer bis tödlicher Verletzungen.

- → Befestigen Sie niemals andere Systeme an den vorgesehenen Haltepunkten.
- → Achten Sie darauf, dass das Kinderrückhaltesystem korrekt in den Haltepunkten verankert ist.

1

)

2

4

6

7

GEWICHTS- KLASSE	GRÖSSENKLASSE	MODELL	ISOFIX-POSITIONEN IM FAHRZEUG			
			BEIFAHRERSITZ		RÜCKSITZ	
			AIRBAG ON	AIRBAG OFF	FAHRERSEITE	BEIFAHRERSEITE
Klasse 0	E	ISO/R1	Х	IL	X	IL ²
Klasse 0+	E	ISO/R1	Х	IL	X	IL ²
	D	ISO/R2	X	IL	X	IL ²
		ISO/R2X	X	IL	X	IL ²
	С	ISO/R3	Х	Х	X	IL ²
Klasse I	D	ISO/R2	X	IL	X	IL ²
		ISO/R2X	Х	IL	X	IL ²
	С	ISO/R3	Х	Х	Χ	IL ²
	В	ISO/F2	Х	IUF	IUF ¹	IUF ¹
	B ₁	ISO/F2X	Х	IUF	IUF ¹	IUF ¹
	А	ISO/F3	Х	IUF	IUF 1	IUF 1

Tabelle 7 Einbaueignung von ISOFIX-Kinderrückhaltesystemen für verschiedene Sitze

- IUF = geeignet für nach vorn gerichtete ISOFIX-Kinderrückhaltesysteme der Kategorie "universal", die für die Verwendung für diese Gewichtsklasse genehmigt sind.
- IL = geeignet für besondere ISOFIX-Kinderrückhaltesysteme der Kategorie "Spezielles Fahrzeug", "eingeschränkt" oder "semi-universal". Bitte beachten Sie die Fahrzeugliste des Kinderrückhaltesystemherstellers.
- X = ISOFIX-Anschlussstelle, die für ISOFIX-Kinderrückhaltesysteme für diese Gewichts- und/oder Größenklasse nicht geeignet ist.

¹ Für diese Konfiguration müssen Sie die Kopfstütze des Rücksitzes entfernen.

² Für diese Konfiguration müssen Sie den Beifahrersitz nach vorn schieben und dessen Rücklehne steiler stellen, damit Sie das Kinderrückhaltesystem installieren können.

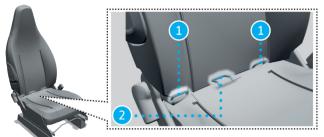


Abb. 5 ISOFIX-Befestigungspunkte am Beifahrersitz



Abb. 6 ISOFIX-Befestigungspunkte an hinteren Sitzen

Beachten Sie die Montage- und Betriebsanleitung vom Hersteller des verwendeten Kinderrückhaltesystems.

2 Befestigungspunkt von hinten

Befestigungspunkte von vorn

- 1 Befestigungspunkte von vorn
- 2 Befestigungspunkt von hinten



Fahrsicherheit

Ihr e.GO Life verfügt unter anderem über folgende Einrichtungen zur Sicherheit während der Fahrt:

- Scheibenbremsen vorn und hinten (siehe Seite 122).
- Hydraulischer Bremsassistent (siehe Seite 122).
- EBV (Elektrische Bremskraftverteilung, siehe Seite 122).
- ABS (Antiblockiersystem) (siehe Seite 122).
- Fahrstabilitäts-Systeme ESC und ASR (siehe Seite 124).
- HHC (Berganfahrhilfe, siehe Seite 124).
- EUC (Untersteuerungshilfe, siehe Seite 124).
- Reifendruck-Kontrollsystem (siehe Seite 65).

Bremswirkung bei Rekuperation

Die Rekuperation führt zu einer erhöhten Motorbremswirkung.

Beachten Sie auch den Abschnitt Rekuperation auf Seite 125. Wenn Sie während der Fahrt das Fahrpedal lösen, kann das Bremslicht automatisch aktiviert werden. Dies soll verhindern, dass hinter Ihnen fahrende Verkehrsteilnehmer durch die einsetzende Rekuperation von der erhöhten Motorbremswirkung überrascht werden.

Reifendruck-Kontrollsystem

Das Reifendruck-Kontrollsystem registriert Druckveränderungen in den Reifen und warnt, wenn diese außerhalb der Grenzwerte liegen (siehe auch Seite 65). Das erhöht die Fahrsicherheit, weil es auch Reifenschäden erkennen kann.

- die nicht offensichtlich sind und übersehen werden können.
- die während der Fahrt auftreten.

Fahrzeugsicherheit

Ihr e.GO Life verfügt unter anderem über folgende Einrichtungen zur Sicherheit des abgestellten Fahrzeugs:

- Zentralverriegelung Ihr e.GO Life ist mit einer Zentralverriegelung ausgestattet. Damit verriegeln Sie beide Türen gleichzeitig. Das erhöht die Sicherheit des Fahrzeugs, wenn Sie es verlassen. Siehe auch Verriegelung auf Seite 40.
- Wegfahrsperre Durch einen Sender in Ihrem Fahrzeugschlüssel und einen Empfänger im Fahrzeug wird sichergestellt, dass das Fahrzeug nur mit Ihrem Fahrzeugschlüssel eingeschaltet und gefahren werden kann. Das erhöht die Sicherheit des Fahrzeugs, wenn Sie es verlassen.

KURZÜBERSICHT

Wenn es schnell gehen soll ...

Hier erhalten Sie einen Überblick, wo Sie welche Funktionen im und am Fahrzeug finden und wo Sie die dazu gehörende Beschreibung in diesem Dokument finden.

Beachten Sie unbedingt die dazugehörenden ausführlichen Beschreibungen. Dort finden Sie wichtige Zusatzinformationen.

Außen am Fahrzeug

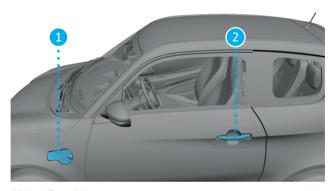


Abb. 7 Außen am Fahrzeug

- 1 Hochvolt-Batterie laden, Seite 102
- 2 Türen öffnen, ver- und entriegeln, Seite 42

Ver- und Entriegeln



Abb. 8 Fahrzeugschlüssel mit Fernbedienung

- 1 Schlüsselbart zum Ver-/Entriegeln der Türen, Seite 40 und zum Ein-/Ausschalten des Fahrzeugs, Seite 111
- 2 Schlüssel aus-/einklappen, Seite 40
- 3 Türen verriegeln, Seite 42
- 4 Türen entriegeln, <u>Seite 42</u>
- 5 Heckklappe entriegeln/öffnen, Seite 44

Türen innen



Abb. 9 Tür von innen, Fahrerseite

- 1 Fenster heben/senken, <u>Seite 52</u> Außenspiegel einstellen, Seite 51
- 2 Türen von innen öffnen, <u>Seite 44</u> (auch Beifahrerseite)

Sitze einstellen



Abb. 10 Sitze vorn



Abb. 11 Sitze hinten

- 1 Sitzlehne nach vorn/hinten neigen, <u>Seite 47</u>
- 2 Sitz nach vorn/hinten verschieben, Seite 46

- 1 Höhe der Kopfstütze ändern, Seite 48 Kopfstütze abnehmen, Seite 48
- 2 Sitzlehne umklappen, Seite 47 (zur Erweiterung des Kofferraums)

Übersicht Cockpit



Abb. 12 Cockpit

- 1 Lüfterdüsen einstellen, Seite 77
- 2 Anzeigen im Kombiinstrument, Seite 55
- 3 Scheiben-Düsen, <u>Seite 78</u>
- Schalter zum Abschalten des Beifahrer-Airbags, Seite 22
- 5 Ablage, Seite 83
- Funktionen der zentralen Bedienkonsole, <u>Seite 37</u>
- 7 Funktionen Lenkrad/Lenksäule, Seite 38
- 8 Scheinwerferhöhe einstellen, Seite 70

Bedienkonsole

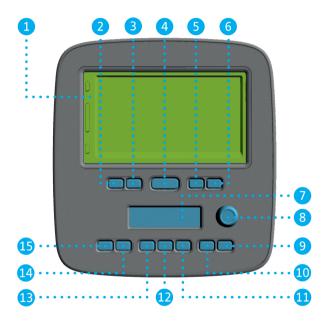


Abb. 13 Übersicht Bedienkonsole

- 1 e.GO Infotainmentsystem (Sonderausstattung) bedienen, Seite 86 oder Ablage, Seite 83
- 2 ## Heizung Fahrersitz (Sonderausstattung) an/aus, Seite 81
- 3 Pw Parkassistent (Sonderausstattung) ein/aus, Seite 130
- ▲ Warnblinker ein/aus, Seite 67
- A/C Klimaanlage (Sonderausstattung) ein/aus, Seite 81
- Heizung Beifahrersitz (Sonderausstattung) an/aus, Seite 81
- 7 Anzeige Heizung/Lüftung, Seite 76
- 8 Heizung/Lüftung einstellen, Seite 76
- 9 🔀 Warnleuchte Beifahrer-Airbag abgeschaltet, Seite 22
- 10 For ESC/ASR aktivieren und deaktivieren, Seite 124
- 11 Heizbare Heckscheibe/Außenspiegel ein/aus, Seite 80
- 12 C Umluft ein/aus, Seite 79
- 13 Heizbare Frontscheibe ein/aus, Seite 80
- 14 🗖 Türen ver-/entriegeln, Seite 43
- 15 Heckklappe entriegeln/öffnen, Seite 44

Lenkrad



Abb. 14 Funktionen an Lenkrad und Lenksäule

- 1 Blinker links/rechts ein-/ausschalten, Seite 67 Außenlicht ein-/ausschalten, Seite 68
- 2 Scheibenwischer vorn/hinten ein-/ausschalten, Seite 73 Wisch-/Waschanlage vorn/hinten ein-/ausschalten, Seite 74 und Seite 75
- 3 Fahrzeug ein-/ausschalten, Seite 111
- 4 Signalhorn drücken
- 5 Lenkrad/Lenksäule einstellen, Seite 49

Mittelkonsole

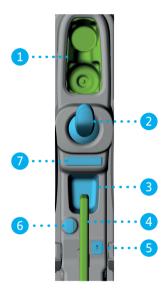


Abb. 15 Funktionen auf der Mittelkonsole

- 1 Getränke abstellen, Seite 83
- 2 Fahrstufen und Fahrmodi wählen, Seite 124
- 3 Ablage, Seite 83
- 4 Handbremse anziehen/lösen, Seite 123
- 5 USB-Gerät anschließen (Sonderausstattung), Seite 96
- 6 12-V-Gerät anschließen, Seite 82
- 7 Anzeige Fahrstufe, Seite 124

BEDIENUNG

So funktioniert's ...

Hier werden Ihnen die Funktionen im und am Fahrzeug detailliert beschrieben, damit Sie die volle Funktionalität des e.GO Life nutzen können.

Verriegelung

Ihr e.GO Life wird durch die Zentralverriegelung verriegelt.

Für die vollständige Verriegelung des Fahrzeugs müssen Sie beide Türen und die Heckklappe geschlossen haben.

Falls Sie versuchen, das Fahrzeug zu verriegeln während die Fahrertür offen ist, werden die Türen sofort und automatisch wieder entriegelt.
Das soll verhindern, dass Sie sich versehentlich durch Schließen der verriegelten Fahrertür ausschließen.

Fahrzeugschlüssel

- Drücken Sie den Knopf auf der Fernbedienung, um den Schlüsselbart auszuklappen (<u>Abb. 16</u>). Der Schlüsselbart klappt durch Federdruck in die Gebrauchsstellung und rastet ein, wenn Sie den Knopf lösen.
- Halten Sie den Knopf auf der Fernbedienung gedrückt und klappen Sie den Schlüsselbart manuell zurück in seine Ausgangsposition (Abb. 16).



Abb. 16 Schlüsselbart ein-/ausklappen

Fernbedienung



Abb. 17 Fernbedienung im Fahrzeugschlüssel

Beim Drücken der Knöpfe auf der Fernbedienung blinkt eine Bestätigungs-LED auf. Blinkt diese LED 5 mal hintereinander oder gar nicht, müssen Sie die Batterie wechseln. Siehe dazu <u>Fernbedienungs-Batterie wechseln auf</u> <u>Seite 146.</u>

- 1 Verriegelungsknopf
- 2 Entriegelungsknopf
- 3 Heckklappen-Entriegelungsknopf

1

ļ.

c

7

Türen ver- und entriegeln

Von außen mit dem Schlüssel

Drücken Sie ggf. den Knopf auf der Fernbedienung, um den Schlüsselbart auszuklappen. Einen Schließzylinder finden Sie in der Fahrertür.

Entriegeln



Abb. 18 Tür mit Schlüssel entriegeln

- 1 Stecken Sie den Schlüssel in den Schließzylinder der Fahrertür.
- 2 Drehen Sie den Schlüssel im Schließzylinder ca. 90° gegen den Uhrzeigersinn, um die Türen zu entriegeln.
 - Die Verriegelung rastet hörbar aus.

Verriegeln



Abb. 19 Tür mit Schlüssel verriegeln

- Stecken Sie den Schlüssel in den Schließzylinder der Fahrertür.
- Drehen Sie den Schlüssel im Schließzylinder ca. 90° im Uhrzeigersinn, um die Türen zu verriegeln.
 - Die Verriegelung rastet hörbar ein.

Von außen mit der Fernbedienung

Entriegeln



Abb. 20 Türen entriegeln

- Drücken Sie den Entriegelungsknopf auf der Fernbedienung, um die Türen zu entriegeln.
- Die Verriegelung rastet hörbar aus.
- Die Blinkleuchten leuchten für 2 Sekunden auf, um das Entriegeln zu bestätigen.

Verriegeln



Abb. 21 Türen verriegeln

- Drücken Sie den Verriegelungsknopf auf der Fernbedienung, um die Türen zu verriegeln.
- Die Verriegelung rastet hörbar ein.
- Die Blinkleuchten blinken zweimal, um das Verriegeln zu bestätigen.

Türen von innen ver- und entriegeln



Abb. 22 Schalter Türen ver-/entriegeln

✓ Drücken Sie den Schalter auf der zentralen Bedienkonsole des Instrumentenbretts. Die verriegelten Türen werden entriegelt und die Kontrollleuchte im Schalter erlischt oder die entriegelten Türen werden verriegelt und die Kontrollleuchte im Schalter leuchtet.

Tür von außen öffnen



Abb. 23 Türgriff außen auf Fahrerseite

Ziehen Sie den Griff zu sich heran. Das Türschloss wird ausgehakt und die Tür wird geöffnet.

Die gleiche Funktionsweise gilt für die Beifahrerseite.

Tür von innen öffnen



Abb. 24 Türgriff innen auf Fahrerseite

- Ziehen Sie den Griff zu sich heran.
 Das Türschloss wird ausgehakt und die Tür wird geöffnet.
- Sie können auch das verriegelte Fahrzeug von innen jederzeit durch den Türgriff (Abb. 24) öffnen. Dabei werden beide Türen entriegelt.

Die gleiche Funktionsweise gilt für die Beifahrerseite. Eine offene oder nicht korrekt geschlossene Tür wird durch eine Warnleuchte im Kombiinstrument angezeigt. Siehe auch Seite 120.

Heckklappe entriegeln und öffnen

Die Heckklappe lässt sich von innen über einen Schalter öffnen und von außen über die Fernbedienung.

Ab einer Fahrzeuggeschwindigkeit von 3 km/h ist die Heckklappen-Entriegelung gesperrt. Die Heckklappe kann erst wieder geöffnet werden, wenn das Fahrzeug zum Stillstand gekommen ist.

Von innen entriegeln



Abb. 25 Heckklappen-Entriegelungsschalter



Die Heckklappe rastet aus der Verriegelung aus und ist offen. Siehe auch Abb. 27.

Von außen entriegeln



Abb. 26 Heckklappe entriegeln

✓ Drücken und halten Sie den Heckklappen-Entriegelungsknopf auf der Fernbedienung für ca. 1 Sekunde.

Die Heckklappe rastet aus der Verriegelung aus und ist offen. Siehe auch Abb. 27.

Heckklappe öffnen



Abb. 27 Heckklappe öffnen

Fassen Sie die Heckklappe mittig an der Unterkante und schwenken Sie sie nach oben, um sie vollständig zu öffnen.

Bei offener oder nicht korrekt geschlossener Heckklappe wird eine Warnleuchte im Kombiinstrument angezeigt. Siehe auch Seite 120.

Heckklappe schließen und verriegeln



Abb. 28 Heckklappe schließen und verriegeln

Schwenken Sie die Heckklappe nach unten und drücken Sie sie mittig im unteren Bereich in das Schloss.

Die Heckklappe rastet hörbar ein und ist verriegelt.

Die offene oder nicht korrekt geschlossene Heckklappe wird durch eine Warnleuchte im Kombiinstrument angezeigt. Siehe auch Seite 120.

Sitze

- Die Seiten-Airbags sind in die Lehnen der Frontsitze integriert.
- Beachten Sie beim Einstellen der Sitze auch die Hinweise im Abschnitt <u>Airbags auf Seite 20</u>.

Die Gurtschlösser der vorderen Sitze sind mit Sensoren und die Sicherheitsgurte vorn sind mit Gurtstraffern ausgestattet. Der Beifahrersitz ist außerdem mit einem Sitzbelegungssensor ausgestattet. Siehe dazu Abschnitt Sicherheitsgurte auf Seite 17. Die Frontsitze sind optional mit Sitzheizung (Sonderausstattung) erhältlich. Siehe auch Seite 81.

Sitze einstellen



Während der Sitz eingestellt wird, kann er sich unvorhersehbar bewegen

Das kann während der Fahrt zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen mit Unfallgefahr und Gefahr von schweren bis tödlichen Verletzungen bei den Insassen und anderen Verkehrsteilnehmern.

→ Stellen Sie die Sitze nur bei Stillstand des Fahrzeugs ein.



Beim Einstellen des Sitzes können sich Personen oder Tiere im Bewegungsbereich des Sitzes befinden

Körperteile können eingeklemmt und gequetscht werden.

→ Stellen Sie die Sitze so ein, dass niemand gefährdet wird.

WICHTIG

Beim Einstellen des Sitzes können sich Teile des Innenraums im Bewegungsbereich des Sitzes befinden

Kopfstütze, Dachhimmel, Sonnenblenden und Instrumentenbrett können beschädigt werden.

→ Stellen Sie die Sitze so ein, dass ausreichend Abstand zwischen den Sitzen und anderen Innenraumkomponenten verbleibt.

Frontsitze

Vor- und zurückschieben

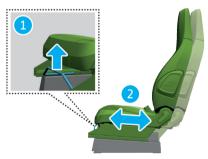


Abb. 29 Sitz vor- und zurückschieben

- Ziehen und halten Sie den Bügel vor dem Sitz hoch.
- Verschieben Sie den Sitz in die gewünschte Position.
- Lassen Sie den Bügel los und stellen Sie sicher, dass der Sitz in seiner Position korrekt einrastet.

Lehne einstellen



Abb. 30 Sitzlehne einstellen

- 1 Ziehen und halten Sie den Hebel an der Außenseite des Sitzes nach oben.
- 2 Stellen Sie die gewünschte Neigung der Lehne ein.
- 3 Lassen Sie den Hebel los.

Einstellung für den Einstieg nach hinten

Um das Ein- und Aussteigen von Fond-Passagieren zu ermöglichen:

- 1 Schieben Sie den jeweiligen Frontsitz so weit wie möglich nach vorn (siehe auch Abb. 29).
- 2 Neigen Sie die jeweilige Sitzlehne soweit wie möglich nach vorn (siehe auch Abb. 30).
- Bringen Sie den Frontsitz wieder in die Ausgangsposition, wenn die Fond-Passagiere ihre Plätze eingenommen bzw. das Fahrzeug verlassen haben.

Rücksitze

Rücksitzlehne umklappen



Abb. 31 Rücksitzlehne nach vorn neigen/umklappen

Für die Erweiterung des Kofferraums können Sie die Lehnen der Rücksitze einzeln nach vorn neigen oder vollständig umklappen.

- 1 Senken Sie die Kopfstütze des Sitzes vollständig ab (siehe Kopfstütze absenken auf Seite 48).
- Ziehen und halten Sie den Hebel an der Innenseite des Sitzes nach oben.
- 3 Drücken Sie die Lehne nach vorn bis zur gewünschten Position und lösen Sie den Hebel.

Bei vollständig umgeklappter Lehne entsteht eine ebene Ladefläche (siehe auch Laderaum erweitern auf Seite 85).

Kopfstützen hinten



Ausgebaute und nicht korrekt positionierte Kopfstützen haben keine Schutzfunktion

Bei einem Unfall wird das Risiko schwerer Verletzungen für Fond-Passagiere erhöht.

Stellen Sie sicher, dass die Kopfstützen eingebaut, ausgefahren und korrekt eingerastet sind, solange die hinteren Sitze besetzt sind.

Kopfstütze ausfahren



Abb. 32 Kopfstütze ausfahren

- Ziehen Sie die Kopfstütze nach oben bis zum Anschlag.
- Stellen Sie sicher, dass die Kopfstütze korrekt eingerastet ist.

Kopfstütze absenken

Wenn die Sitze hinten unbesetzt sind, können die Kopfstützen für eine bessere Sicht nach hinten abgesenkt werden.



Abb. 33 Kopfstütze absenken

- 1 Drücken und halten Sie die rechte Taste oben auf der Sitzlehne.
- 2 Schieben Sie die Kopfstütze ganz nach unten und lösen Sie dann die Taste.

Kopfstütze ausbauen

Bei Bedarf kann die Kopfstütze ausgebaut werden.

- Neigen Sie die Sitzlehne ungefähr 45° nach vorn (siehe auch <u>Abb. 31</u>), um ausreichend Abstand zum Dachhimmel zu haben.
- Ziehen Sie die Kopfstütze nach oben bis zum Anschlag.
- 3 Drücken und halten Sie die Taste rechts oben auf der Sitzlehne (Pos. 1 in Abb. 33).
- 4 Ziehen Sie die Kopfstütze nach oben vollständig aus der Lehne.

Verwahren Sie die ausgebaute Kopfstütze z. B. im hinteren Fußraum oder im Kofferraum.

Kopfstütze einbauen

- Neigen Sie die Sitzlehne ungefähr 45° nach vorn (siehe auch <u>Abb. 31</u>), um ausreichend Abstand zum Dachhimmel zu haben.
- Setzen Sie die Kopfstütze in die Führung der Lehne.
- 3 Drücken und halten Sie die Taste rechts oben auf der Sitzlehne (Pos. 1 in Abb. 33).
- 4 Schieben Sie die Kopfstütze ganz nach unten und lösen Sie dann die Taste.
- 5 Schieben Sie bei Bedarf die Kopfstütze wieder nach oben bis zum Anschlag.

Lenkrad

Der Fahrer-Airbag befindet sich im Lenkrad.

Lenkrad einstellen



Abb. 34 Lenkrad einstellen

WARNUNG

Wenn die Lenksäule nicht arretiert ist, kann sie sich unvorhersehbar bewegen Das kann während der Fahrt zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen mit Unfallgefahr und Gefahr von schweren bis tödlichen Verletzungen bei den Insassen und anderen Verkehrsteilnehmern.

- → Stellen Sie die Lenksäule/das Lenkrad nur bei Stillstand des Fahrzeugs
- → Prüfen Sie vor Fahrtantritt die Lenksäule auf korrekte Arretierung.
- Ziehen Sie den Verriegelungshebel zu sich heran (Abb. 34).
- Schwenken Sie das Lenkrad nach oben oder unten und ziehen Sie es zu sich heran oder drücken Sie es nach vorn, bis es die gewünschte Position hat (Abb. 34).
- Drücken Sie den Verriegelungshebel zurück in die Ausgangsposition (Abb. 34).
- Stellen Sie sicher, dass die Lenksäule arretiert ist.

Spiegel

Innenspiegel einstellen/abblenden

Innenspiegel einstellen



Einstellungen an den Spiegeln können vom Verkehrsgeschehen ablenken

Das kann während der Fahrt zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen mit Unfallgefahr und schweren bis tödlichen Verletzungen bei den Insassen und anderen Verkehrsteilnehmern.

→ Spiegel nur bei Stillstand des Fahrzeugs einstellen.

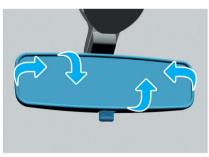


Abb. 35 Innenspiegel einstellen

Fassen Sie den Innenspiegel am Rand und schwenken Sie ihn in eine Position, in der Sie beim Fahren den rückwärtigen Verkehr durch das Heckfenster sehen können.

Innenspiegel abblenden

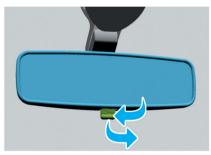


Abb. 36 Innenspiegel abblenden

Wenn Sie durch den Innenspiegel geblendet werden (z. B. von den Scheinwerfern eines hinter Ihnen fahrenden Fahrzeugs):

- Drücken Sie den Abblendhebel am Innenspiegel nach vorn (siehe <u>Abb. 36</u>).
 - Der Innenspiegel schwenkt nach oben.
- Ziehen Sie den Abblendhebel am Innenspiegel nach hinten (siehe <u>Abb. 36</u>).
 Der Innenspiegel schwenkt in die Ausgangsposition zurück.

Außenspiegel einstellen

▲ WARNUNG

Einstellungen an den Spiegeln können vom Verkehrsgeschehen ablenken

Das kann während der Fahrt zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen mit Unfallgefahr und schweren bis tödlichen Verletzungen bei den Insassen und anderen Verkehrsteilnehmern.

→ Spiegel nur bei Stillstand des Fahrzeugs einstellen.

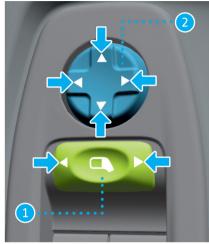


Abb. 37 Schalter in Fahrertür

- 1 Schieben Sie den Auswahlschalter (Pos. 1 in Abb. 37) nach links oder rechts, um den entsprechenden Außenspiegel auszuwählen. Der Stellschalter wird aktiviert, um den gewählten Außenspiegel einzustellen.
- Drücken und halten Sie den Stellschalter (Pos. 2 Abb. 37) an der entsprechenden Markierung, um den Spiegel nach oben, unten, links oder rechts zu schwenken.

Außenspiegel beheizen

✓ Schalten Sie die Heckscheibenheizung ein (siehe Heckscheibe und Außenspiegel beheizen auf Seite 80).

Die Außenspiegel werden bei eingeschalteter Heckscheibenheizung automatisch mit beheizt.

Fenster

Flektrische Fensterheber



Körperteile können eingeklemmt werden Beim Öffnen und Schließen der Fenster können Körperteile zwischen das bewegliche Fenster und die feststehenden Fahrzeugteile geraten. Das kann zu schweren Verletzungen führen.

- → Stellen Sie sicher, dass sich beim Benutzen der Fensterheber keine Körperteile zwischen dem bewegten Fenster und den feststehenden Fahrzeugteilen befinden.
- → Weisen Sie die anderen Insassen auf die Gefahren beim Benutzen der Fensterheber hin.
- → Ziehen Sie beim Verlassen des Fahrzeugs den Fahrzeugschlüssel vom Anlass-Schalter ab, um einem unkontrollierten Bedienen der Fensterheber vorzubeugen.
- → Lassen Sie niemals Kinder unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurück, wenn Sie den Fahrzeugschlüssel nicht vom Anlass-Schalter abgezogen haben.



Abb. 38 Fensterheberschalter in Fahrertür

- Fensterheberschalter für Fahrerseite
- 2 Fensterheberschalter für Beifahrerseite

Fenster öffnen

Drücken und halten Sie den Fensterheberschalter (Pos. 1 oder 2 in Abb. 38), bis das Fenster die gewünschte Stellung erreicht hat, und lösen Sie dann den Schalter.

Der Öffnungsvorgang wird angehalten, sobald Sie den Schalter lösen

Der Fensterheberschalter in der Beifahrertür hat die gleiche Funktion wie der Schalter auf Pos. 2 in Abb. 38.

Fenster schließen

Ziehen und halten Sie den Fensterheberschalter (Pos. 1 oder 2 in Abb. 38) an seiner Vorderkante, bis das Fenster die gewünschte Stellung erreicht hat, und lösen Sie dann den Schalter.

Der Schließvorgang wird angehalten, sobald Sie den Schalter lösen

Der Fensterheberschalter in der Beifahrertür hat die gleiche Funktion wie der Schalter Pos. 2 in Abb. 38.

Fenster auf der Fahrerseite automatisch öffnen

Drücken Sie den Fensterheberschalter (Pos. 1 in Abb. 38) über den Widerstand hinaus ganz nach unten und lösen Sie ihn wieder. Das Fenster wird automatisch vollständig geöffnet. Drücken Sie den Schalter erneut, um den Öffnungsvorgang anzuhalten.

Sonnenblenden

Sonnenblende herunterklappen



Abb. 39 Sonnenblende herunterklappen auf der Fahrerseite

Klappen Sie die Sonnenblende herunter, um bei Lichteinfall durch die Frontscheibe die Blendwirkung zu verringern.

Die gleiche Vorgehensweise gilt für die Beifahrerseite.

Zettelhalter

Für die Aufbewahrung von Notizen, Parkausweisen oder Ähnlichem können Sie den Zettelhalter auf der Innenseite der Sonnenblenden benutzen.

Spiegel in den Sonnenblenden

▲ VORSICHT

Das Benutzen dieses Spiegels auf der Fahrerseite kann vom Verkehrsgeschehen ablenken Es besteht Unfallgefahr mit Verletzungen für Insassen und andere Verkehrsteilnehmer.

→ Benutzen Sie den Spiegel in der Sonnenblende nie während der Fahrt, wenn Sie die Fahrerin oder der Fahrer sind.

- Klappen Sie die Sonnenblende herunter.
- Klappen Sie die Spiegelabdeckung nach oben.
- Stellen Sie den Spiegel durch Bewegen der Sonnenblende in die gewünschte Position.
- Klappen Sie die Spiegelabdeckung wieder in die Ausgangsposition zurück, wenn Sie den Spiegel nicht mehr nutzen. Das verhindert ein ungewolltes Blenden durch den Spiegel im Fahrbetrieb.

Sonnenblende zum Seitenfenster klappen

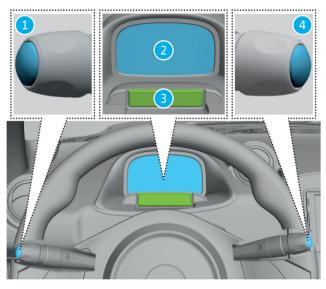


Abb. 40 Sonnenblende zum Seitenfenster klappen auf der Fahrerseite

- Klappen Sie die Sonnenblende herunter.
- 2 Haken Sie die Sonnenblende auf der Innenseite aus und schwenken Sie sie nach außen. um bei Lichteinfall durch das Seitenfenster die Blendwirkung zu verringern.
- Bringen Sie die Sonnenblende zurück in die Grundposition, sobald sie nicht mehr benötigt wird.

Die gleiche Vorgehensweise gilt für die Beifahrerseite.

Kombiinstrument



- 1 Linke Auswahltaste am Blinkerhebel
- Kombiinstrument mit Bildschirm
- 3 Zusatzanzeige Warn-/Kontrollleuchten
- Rechte Auswahltaste am Wischerhebel

Abb. 41 Kombiinstrument

Der Bildschirm des Kombiinstruments wird ab Seite 56 beschrieben.

Warn- und Kontrollleuchten im Kombiinstrument und in der Zusatzanzeige werden ab Seite 114 beschrieben.

Die Funktion der Auswahlschalter wird ab Seite 57 beschrieben.

Startbildschirm



- 1 Gesamtkilometer Fahrzeug
- 2 Restreichweite Hochvolt-Batterie

Abb. 42 Startbildschirm

Der Startbildschirm wird angezeigt

- wenn Sie das Fahrzeug von außen mit der Fernbedienung entriegeln oder
- wenn Sie den Anlass-Schalter mit dem Schlüssel von Position 1 auf Position 0 drehen (Fahrzeug ausschalten, siehe Abb. 113 auf Seite 111).

Im linken Bereich wird der Gesamtkilometerstand des Fahrzeugs angezeigt. Im rechten Bereich wird die voraussichtliche Reichweite bei aktuellem Ladezustand der Antriebsbatterie angezeigt.

Wenn keine weitere Aktion erfolgt, erlischt der Startbildschirm aus Energiespargründen automatisch nach ca. einer Minute.

Standardbildschirm



Abb. 43 Standardbildschirm

Der Standardbildschirm wird angezeigt, wenn Sie den Anlass-Schalter mit dem Schlüssel auf Position 1 drehen (erste Raststellung, siehe Abb. 113 auf Seite 111).

1 Energiefluss zum/vom Motor

- Bereitschaftsanzeige READY
- 3 Ladezustand Antriebsbatterie
- 4 Multifunktionsanzeige
- 5 Geschwindigkeitsanzeige
- 6 Statische Anzeige

Energiefluss zum/vom Motor

Pos. 1 in Abb. 43:

- Die vom Motor verbrauchte Energie wird als Balken vom Nullpunkt aus nach links angezeigt.
- Die vom Motor während der Rekuperation zurückfließende Energie (siehe auch Seite 125) wird als Balken vom Nullpunkt aus nach rechts angezeigt.

Ladezustand Antriebsbatterie

Pos. 3 in Abb. 43:

Der Batterieladezustand wird als Balken dargestellt und darunter als Reichweite in Kilometern angezeigt.

Das Ladesäulen-Symbol wird gelb, wenn die Reichweite der Antriebsbatterie auf einen Wert von 20 km oder darunter gefallen ist. Laden Sie die Hochvolt-Batterie so schnell wie möglich auf. Siehe Seite 102.

Der Pfeil neben dem Ladesäulen-Symbol zeigt, auf welcher Seite des Fahrzeugs sich der Anschluss für das Ladekabel befindet.

Bereitschaftsanzeige READY

Pos. 2 in Abb. 43:

Das Wort READY erscheint, nachdem der Anlass-Schalter mit dem Fahrzeugschlüssel kurz in Position 2 gedreht worden ist (siehe auch Abb. 113 auf Seite 111). Hierbei muss das Fahrzeug durch Treten der Bremse gesichert werden. Es zeigt an, dass das Fahrzeug für einen Wechsel der Fahrstufe bereit ist.

Beim Einschalten des Fahrzeugs wird die Bereitschaft zusätzlich durch ein akustisches Signal angezeigt. Die Anzeige erlischt, sobald sich das Fahrzeug bewegt.

Geschwindigkeitsanzeige

Pos. 5 in Abb. 43:

Die Einheit der Fahrzeuggeschwindigkeit erscheint unterhalb des angezeigten Wertes.

Für die Einheit können Sie in den Einstellungen zwischen Kilometer und Meilen pro Stunde wählen (siehe Seite 62).

Statische Anzeige

Pos. 6 in Abb. 43:

Im Bereich der statischen Anzeige erscheinen (von oben nach unten):

- Uhrzeit
- (einstellbar, siehe Seite 61) Fahrmodus
- (ECO. COMFORT oder SPORT)
- Gesamtkilometerstand des Fahrzeugs (umstellbar auf Meilen, siehe Seite 62)

Multifunktionsanzeige

Pos. 4 in Abb. 43:

Im Bereich der Multifunktionsanzeige können Sie verschiedene Informationen abrufen und Einstellungen vornehmen.

Hier erscheinen auch ergänzende Textmeldungen zu Warn- und Kontrollleuchten (siehe ab Seite 114).

Um durch die Anzeigen zu navigieren, benutzen Sie die linke Auswahltaste (Pos. 1 in Abb. 41) und die rechte Auswahltaste (Pos. 4 in Abb. 41).

- ✓ Drücken Sie kurz die rechte Auswahltaste, um weiter zur nächsten Anzeige zu gehen.
- ✓ Drücken Sie kurz die linke Auswahltaste, um zurück zur vorherigen Anzeige zu gehen.

Die Anzeigen erscheinen in einer vorgegebenen Reihenfolge:

- Standardanzeige
- Trip A
- Trip B
- Einstellungen

Wenn Sie vom letzten Punkt der Liste auf weiter drücken (rechte Auswahltaste), springt die Anzeige wieder auf den ersten Punkt der Liste. Wenn Sie vom ersten Punkt der Liste auf zurück drücken (linke Auswahltaste), springt die Anzeige auf den letzten Punkt der Liste.

Abb. 44 Standardanzeige

Es werden das Datum und die Außentemperatur angezeigt.

Das Datum können Sie in den Einstellungen ändern, siehe Seite 62.

Trip A und Trip B



Abb. 45 Trip A



Abb. 46 Trip B

Um Informationen zu einzelnen Fahrtabschnitten zu erhalten, können Sie die Anzeigen Trip A und Trip B verwenden. Die Werte zählen ab dem Zeitpunkt, an dem Sie sie zuletzt auf 0 gesetzt haben.

Es werden folgende Werte angezeigt (von oben nach unten):

- zurückgelegte Strecke
- Fahrzeit (Fahrzeug im Fahrbereitschaftsmodus)
- Durchschnittsgeschwindigkeit in km/h
- Durchschnittsverbrauch in kWh/100 km

Die Einheiten für die zurückgelegte Strecke und die Durchschnittsgeschwindigkeit können Sie in den Einstellungen ändern (siehe Einheiten auf Seite 62).

Alle Werte zurücksetzen:

- 1 Drücken Sie kurz die rechte Auswahltaste, um die gewünschte Anzeige Trip A bzw. Trip B aufzurufen.
- Drücken und halten Sie die rechte Auswahltaste, um die angezeigten Trip-Werte zurück auf 0 zu setzen.

Siehe auch Trip A/Trip B auf Seite 64.

Einstellungen



Abb. 47 Einstellungen

- Drücken Sie kurz die rechte Auswahltaste, um zur Standardanzeige zu wechseln (siehe Abb. 44).
- Drücken und halten Sie die rechte Auswahltaste, um die Einstellungen zu öffnen. Siehe dazu Abschnitt "Einstellungen vornehmen".

Einstellungen vornehmen



Das Bedienen des Einstellungsmenüs während der Fahrt lenkt vom Verkehrsgeschehen ab Das kann während der Fahrt zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen und zu Unfallgefahr mit schweren bis tödlichen Verletzungen bei den Insassen und anderen Verkehrsteilnehmern führen.

→ Nehmen Sie Einstellungen nur bei Stillstand des Fahrzeugs vor.



Abb. 48 Funktion Einstellungen

- Drücken Sie ggf. mehrfach und kurz die rechte Auswahltaste, um in der Multifunktionsanzeige die Einstellungen zu wählen (siehe <u>Abb. 48</u>).
- 2 Drücken und halten Sie die rechte Auswahltaste, um die Einstellungen zu öffnen.



Abb. 49 Liste der Einstellungen

Die erste Einstellung ist umrahmt.

- Drücken Sie kurz die rechte Auswahltaste, um weiter zur nächsten Einstellung zu gehen.
- Drücken Sie kurz die linke Auswahltaste, um zurück zur vorherigen Einstellung zu gehen.

Die Einstellungen werden in der folgenden Reihenfolge angezeigt:

- Zurück
- Zeit
- Datum
- Sprache
- Einheiten
- Licht
- · Geschw.
- Trip A
- Trip B

Wenn Sie vom letzten Punkt der Liste auf weiter drücken (rechte Auswahltaste), springt die Anzeige wieder auf den ersten Punkt der Liste. Wenn Sie vom ersten Punkt der Liste auf zurück drücken (linke Auswahltaste), springt die Anzeige auf den letzten Punkt der Liste.

Zurück

Einstellungen verlassen:

- 1 Wählen Sie die Einstellung Zurück (vgl. Abb.
- Drücken und halten Sie die rechte Auswahltaste.
 - Die Multifunktionsanzeige zeigt wieder die Auswahl Einstellungen (Abb. 47).

Zeit



Abb. 50 Zeit

Uhrzeit einstellen:

- 1 Wählen Sie die Einstellung Zeit (vgl. Abb.
- 2 Drücken und halten Sie die rechte Auswahltaste.
 - Die Zeiteinstellung wird geöffnet und der Wert für Stunden ist umrahmt (siehe Abb. 50).
- Drücken Sie kurz die rechte Auswahltaste. um den Wert zu erhöhen oder drücken Sie kurz die linke Auswahltaste, um den Wert zu reduzieren.
- Drücken und halten Sie die rechte Auswahltaste.
 - Der Wert für Minuten wird umrahmt.
- 5 Drücken Sie kurz die rechte Auswahltaste, um den Wert zu erhöhen oder
 - drücken Sie kurz die linke Auswahltaste, um den Wert zu reduzieren.

Drücken und halten Sie die rechte Auswahltaste. Die eingestellte Uhrzeit wird gespeichert und es wird zurück zur Liste der Einstellungen

gewechselt (vgl. Abb. 49). oder

drücken und halten Sie die linke Auswahltaste. um zurück zur Einstellung der Stunden zu gelangen.

Datum



Abb. 51 Datum

Das Einstellen des Datums erfolgt wie das Einstellen der Uhrzeit.

Datum einstellen:

- 1 Wählen Sie die Einstellung **Datum** (vgl. Abb.
- Drücken und halten Sie die rechte Auswahltaste.
 - Die Datumseinstellung wird geöffnet und der Wert für Tag ist umrahmt.
- Stellen Sie die Werte für Tag, Monat und lahr ein
 - Gehen Sie dabei vor wie unter "Zeit" in den Schritten 3 bis 6 beschrieben.

Sprache



Abb. 52 Sprache

Sprache einstellen:

- 1 Wählen Sie die Einstellung Sprache (vgl. Abb. 49).
- Drücken und halten Sie die rechte Auswahltaste.
 - Die Spracheinstellung wird geöffnet und die erste Einstellung ist umrahmt.
- Drücken Sie kurz die rechte Auswahltaste. um die nächste Sprache zu wählen oder
 - drücken Sie kurz die linke Auswahltaste, um die vorherige Sprache zu wählen.
- Drücken und halten Sie die rechte Auswahltaste.

Die gewählte Sprache wird gespeichert und es wird zurück zur Liste der Einstellungen gewechselt (vgl. Abb. 49). Die Texte auf dem Bildschirm werden jetzt in der gewählten Sprache angezeigt.

Finheiten



Abb. 53 Finheiten

Einheiten für Entfernungs- und Geschwindigkeits-Angaben einstellen:

- 1 Wählen Sie die Einstellung Einheiten (vql. Abb. 49).
- Drücken und halten Sie die rechte Auswahltaste.
 - Die Einheiteneinstellung wird geöffnet und die erste Einstellung ist umrahmt.
- Drücken Sie kurz die rechte Auswahltaste. um die nächste Einheit zu wählen oder
 - drücken Sie kurz die linke Auswahltaste, um die vorherige Einheit zu wählen.
- Drücken und halten Sie die rechte Auswahltaste.
 - Die gewählte Einheit wird gespeichert und es wird zurück zur Liste der Einstellungen gewechselt (vgl. Abb. 49). Die Entfernungsund Geschwindigkeitsangaben auf dem Bildschirm werden jetzt in der gewählten Einheit angezeigt.

Licht

Siehe auch Funktion Coming Home und Leaving Home auf Seite 70.



Abb. 54 Licht

Leuchtdauer für die Funktion Coming Home und Leaving Home einstellen:

- 1 Wählen Sie die Einstellung Licht (vgl. Abb. 49).
- Drücken und halten Sie die rechte Auswahltaste. Die Lichteinstellung wird geöffnet und der Wert für die Leuchtdauer in Sekunden ist umrahmt (siehe Abb. 54).
- 3 Drücken Sie kurz die rechte Auswahltaste, um den Wert zu erhöhen oder drücken Sie kurz die linke Auswahltaste, um den Wert zu reduzieren. Sie können zwischen 30, 60 und 90 Sekunden wählen. Der Wert aus schaltet die Funktion ab.

Drücken und halten Sie die rechte Auswahltaste.

Die eingestellte Leuchtdauer wird gespeichert und es wird zurück zur Liste der Einstellungen gewechselt (vgl. Abb. 49).

Geschwindigkeitswarner

Siehe auch <u>Geschwindigkeitswarner nutzen auf</u> Seite 129.



Abb. 55 Geschwindiakeit

Geschwindigkeitswarner einstellen:

- Wählen Sie die Einstellung **Geschwind**. (vgl. Abb. 49).
- Drücken und halten Sie die rechte Auswahltaste.
 - Die Geschwindigkeitseinstellung wird geöffnet und der Wert für die Geschwindigkeit ist umrahmt (siehe <u>Abb. 55</u>).
- Drücken Sie kurz die rechte Auswahltaste, um den Wert zu erhöhen oder drücken Sie kurz die linke Auswahltaste, um den Wert zu reduzieren. Sie können Werte zwischen 30 km/h und 120 km/h in Schritten von 5 km/h wählen. Bei Auswahl von aus wird der Geschwindig-

keitswarner ausgeschaltet.

Drücken und halten Sie die rechte Auswahltaste.

Die eingestellte Geschwindigkeit wird gespeichert und es wird zurück zur Liste der Einstellungen gewechselt (vgl. <u>Abb. 49</u>).

Trip A/Trip B



Abb. 56 Reset Trip

Trip A und Trip B zurückstellen:

- Wählen Sie die gewünschte Einstellung Trip A oder Trip B (vgl. <u>Abb. 49</u>).
- 2 Drücken und halten Sie die rechte Auswahltaste.
 - Die Trip-Rückstellung wird geöffnet (siehe Abb. 56).
- 3 Drücken Sie kurz die rechte oder die linke Auswahltaste, um Ja oder Nein zu wählen (die aktuelle Auswahl ist grau hinterlegt). Ja stellt alle Werte des gewählten Trips auf O zurück.
 - **Nein** bricht den Rückstellvorgang ab. Die Werte des gewählten Trips bleiben unverändert.
- Drücken und halten Sie die rechte Auswahltaste.
 - Die Rückstellung wird vorgenommen bzw. abgebrochen und es wird zurück zur Liste der Einstellungen gewechselt (vgl. Abb. 49).

Reifendruck-Kontrollsystem (RDKS)

Das Reifendruck-Kontrollsystem besteht aus Sensoren in den Reifen und Empfängern in einem Steuermodul im Fahrzeug. Die Sensoren übermitteln Informationen über Veränderungen des Reifendrucks an die Empfänger. Das Steuermodul wertet die Informationen aus unter Berücksichtigung der Temperaturänderungen durch Fahrbetrieb und Außentemperatur. Sollte die Druckveränderung in einem oder mehreren Reifen um 15 % oder mehr vom Normdruck abweichen, generiert das Steuermodul eine Warnmel-

Prüfen Sie den Reifendruck an allen Reifen und stellen Sie sicher, dass jeder der Reifen den korrekten Fülldruck hat. Siehe dazu <u>Reifendruck</u> auf Seite 164.

dung (siehe Reifendruckkontrollleuchte auf Seite 119).

Beleuchtung



Abb. 57 Außenbeleuchtung

- 1 Kombinierter Licht- und Regensensor
- 2 Zentrales Bremslicht
- 3 Rücklicht, Bremslicht, Blinker
- 4 Rückfahrlicht
- 5 Nebelschlusslicht
- 6 Nebelscheinwerfer (Sonderausstattung)
- 7 Tagfahrlicht, Blinker, Standlicht/Parklicht
- 8 Abblendlicht/Fernlicht
- 9 Zusatzblinker

Blinker



Abb. 58 Blinkerhebel

Blinker links einschalten

Drücken Sie den Blinkerhebel ganz nach unten. Die Kontrollleuchte im Kombiinstrument blinkt.

Blinker rechts einschalten

biinstrument erlischt

Drücken Sie den Blinkerhebel ganz nach oben. Die Kontrollleuchte im Kombiinstrument blinkt.

Blinker ausschalten

✓ Drücken Sie den Blinkerhebel zurück in die mittlere Grundstellung. Die entsprechende Kontrollleuchte im Kom-

Abschaltautomatik der Blinker

Wenn bei Kurvenfahrt das Lenkrad über einen bestimmten Punkt hinaus gedreht wird und der entsprechende Blinker ist eingeschaltet, wird beim Zurückdrehen des Lenkrads auf Geradeausfahrt der Blinker automatisch abgeschaltet.

Die entsprechende Kontrollleuchte im Kombiinstrument erlischt und der Blinkerhebel geht zurück in die Grundstellung.

Antipp-Funktion

Diese Funktion ist für den Spurwechsel geeignet.

✓ Drücken Sie den Blinkerhebel nur leicht bis kurz vor den Druckpunkt nach oben bzw. nach unten und lösen Sie ihn wieder.

Der Blinkerhebel geht zurück in die Grundstellung. Der entsprechende Blinker sowie die dazugehörende Kontrollleuchte blinken dreimal und schalten sich dann automatisch wieder aus.

Ausfallkontrolle

Sollte ein Blinker Ihres e.GO Life einen Defekt aufweisen, erhöht sich die Blinkfrequenz der übrigen Blinker der betroffenen Fahrzeugseite.

Warnblinker ein-/ausschalten



Abb 59 Schalter Warnblinker

- Der Warnblinker funktioniert unabhängig davon, ob das Fahrzeug ein- oder ausgeschaltet ist.
- ✓ Drücken Sie den Schalter 🛆 in der Bedienkonsole (Abb. 59).
 - Die Blinkleuchten auf beiden Seiten werden eingeschaltet.
 - Beide Kontrollleuchten 🗢 🕏 im Kombiinstrument blinken.
- ' Drücken Sie den Schalter 🛆 erneut, um den Warnblinker wieder auszuschalten.

Außenlicht ein-/ausschalten



Abb. 60 Stellring Beleuchtung am Blinkerhebel

Standlicht einschalten

- ✓ Drehen Sie den Stellring, bis das Symbol ☼ an der Markierung ist (vgl. <u>Abb. 60</u>).

 Beim Einschalten des Fahrzeugs wird das Tagfahrlicht mit eingeschaltet.

 Die Kontrolllampe → 0 ← im Kombiinstrument leuchtet.
- Bei eingeschaltetem Abblendlicht ist das Standlicht immer mit eingeschaltet.

Abblendlicht einschalten

- Drehen Sie den Stellring am Blinkerhebel, bis das Symbol an der Markierung ist (vgl. <u>Abb.</u> 60).
 - Die Kontrolllampe Dim Kombiinstrument leuchtet.
 - Das vordere Standlicht und die Rückleuchten werden automatisch mit eingeschaltet.
- Beim Abschalten des Fahrzeugs wird das Abblendlicht ausgeschaltet. Das Standlicht bleibt eingeschaltet. Das schont die 12-V-Batterie.

Licht ausschalten

- Drehen Sie den Stellring, bis das Symbol 0 an der Markierung ist (vgl. <u>Abb. 60</u>).
- Bei eingeschaltetem Fahrzeug bleibt das Tagfahrlicht eingeschaltet.
- Wenn sich bei ausgeschaltetem Fahrzeug der Stellring am Blinkerhebel in einer anderen Position als 0 oder AUTO befindet, ertönt ein Warnsignal beim Öffnen der Fahrertür. Schalten Sie ggf. das Licht aus, um die 12-V-Batterie zu schonen.

Parklicht ein-/ausschalten

Bei ausgeschaltetem Fahrzeug und Stellring in Position O oder AUTO:

- Das Parklichtsymbol P ≤ ist zur Orientierung auf den Blinkerhebel aufgedruckt.
- Drücken Sie den Blinkerhebel nach oben (vgl. Abb. 58 auf. Seite 67), um das Parklicht auf der rechten Fahrzeugseite einzuschalten oder
 - Drücken Sie den Blinkerhebel nach unten, um das Parklicht auf der linken Fahrzeugseite einzuschalten.

Die Kontrollleuchte P im Kombiinstrument leuchtet.

✓ Drücken Sie den Blinkerhebel zurück in die Grundstellung, um das Parklicht auszuschalten. Die Kontrollleuchte P[≤] im Kombiinstrument erlischt.

Fernlicht ein-/ausschalten



Abb. 61 Fernlicht/Lichthupe

Bei eingeschaltetem Abblendlicht (Stellring am Blinkerhebel in Position oder AUTO):

- Ziehen Sie den Blinkerhebel über den Widerstand hinaus ganz zu sich heran und lösen Sie ihn wieder. Das Abblendlicht wird auf Fernlicht umgeschaltet und die Kontrollleuchte im Kombiinstrument wechselt auf (Fernlicht). Der Blinkerhebel geht in die Ausgangsstellung zurück.
- Ziehen Sie den Blinkerhebel kurz zu sich heran bis zum Widerstand und lösen Sie ihn wieder. Das Fernlicht wird zurück auf Abblendlicht geschaltet und die Kontrollleuchte im Kombiinstrument wechselt auf (Abblendlicht). Der Blinkerhebel geht in die Grundstellung zurück.

Lichthupe benutzen

Ziehen Sie den Blinkerhebel kurz zu sich heran bis zum Widerstand und lösen Sie ihn wieder. Das Fernlicht wird eingeschaltet, solange Sie den Blinkerhebel gezogen halten, und beim Lösen des Hebels wieder ausgeschaltet. Die Kontrollleuchte Dim Kombiinstrument leuchtet entsprechend kurz auf.

Lichtautomatik einschalten

Ihr e GO Life ist mit einem kombinierten Licht- und Regensensor ausgestattet. Der Sensor befindet sich hinter der Frontscheibe im Bereich oberhalb des Innenspiegels und kann anhand der Lichtbrechung und -intensität erkennen, wie hell die Umgebung ist und ob es regnet (siehe auch Wischerautomatik für Frontscheibe auf Seite 73).

Bei eingeschalteter Lichtautomatik wird beim Einschalten des Fahrzeugs automatisch zwischen Abblendlicht/Standlicht und Tagfahrlicht umgeschaltet. Dadurch passt sich die Beleuchtung Ihres e.GO Life automatisch an das Umfeld an. Wenn das Abblendlicht von der Lichtautomatik eingeschaltet wird, erscheint die Kontrollleuchte im Kombiinstrument (siehe auch Seite 120).

Drehen Sie den Stellring am Blinkerhebel bis das Symbol AUTO an der Markierung ist (vgl. Abb. 60).

Beim Ausschalten der Zündung werden Tagfahrlicht und Standlicht/Abblendlicht automatisch ausgeschaltet.

Unter bestimmten Bedingungen wie z. B.

- bei Nebel oder Schnee.
- bei tief stehender Sonne
- bei Verschmutzungen der Frontscheibe im Bereich des Sensors

erkennt der Lichtsensor möglicherweise nicht die Notwendigkeit, das Abblendlicht einzuschalten.

Achten Sie darauf, ob die Lichtautomatik korrekt reagiert. Schalten Sie ggf. manuell die entsprechende Beleuchtung ein oder aus. Der Fahrer ist grundsätzlich für die korrekte Beleuchtung des Fahrzeugs verantwortlich.

Scheinwerferhöhe einstellen

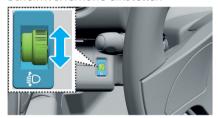


Abb. 62 Scheinwerferhöhenverstellung

Drehen Sie das Einstellrad in die entsprechende Position.

Siehe dazu Tabelle 8.

POSITION	BELADUNG
0	Fahrer + Beifahrer
0.5	
1	Vier Personen/ vier Personen + max. Zuladung
1.5	Fahrer + max. Zuladung
2	
2.5	
3	

Tabelle 8 Positionen Scheinwerferhöhenverstellung

Funktion Coming Home und Leaving Home

Nachdem Sie das Fahrzeug verlassen haben (Coming Home) oder bevor Sie einsteigen (Leaving Home), kann mit dieser Funktion bei Dunkelheit das Licht am Fahrzeug eingeschaltet werden. Das erleichtert Ihnen sicher zu Ihrem Zielort oder zu Ihrem e GO Life zu finden

✓ Ver- oder entriegeln Sie die Türen mit der Fernbedienung.

Wenn der Lichtsensor eine entsprechend geringe Helligkeit der Umgebung erkennt, werden das Tagfahrlicht und die Rückleuchten automatisch eingeschaltet.

Nach einer vorgegebenen Zeit werden das Tagfahrlicht und die Rückleuchten wieder ausgeschaltet.

Wenn Sie vor Ablauf der Zeit für die Abschaltautomatik das Fahrzeug oder andere Funktionen einschalten, wird die Funktion vorzeitig beendet. Zum Einstellen der Leuchtdauer bzw. zum Ausschalten der Funktion siehe Licht auf Seite 63.

Nebelschlussleuchte ein-/ausschalten

WARNUNG

Blendgefahr durch unsachgemäße Verwendung der Nebelschlussleuchte

Die Nebelschlussleuchte kann bei klarem oder regnerischem Wetter andere Fahrer blenden.

- → Schalten Sie die Nebelschlussleuchte nur bei Nebel mit Sichtweiten unter 50 m ein (innerhalb Deutschlands).
- → Beachten Sie unbedingt die ggf. unterschiedlichen Vorschriften anderer Länder für die Verwendung der Nebelschlussleuchte.



Abb. 63 Stellring Nebellampen am Blinkerhebel

Der Stellring kann nach oben und unten gedreht werden. Nach dem Lösen des Rings dreht er sich in die Grundstellung zurück.

- Die Nebelschlussleuchte schaltet sich nur ein, wenn das Abblendlicht eingeschaltet ist (siehe Seite 68).
- Die Nebelschlussleuchte muss manuell ein- und ausgeschaltet werden. Sie wird nicht durch die Lichtautomatik gesteuert.
- Drehen Sie den Stellring einmal nach unten und lösen Sie ihn wieder (vgl. Abb. 63). Die Nebelschlussleuchte wird eingeschaltet und die Kontrollleuchte # leuchtet im Kombiinstrument.
- Drehen Sie den Stellring ein zweites Mal nach unten und lösen Sie ihn wieder (vgl. Abb. 63), um die Nebelschlussleuchte auszuschalten. Die Kontrollleuchte # im Kombiinstrument erlischt

Nebelscheinwerfer ein-/ ausschalten (Sonderausstattung)

- Die Nebelscheinwerfer schalten sich nur ein, wenn auch das Standlicht (siehe Seite 68) oder das Abblendlicht (siehe Seite 68) eindeschaltet ist.
- Drehen Sie den Stellring einmal nach oben und lösen Sie ihn wieder (vgl. Abb. 63). Die Nebelscheinwerfer werden eingeschaltet und die Kontrollleuchte #D leuchtet im Komhiinstrument
- Drehen Sie den Stellring ein zweites Mal nach oben und lösen Sie ihn wieder, um die Nebelscheinwerfer auszuschalten. Die Kontrollleuchte Dim Kombiinstrument erlischt.
- Die Nebelscheinwerfer müssen manuell ein- und ausgeschaltet werden. Sie werden nicht durch die Lichtautomatik gesteuert.

Innenbeleuchtung

Die Innenbeleuchtung schaltet sich bei zu niedrigem Ladezustand der 12-V-Batterie automatisch aus.

Innenraumbeleuchtung ein-/ausschalten



Abb. 64 Schalter Innenbeleuchtung

Die Innenraumbeleuchtung schaltet sich automatisch ein:

- wenn das Fahrzeug mit der Fernbedienung entriegelt wird
- wenn eine Tür geöffnet wird
- wenn die Heckklappe geöffnet wird
- wenn der Anlass-Schalter zurück in die Position **0** gedreht worden ist

Die Innenbeleuchtung schaltet sich automatisch aus:

- ca. 30 Sekunden nachdem beide Türen sowie die Heckklappe geschlossen worden sind und der Anlass-Schalter in Position 0 oder 1 ist
- sobald das Fahrzeug eingeschaltet wird (Anlass-Schalter in Position 2 gedreht)
- sobald das Fahrzeug verriegelt worden ist und beide Türen sowie die Heckklappe geschlossen sind
- leuchtung, um die Innenleuchte einzuschalten.
- ✓ Drücken Sie den Schalter 😿 an der Innenbeleuchtung erneut, um die Innenleuchte wieder auszuschalten.

Kartenlampe ein-/ausschalten



Abb. 65 Kartenlampe

- Drücken Sie den Schalter an der Innenbeleuchtung, um die Kartenlampe einzuschalten.
- Bewegen Sie den Reflektor in der Lampe von Hand, um den Lichtstrahl auf die gewünschte Position auszurichten.
- Drücken Sie den Schalter wan der Innenbeleuchtung erneut, um die Kartenlampe wieder auszuschalten.

Scheiben wischen/waschen

Frontwischer



Abb. 66 Wischerhebel

Der Wischerhebel kann aus der Grundstellung 0 heraus in drei Raststellungen nach oben bewegt werden: Int. 1 und 2.

Wird der Wischerhebel nach unten gedrückt (AUTO), bewegt er sich nach dem Lösen zurück in die Grundstellung.

Intervallbetrieb einschalten

Drücken Sie den Wischerhebel nach oben in die erste Raststellung (Int). Die Frontwischer wischen und machen zwischen jedem Wischvorgang eine Pause.

Normalbetrieb einschalten

Drücken Sie den Wischerhebel nach oben in die zweite Raststellung (1). Die Frontwischer wischen mit normaler Geschwindigkeit.

Schnelles wischen einschalten

Drücken Sie den Wischerhebel nach oben in die dritte Raststellung (2). Die Frontwischer wischen mit hoher Geschwindigkeit. Diese Stellung ist für starken Niederschlag geeignet.

Frontwischer ausschalten

Drücken Sie den Wischerhebel nach unten zurück in die Grundstellung (0).

Wischerautomatik für Frontscheibe

Ihr e.GO Life ist mit einem kombinierten Licht- und Regensensor ausgestattet (siehe auch Lichtautomatik einschalten auf Seite 69).

Bei eingeschalteter Wischerautomatik werden durch den Sensor die Frontwischer automatisch ein- und ausgeschaltet. Abhängig von der Niederschlagsmenge und der Fahrgeschwindigkeit wird auch die Wischergeschwindigkeit bzw. das Wischintervall automatisch angepasst.

Unter bestimmten Bedingungen, wie z. B. bei Verschmutzungen der Frontscheibe im Bereich des Sensors, erkennt der Regensensor möglicherweise nicht die passende Wischergeschwindigkeit.

- Achten Sie darauf, ob die Wischerautomatik für die Frontscheibe korrekt reagiert. Schalten Sie ggf. manuell die Wischer entsprechend ein oder aus. Der Fahrer ist grundsätzlich für den korrekten Einsatz der Wischer verantwortlich.
- Beim Einschalten des Fahrzeugs wird die Wischerautomatik mit eingeschaltet. Dies erfolgt unabhängig vom Status der Wischerautomatik beim Ausschalten des Fahrzeugs.

Wischerautomatik aus-/einschalten



Abb. 67 Wischerautomatik

Wenn Sie den Wischerhebel in eine der Raststellungen Int, 1 oder 2 stellen, schaltet sich die Wischerautomatik ab. Die Kontrollleuchte W im Kombiinstrument erlischt.

Sobald Sie den Wischerhebel zurück in die Grundstellung **0** stellen, schaltet sich die Wischerautomatik wieder ein. Die Kontrollleuchte Wim Kombiinstrument leuchtet.

Um die Wischerautomatik manuell aus- und einzuschalten:

erlischt

- ✓ Drücken Sie den Wischerhebel aus der Grundstellung kurz nach unten (AUTO) und lösen Sie ihn wieder Die Kontrollleuchte Wim Kombiinstrument
- Drücken Sie den Wischerhebel aus der Grundstellung kurz nach unten (AUTO) und lösen Sie ihn wieder.
 - Das Einschalten wird durch einen einzelnen Wischvorgang bestätigt und die Kontrollleuchte im Kombiinstrument leuchtet.
- Nach dem Ausschalten des Fahrzeugs wird die Wischerautomatik nach ca. einer Minute automatisch abgeschaltet.

Frontscheibe wischen/waschen



Abb. 68 Frontscheibe wischen/waschen

- ✓ Ziehen Sie den Wischerhebel zum Lenkrad und halten Sie ihn.
 - Die Scheibenwaschanlage spritzt Waschwasser auf die Frontscheibe und schaltet kurz danach die Frontwischer ein (Normalbetrieb).
 - Scheibenwaschanlage und Frontwischer arbeiten, solange Sie den Wischerhebel in Position halten.
- Lösen Sie den Wischerhebel, um die Scheibenwaschfunktion zu beenden.
 - Der Wischerhebel geht zurück in die Grundstellung. Der Scheibenwischer wischt mehrfach nach, um mögliche Reste zu entfernen.

Beachten Sie auch Kontrollleuchte Wischwasserstand auf Seite 119 und Abschnitt Scheibenwaschwasser nachfüllen auf Seite 138.

Heckwischer ein-/ausschalten



Abb. 69 Stellring am Wischerhebel für Heckwischer-Funktionen

- Drehen Sie den Stellring nach oben, bis das Symbol ∇ an der Markierung ist (vgl. Abb. 69). Der Heckwischer arbeitet im Intervallbetrieb mit konstantem Intervall.
- Drehen Sie den Stellring zurück in Position 0, um den Heckwischer auszuschalten.

Heckscheibe wischen/waschen

- ✓ Drehen Sie den Stellring am Wischerhebel in die Position und halten Sie ihn (vgl. Abb. 69). Scheibenwaschanlage und Heckwischer arbeiten, solange Sie den Einstellring in Position halten.
- Lösen Sie den Stellring, um die Scheibenwaschfunktion zu beenden. Der Stellring geht zurück in Position $\mathbf{\nabla}$. Der Scheibenwischer wischt mehrfach nach, um mögliche Reste zu entfernen
- Drehen Sie den Stellring am Wischerhebel zurück in Position 0, um den Heckwischer auszuschalten.

Beachten Sie auch Kontrollleuchte Wischwasserstand auf Seite 119 und Abschnitt Scheibenwaschwasser nachfüllen auf Seite 138.

Heizung/Lüftung

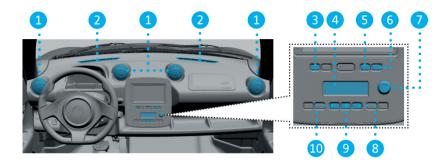


Abb. 70 Bedienung Heizung/Lüftung

Anzeige Heizung/Lüftung

Wahlschalter Heizung/Lüftung

In der Anzeige (Pos. 4 in Abb. 70) werden Ihnen die aktuellen Einstellungen der Heizung/Lüftung angezeigt:

- die Gebläsestufe (siehe <u>Tabelle 10 Symbole</u> Gebläsestufe auf Seite 79)
- der Ausströmbereich (siehe Tabelle 9 Symbole Ausströmbereich auf Seite 78)
- die Innenraumtemperatur in °C (z. B. 22)

Mit dem Wahlschalter (Pos. 7 in Abb. 70) können Sie die Einstellungen ändern.

- 1 Drehen Sie den Wahlschalter, bis ein gestrichelter Rahmen in der Anzeige erscheint. Der gestrichelte Rahmen dient als Auswahlwerkzeug.
- 2 Drehen Sie den Wahlschalter, um die zu ändernde Einstellung zu markieren.
- Drücken Sie kurz den Wahlschalter, um in den Einstellmodus umzuschalten. Der Rahmen hat jetzt durchgezogene Linien.

- Lüfterdüsen
- Scheiben-Düsen
- 3 ## Schalter Heizung Fahrersitz (Sonderausstattung)
- 4 Anzeige Heizung/Lüftung
- 5 A/C Schalter Klimaanlage (Sonderausstattuna)
- 6 Schalter Heizung Beifahrersitz (Sonderausstattung)
- 7 Ein-/Aus- und Wahlschalter Heizung/Lüftung
- Schalter heizbare Heckscheibe und Außenspieael
- Schalter Umluft
- 10 Schalter heizbare Frontscheibe

- Drehen Sie nun den Wahlschalter, um die Einstellung zu ändern. Das Symbol oder der Temperaturwert wechseln
 - (siehe folgende Abschnitte) und die Heizung/ Lüftung wird auf den geänderten Wert umgestellt.
- Drücken Sie den Wahlschalter, um den Einstellmodus zu verlassen.
- Der Rahmen verschwindet bei Inaktivität. Er lässt sich durch erneutes Drehen oder Drücken reaktivieren.

Temperatur einstellen

Der angezeigte Temperaturwert bezieht sich auf die Innenraumtemperatur des Fahrzeugs. Abhängig von den externen Bedingungen (z. B. Außentemperatur, Sonneneinstrahlung oder Ladezustand der Hochvolt-Batterie) kann die Heizung/Lüftung diesen Wert nicht tatsächlich erreichen



Abb. 71 Wahlschalter neben dem Bildschirm

- Schalten Sie mit dem Wahlschalter in den Einstellmodus und wählen Sie die Temperaturanzeige (siehe auch <u>Wahlschalter</u> Heizung/Lüftung auf Seite 76).
- Drehen Sie den Wahlschalter, bis die gewünschte Temperatur angezeigt wird. Der Einstellbereich liegt zwischen 16 °C und 28 °C. Die Einstellung wird von der Heizung/Lüftung

übernommen.

Luftverteilung einstellen

Lüfterdüsen einstellen





Abb. 72 Lüfterdüsen

- Öffnen Sie die Düsenklappe Drücken Sie auf die Düsenklappe und stellen Sie den Öffnungswinkel manuell ein.
- Drehen Sie die Düse manuell in die gewünschte Richtung.

Lüfterdüsen schließen

- ✓ Drücken Sie die Düsenklappe zu.
- Wenn die Lüfterdüsen geschlossen sind, ist eine Belüftung des Kopfbereiches nicht möglich.

2

4

5

2

7

Ausströmbereich wählen



Abb. 73 Wahlschalter neben dem Bildschirm

- Schalten Sie mit dem Wahlschalter in den Einstellmodus und wählen Sie das Symbol für den Ausströmbereich (siehe auch Wahlschalter Heizung/Lüftung auf Seite 76).
- 2 Drehen Sie den Wahlschalter, bis das Symbol für den gewünschte Ausströmbereich angezeigt wird (siehe Tabelle 9). Die Einstellung wird von der Heizung/Lüftung übernommen.

SYMBOL	BESCHREIBUNG
()	Luftstrom aus den Schei- ben-Düsen. Um Front- und Seitenscheiben schnell zu entfrosten/von Beschlag zu befreien.
1;	Luftstrom aus den einstellba- ren Lüfterdüsen.
! ;	Luftstrom aus den einstellba- ren Lüfterdüsen und in den Fußraum.
٤.	Luftstrom in den Fußraum.
***	Luftstrom aus den Schei- ben-Düsen und aus den einstellbaren Lüfterdüsen.
	Luftstrom aus den Schei- ben-Düsen, aus den einstell- baren Lüfterdüsen und in den Fußraum.
*	Luftstrom aus den Schei- ben-Düsen und in den Fußraum.

Tabelle 9 Symbole Ausströmbereich

Scheiben Entfrosten/von Beschlag befreien

Für eine maximale Wirkung dieser Funktion:

- Wählen Sie den Ausströmbereich
- 2 Schließen Sie alle Lüfterdüsen (siehe Abb.
- 3 Stellen Sie die höchste Gebläsestufe ein (siehe Tabelle 10).
- 4 Schalten Sie die heizbare Frontscheibe und die heizbare Heckscheibe 🗯 ein (siehe Seite 80).



Abb. 74 Wahlschalter neben dem Bildschirm

- Beim Einschalten des Fahrzeugs ist für die Gebläsestufe der Automatikbetrieb gewählt. Je nach eingestellter Temperatur und gemessener Innentemperatur kann das zur Anwahl der höchsten Gebläsestufe führen
- 1 Schalten Sie mit dem Wahlschalter in den Einstellmodus und wählen Sie das Symbol für die Gebläsestufe (siehe auch Wahlschalter Heizung/Lüftung auf Seite 76).
- 2 Drehen Sie den Wahlschalter, bis das Symbol für die gewünschte Gebläsestufe angezeigt wird (siehe Tabelle 10). Die Einstellung wird von der Heizung/Lüftung übernommen

SYMBOL	BESCHREIBUNG
Soff	Gebläse aus
SC _A	Automatikbetrieb
S6_	Gebläsestufe 1
86₌	Gebläsestufe 2
S6 ≡	Gebläsestufe 3
S6 ■	Gebläsestufe 4
S6	Gebläsestufe 5
Se max.	Maximale Gebläsestufe (Defrost-Einstellung)

Tabelle 10 Symbole Gebläsestufe

Umluftbetrieb ein-/ausschalten

Während des Umluftbetriebs wird die Luftzufuhr von außen in die Heizung/Lüftung abgeschaltet. Die Heizung/Lüftung arbeitet mit der Luft aus dem Innenraum des Fahrzeugs.

Ohne Luftzufuhr von außen verschlechtert sich die Luft im Innenraum und die Scheiben können beschlagen.

Aus Sicherheitsgründen wird der Umluftbetrieb nach ca. 8 Min. automatisch wieder ausgeschaltet..



Abb. 75 Schalter Umluft

- ✓ Drücken Sie den Schalter ← (Abb. 75), um den Umluftbetrieb einzuschalten. Die Kontrolllampe im Schalter leuchtet.
- ✓ Drücken Sie den Schalter ← erneut, um den Umluftbetrieb wieder auszuschalten. Die Kontrolllampe im Schalter erlischt.

Frontscheibe beheizen

Bei Dunkelheit und durch Licht vom Gegenverkehr kann es zu eingeschränkter und ungewohnter Sicht durch die beheizte Scheibe kommen



Abb. 76 Schalter heizbare Frontscheibe

- ✓ Drücken Sie den Schalter ❤️ (Abb. 76), um die Frontscheibe zu beheizen. Die Kontrolllampe im Schalter leuchtet.
- Die Heizfunktion schaltet sich nach einiger Zeit automatisch aus, um einen erhöhten Stromverbrauch zu vermeiden. Die Kontrolllampe im Schalter erlischt.

✓ Drücken Sie den Schalter 🗪 erneut. Die Heizfunktion wird ausgeschaltet und die Kontrolllampe im Schalter erlischt.

Heckscheibe und Außenspiegel beheizen



Abb. 77 Schalter heizbare Heckscheibe/Außenspiegel

- ✓ Drücken Sie den Schalter ∰ (Abb. 77), um die Heckscheibe und die Außenspiegel zu beheizen. Die Kontrolllampe im Schalter leuchtet.
- Die Heizfunktion schaltet sich nach einiger Zeit automatisch aus, um einen erhöhten Stromverbrauch zu vermeiden. Die Kontrolllampe im Schalter erlischt.
- ✓ Drücken Sie den Schalter 🗯 erneut. Die Heizfunktion der Heckscheibe und der Außenspiegel wird ausgeschaltet. Die Kontrolllampe im Schalter erlischt.

Sitze beheizen (Sonderausstattung)



Abb. 78 Schalter Sitzheizung

- ✔ Drücken Sie den Schalter \(\mathfrak{M} \) (Pos. 1 in Abb. 78 für Fahrersitz) oder \(\mathfrak{M} \) (Pos. 2 für Beifahrersitz), um den entsprechenden Sitz zu beheizen. Die Kontrolllampe im Schalter leuchtet.
- Die Heizfunktion schaltet sich nach einiger Zeit automatisch aus, um einen erhöhten Stromverbrauch zu vermeiden. Die Kontrolllampe im Schalter erlischt.
- 🗸 Drücken Sie den Schalter 🕊 oder 🗯 erneut, um die Heizfunktion für den entsprechenden Sitz auszuschalten. Die Kontrolllampe im Schalter erlischt.

Klimaanlage (Sonderausstattung)

Die Klimaanlage kühlt und entfeuchtet die Luft, die in den Innenraum geführt wird.

Klimaanlage ein-/ausschalten



Abb. 79 Schalter Klimaanlage

- ✓ Drücken Sie den Schalter Klimaanlage A/C (Abb. 79), um die Klimaanlage einzuschalten. Die Kontrolllampe im Schalter leuchtet.
- ✓ Drücken Sie den Schalter A/C erneut, um die Klimaanlage auszuschalten. Die Kontrolllampe im Schalter erlischt.

Die anderen Funktionen der Lüftung und Heizung sind zu bedienen, wie in Abschnitt Heizung/Lüftung ab Seite 76 beschrieben.

12-V-Anschluss



Abb. 80 12-V-Anschluss in der Mittelkonsole



Das Bedienen des 12-V-Anschlusses während der Fahrt lenkt vom Verkehrsgeschehen ab

Das kann während der Fahrt zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen und zu Unfallgefahr mit schweren bis tödlichen Verletzungen bei den Insassen und anderen Verkehrsteilnehmern führen.

→ Bedienen Sie den 12-V-Anschluss nur bei Stillstand des Fahrzeugs.

- ✓ Öffnen Sie die Schutzkappe und stecken Sie den Stecker oder ggf. den Adapter in den Anschluss.
- Die maximal zulässige Stromstärke entnehmen Sie der Verschlusskappe des 12-V-Anschlusses.
- Die Stromversorgung über den 12-V-Anschluss wird zusammen mit dem Fahrzeug ein- und ausgeschaltet.

Beladung



Verletzungsgefahr durch ungesicherte und falsch positionierte Ladung

Bei Bremsmanövern, starker Beschleunigung, plötzlichen Richtungsänderungen und bei Unfällen können ungesicherte oder falsch positionierte Ladungen verrutschen oder herumschleudern. Das kann zu Verletzungen der Insassen führen.

- → Transportieren Sie keine Gegenstände ungesichert im Innenraum.
- → Transportieren Sie keine schweren Gegenstände in offenen Ablagen.



Verletzungsgefahr durch auslaufende heiße Getränke

Auslaufende heiße Getränke können zu Verbrühungen führen.

- → Verwenden Sie nur passende Behältnisse für den Becherhalter.
- → Setzen Sie keine überfüllten Behältnisse in den Becherhalter.
- → Verwenden Sie keine heißen Getränke.

Beachten Sie das zulässige Gesamtgewicht (siehe Gewichte auf Seite 165) und überladen Sie das Fahrzeug nicht.

Ablagen



Abb. 81 Ablagen im Innenraum (Beispiel, ausstattungsabhängig)

Der e.GO Life verfügt über folgende Ablagemöglichkeiten im Innenraum:

- Ablage in Bedienkonsole (Pos. 1 in Abb. 81) (nur in Fahrzeugen ohne Sonderausstattung e.GO Infotainmentsystem)
- Ablage unter Instrumentenbrett (Pos. 2 in Abb. 81)

- Ablage in der Bedienkonsole (nicht in Kombination mit dem e.GO Infotainmentsystem)
- 2 Ablage unter dem Instrumentenbrett
- 3 Ablage in Mittelkonsole
- 4 Ablagen in den Türen
- 5 Becherhalter in der Mittelkonsole

- Ablage in Mittelkonsole (Pos. 3 in Abb. 81). Hier können Sie Geräte ablegen, die über den 12-V-Anschluss mit dem Fahrzeug verbunden sind oder über den USB-Anschluss (Sonderausstattung)
- Ablagen in Türen (Pos. 4 in Abb. 81)
- Becherhalter in Mittelkonsole (Pos. 5 in Abb. 81)

Kofferraum



Verletzungsgefahr durch ungesicherte und falsch positionierte Ladung Bei Bremsmanövern, starker Beschleunigung, plötzlichen Richtungsänderungen und bei Unfällen können ungesicherte oder falsch positionierte Ladungen verrutschen oder herumschleudern. Das kann zu Verletzungen der Insassen führen.

→ Transportieren Sie kein Gepäck oder Gegenstände ungesichert im Kofferraum.

Staufach

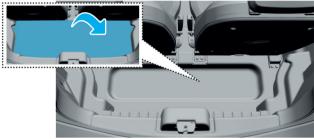


Abb. 82 Staufach unter dem Kofferraumboden

- ✓ Nehmen Sie die Abdeckung nach oben heraus (Abb. 82), um Zugriff auf das Staufach zu bekommen.
- Legen Sie die Abdeckung anschließend wieder in die ursprüngliche Position.

Das Staufach bietet Raum für die Unterbringung von

- Ladekabel
- Abschleppöse
- Clip zum Herausziehen von Sicherungen
- · Zusätzliches Ladekabel (aus dem Zubehör)
- Reifenpannenset (Sonderausstattung)
- Pannenset mit Verbandstasche, Warndreieck und Warnweste (Sonderausstattung)
- Verzurrösen (Sonderausstattung)
- Gepäcknetz (Sonderausstattung)



Abb. 83 Laderaum erweitern

Bei abgesenkten Kopfstützen (siehe auch Seite 48):

- Ziehen Sie den Hebel nach hinten und halten Sie ihn.
- Drücken Sie die Rücksitzlehne nach vorn in die gewünschte Position.
- 3 Lösen Sie den Hebel und stellen Sie sicher, dass die Rücksitzlehne eingerastet ist.
- 4 Stellen Sie sicher, dass die Ladung während der Fahrt nicht verrutschen oder herumfliegen kann. Verzurrösen sind als Sonderausstattung erhältlich.

Sie können eine oder beide Rücksitzlehnen ganz oder teilweise umklappen.

Verzurrösen (Sonderausstattung)

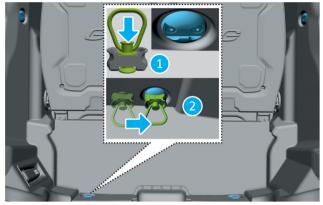


Abb 84 Verzurrösen

Im Kofferraum gibt es vier Positionen, an denen Verzurrösen eingesetzt werden können. Diese Verzurrösen dienen zum Befestigen von z. B. Spanngurten oder einem Gepäcknetz, um die Ladung zu sichern.

- Setzen Sie die Verzurrösen seitlich am Verankerungspunkt auf.
- 2 Drücken Sie auf den Ringhalter, schieben Sie die Öse in die Mitte des Verankerungspunktes und lösen Sie dann den Ringhalter.
- Stellen Sie sicher, dass die Verzurröse im Verankerungspunkt eingerastet ist.
- Die vorderen Verankerungspunkte werden erst nach dem Umklappen der Rücksitzlehnen zugänglich (siehe Seite 47).

e.GO Infotainmentsystem (Sonderausstattung)



Das Bedienen des Infotainmentsystems während der Fahrt kann vom Verkehrsgeschehen ablenken

Das kann zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen und zu Unfallgefahr mit schweren bis tödlichen Verletzungen bei den Insassen und anderen Verkehrsteilnehmern führen.

- → Bedienen Sie das e.GO Infotainmentsystem nur, wenn es die Verkehrssituation und die Straßenverhältnisse zulassen.
- → Nehmen Sie Einstellungen nur bei Stillstand des Fahrzeugs vor.

WICHTIG

Bedienung mit Gegenständen und Benutzung falscher Reinigungsmittel Das Bedienen des Touchscreens mit spitzen harten Gegenständen und das Reinigen mit scharfen Reinigern führt zur Schäden am Gerät.

- → Benutzen Sie keine spitzen oder harten Gegenstände zum Bedienen des Touchscreens.
- → Benutzen Sie keine scharfen Mittel für das Reinigen des Touchscreens. Beachten Sie die Herstellerangaben zu dem verwendeten Reinigungsmittel.



Abb. 85 Bedienung des e.GO Infotainmentsystems

Touchscreen

Der Bildschirm reagiert auf das Berühren mit dem Finger im Bereich einer Schaltfläche (siehe Pos. 2 in Abb. 85).

✓ Tippen Sie die entsprechende Schaltfläche kurz an, um die gewünschte Funktion auszulösen.

Einige Schaltflächen haben Zusatzfunktionen oder sind gegen versehentliches Berühren geschützt. Diese Schaltflächen werden entsprechend beschrieben.

✓ Drücken und halten Sie den Finger auf diesen Schaltflächen, bis die geschützte Funktion ausgelöst wird oder um die Zusatzfunktion auszulösen.

- 1 Ein-/Aus-Taste für das e.GO Infotainmentsys-
- Touchscreen (Bildschirm mit Berührfunktion)
- Lautstärkeregelungs-Taste
- 4 Taste zum Aktivieren/Deaktivieren der Sprachsteuerung von Smartphone-Apps
- 5 Anzeige ist aktiv, wenn ein USB-Gerät angeschlossen ist
- 6 Anzeige der Empfangsqualität eines angeschlossenen Mobiltelefons
- 7 Anzeige ist aktiv, wenn ein Mobiltelefon über Bluetooth® verbunden ist
- 8 Anzeige des Batterieladezustands eines angeschlossenen Mobiltelefons
- 9 Schaltfläche für Tag- und Nachtmodus
- 10 Schaltfläche für Stummschaltung ein/aus
- 11 Schaltfläche für das Menü Klangeinstellungen

Hauptmenü



Abb. 86 Hauptmenü

✓ Tippen Sie auf die entsprechende Schaltfläche, um das gewünschte Untermenü zu öffnen.

SYMBOL	FUNKTION	
C	Telefon (Phone) Freisprechfunktion für Mobiltelefon (siehe <u>Seite 94</u>)	
Y	USB Erscheint an Stelle des Media-Symbols, wenn kein Gerät angeschlossen ist (keine Funktion)	
(Medien (Media) Musikdateien von angeschlossenem Gerät abspielen (über USB-Anschluss oder über Bluetooth®)	
(Medien (Media) Apple CarPlay™ von angeschlossenem iPhone anzei- gen (siehe <u>Seite 98</u>)	
	Medien (Media) Android Auto™ von angeschlossenem Smartphone anzeigen (siehe <u>Seite 99</u>)	
FM	FM Radio UKW Radio starten (siehe <u>Seite 100</u>)	
AM	AM Radio MW Radio starten (siehe <u>Seite 100</u>)	
0	Einstellungen (Settings) Einstellungen öffnen (siehe <u>Seite 89</u>)	

Tabelle 11 Untermenüs im e.GO Infotainmentsystem

Startbildschirm nach Trennung von der Batterie



Abb. 87 Zeitabfrage

Sollte das e.GO Infotainmentsystem von der 12-V-Batterie getrennt gewesen sein (z.B. bei einem Austausch der Batterie), werden beim ersten Einschalten des Systems das Datum und die Uhrzeit abgefragt.

- 1 Tippen Sie auf die Pfeile über oder unter der Zeitanzeige, um die aktuellen Werte einzustellen für
 - lahr
 - Monat
 - Stunde
 - Minute
- 2 Tippen Sie auf die Schaltfläche OK, um Ihre Eingaben zu bestätigen. Es erscheint das Hauptmenü (Abb. 86 auf Seite 88).

Einstellungen vornehmen



Abb. 88 Einstellungen

- ✓ Tippen Sie auf die entsprechende Schaltfläche, um die gewünschte Einstellung aufzurufen.
 - Bluetooth, siehe Seite 90.
 - Audio, zeigt die Einstellungen für den Ton an.
 - Signalton aus, schaltet den Bestätigungston aus.
 - Datum und Uhrzeit (Date & Time), siehe Seite 92.
 - Sprache (Language), siehe Seite 93
 - Info (About), zeigt die Geräteinformationen an.
 - Software-Aktualisierung, zeigt das entsprechende Menü der e.GO Infotainmentsystem-Software an.
 - Software Informationen, zeigt das entsprechende Menü der e.GO Infotainmentsystem-Software an.
 - Start (Home) wechselt zum Hauptmenü
 - Zurück (Back) wechselt zu vorherigen Anzeige

Bluetooth®-Verbindung zum e.GO Infotainmentsystem

Neue Verbindung herstellen

Um Ihr Mobiltelefon neu mit dem e.GO Infotainmentsystem über Bluetooth® zu verbinden

- Schalten Sie auf Ihrem Mobiltelefon die Bluetooth®-Funktion ein und w\u00e4hlen Sie dort das entsprechende Men\u00fc zum Herstellen einer Bluetooth®-Verbindung aus. Beachten Sie dazu bitte die Anleitung Ihres Mobiltelefons.
- Tippen Sie im Menü Bluetooth des e.GO Infotainmentsystems auf Telefon-Kopplung (Phone Pairing).



Abb. 89 Bluetooth-Kopplung am Telefon starten

Auf dem Bildschirm erscheint <u>Abb. 89 Bluetooth-Kopplung</u> am Telefon starten (Start Bluetooth pairing on phone).

- 3 Wählen Sie auf Ihrem Mobiltelefon das Gerät, das Sie verbinden möchten: CP100
- 4 Geben Sie auf Ihrem Mobiltelefon als Verbindungsschlüssel ein: 0000
 - Ihr Mobiltelefon verbindet sich mit dem e.GO Infotainmentsystem und es erscheint **Kopplung (Pairing**, <u>Abb. 90</u>) auf dem Bildschirm.
- Das e.GO Infotainmentsystem unterstützt die Funktion "Secure Simple Pairing". Bei Verwendung eines Mobiltelefons mit dieser Funktion ist die Eingabe des Verbindungsschlüssels nicht immer erforderlich.



Abb. 90 Kopplur

Wenn die Verbindung hergestellt ist, erscheint Telefon wurde erfolgreich verbunden (Phone successfully connected) auf dem Bildschirm (Abb. 91.



Abb. 91 Telefon wurde erfolgreich verbunden

Nach erfolgreicher Verbindung können Sie das Mobiltelefon aus der Hand legen und z.B. in der Ablage der Mittelkonsole verstauen.

Liste der unterstützten Smartphones

Die Liste der unterstützten Smartphones wird ständig aktualisiert. Es können auch weitere Geräte kompatibel sein, die nicht in Tabelle 12 aufgelistet sind.

NR.	BEZEICHNUNG		
1	Apple iPhone 6s Plus		
2	Google Nexus 6P		
3	Apple iPhone 6		
4	Apple iPhone 7		
5	Huawei Mate 9		
6	Google Pixel		
7	Apple iPhone 5s		
8	Samsung Galaxy S6 Edge		
9	Apple iPhone 6s		
10	LG G5		
11	Samsung Galaxy S8 Edge		
12	HTC10		
13	Sony Xperia XA ultra		
14	LG V20		
15	Moto G5		
16	OnePlus 3T		

Tabelle 12 Unterstützte Smartphones

NR.	BEZEICHNUNG	
17	Motorola Moto G4	
18	Motorola Moto X	
19	Google Nexus 5X	
20	Apple iPhone 8	
21	OnePlus 1	

Tabelle 12 Unterstützte Smartphones

Vorhandene Verbindung aktivieren



Abb. 92 Möchten Sie Ihr Telefon koppeln?

Das e.GO Infotainmentsystem speichert die Daten mehrerer Mobiltelefone, die bereits einmal über Bluetooth® verbunden worden sind. Diese Verbindung können Sie jederzeit wieder aktivieren.

- 1 Schalten Sie auf Ihrem Mobiltelefon die Bluetooth®-Funktion ein. Beachten Sie dazu bitte die Anleitung Ihres Mobiltelefons.
- 2 Tippen Sie im Menü Bluetooth des e.GO Infotainmentsystems auf Profile (Profiles).
- 3 Tippen Sie in der Profilliste (Profile List) auf den Namen Ihres Mobiltelefons. Es erscheint die Abfrage Möchten Sie Ihr Telefon koppeln? (Would you like to pair your phone?, Abb. 92) auf dem Bildschirm.

4 Tippen Sie auf Ja (Yes), um die Verbindung erneut herzustellen oder

Tippen Sie auf Nein (No), um den Vorgang abzubrechen.

Datum und Uhrzeit einstellen



Abb. 93 Datum



Abb. 94 Uhr

- Tippen Sie im Menü Datum und Uhrzeit (Date & Time) auf Datum (Date) oder
 - Tippen Sie auf Uhr (Time) Der entsprechende Bildschirm erscheint (Abb. 93 bzw. Abb. 94).
- Tippen Sie auf die Pfeile über oder unter den Zeitwerten, um die aktuellen Werte einzustellen.
 - Die Uhrzeitanzeige können Sie durch Antippen der Schaltfläche 24 zwischen dem 12- und 24-Stundenformat umstellen.
- 3 Wenn Sie Datum und Uhrzeit eingestellt haben, tippen Sie auf die Schaltfläche Start (Home), um zum Hauptmenü zurückzukehren.

Sprache einstellen



Abb. 95 Sprache

- Tippen Sie auf den entsprechenden Eintrag (Abb. 95 Sprache (Language)), um die gewünschte Sprache für die Bildschirmanzeige des e.GO Infotainmentsystems einzustellen:
 - English
 - Español
 - Português
 - Français
 - Deutsch
 - Italiano
 - Nederlands

Freisprechfunktion



Abb. 96 Menü Telefon (Phone)

I Um diese Funktionen nutzen zu können, müssen Sie ein kompatibles Mobiltelefon mit dem e.GO Infotainmentsystem verbinden, siehe Abschnitt Bluetooth®-Verbindung zum e.GO Infotainmentsystem auf Seite 90.

Während eines Telefonats können Sie über den Touchscreen:

- die Lautstärke ändern
- das Mikrofon stummschalten
- den Anruf beenden



Abb. 97 Neueste



Abb. 98 Kontakte

Anrufen

- Wählen Sie die Telefonnummer
 - Berühren Sie die entsprechenden Schaltflächen der numerischen Tastatur auf dem Touchscreen (Abb. 96), um die Telefonnummer manuell einzugeben.
 - Berühren Sie die Schaltfläche Neueste (Recent), um die auf dem Mobiltelefon gespeicherte Liste der zuletzt verwendeten Telefonnummern anzuzeigen (Abb. 97). Tippen Sie auf den gewünschten Eintrag.
 - Berühren Sie die Schaltfläche Kontakte (Contacts), um die auf dem Mobiltelefon gespeicherte Liste der Kontakte anzuzeigen (Abb. 98). Tippen Sie auf den gewünschten Eintrag.
- 2 Tippen Sie auf die Schaltfläche Anrufen (Call), um die gewählte Nummer anzurufen.

Anruf annehmen/beenden

Während eines Anrufs auf Ihr Mobiltelefon wird eine ggf. laufende Musikwiedergabe automatisch stummgeschaltet.

- ✓ Tippen Sie auf die grüne Schaltfläche, um den Telefonanruf anzunehmen. Sie hören Ihren Gesprächspartner über die Lautsprecher in den Türen und Ihr Gesprächspartner hört Sie über das Mikrofon im Dachhimmel.
- ✓ Tippen Sie auf die rote Schaltfläche, um den Telefonanruf abzulehnen oder zu beenden.

USB-Gerät anschließen



Abb. 99 USB-Anschluss in der Mittelkonsole

Der USB-Anschluss ist Bestandteil der Sonderausstattung e.GO Infotainmentsystem.

- Stecken Sie das USB-Kabel oder ggf. den Adapter in den Anschluss.
- Das e.GO Infotainmentsystem unterstützt USB-Speicher mit FAT32-Dateisystem.
- Die Stromversorgung und die Datenverbindung über den USB-Anschluss wird zusammen mit dem Fahrzeug ein- und ausgeschaltet.

Musikdateien abspielen

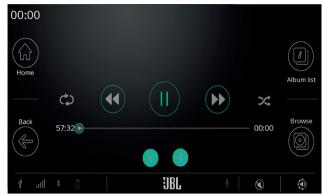


Abb. 100 Musikdateien Abspielen



Abb. 101 Navigationsmenü

- Um diese Funktionen nutzen zu können, müssen Sie ein USB-Speichermedium mit dem USB-Anschluss in der Mittelkonsole verbunden haben (siehe Seite 96) oder ein kompatibles Mobiltelefon über Bluetooth® (siehe Seite 90).
- Wiedergabe starten/anhalten
 - Tippen Sie auf die Schaltfläche in der Mitte des Menüs (Abb. 100).
- ✓ Zur vorherigen/nächsten Musikdatei wechseln
 - Tippen Sie auf eine der Schaltflächen mit den Doppelpfeilen im Menü (Abb. 100).
- Aktuelle Musikdatei wiederholt abspielen
 - Tippen Sie auf die Schaltfläche links in der mittleren Reihe des Menüs (Abb. 100).
- Musikdateien in zufälliger Reihenfolge abspielen
 - Tippen Sie auf die Schaltfläche rechts in der mittleren Reihe des Menüs (Abb. 100).
- ✓ Liste der Alben auf dem USB-Speichermedium öffnen
 - Tippen Sie auf die Schaltfläche Album-Liste (Album List) im Menü (Abb. 100).
- ✓ Dateien auf dem USB-Speichermedium durchsuchen
 - 1 Tippen Sie auf die Schaltfläche Durchsuchen (Browser) im Menü (Abb. 100).
 - Das Navigationsmenü öffnet sich (Abb. 101).
 - 2 Tippen Sie auf den entsprechenden Eintrag, um die gewünschte Liste aufzurufen.

Apple CarPlay™ anzeigen

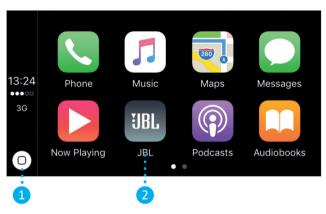


Abb. 102 Apple CarPlay™-Menü

- I Um diese Funktionen nutzen zu können, müssen Sie
 - die App Apple CarPlay™ auf einem kompatiblen iPhone installiert haben.
 - dieses iPhone über ein Lightning-to-USB-Kabel mit dem USB-Anschluss in der Mittelkonsole verbunden haben, siehe auch <u>USB-Gerät anschließen</u> auf Seite 96.
 - die Handbremse angezogen haben, um die Verbindung zu Apple CarPlay™ herzustellen.
- ✓ Tippen Sie auf die entsprechende Schaltfläche, um die gewünschte Funktion auszuführen.
 - Weitere Informationen zu Apple CarPlay™ finden Sie auf <u>apple.com</u>.

- 1 Berühren und halten Sie diese Schaltfläche, um Siri® für die Spracheingabe zu aktivieren (siehe auch Pos. 4 in Abb. 85 auf Seite 87).
- 2 Tippen Sie auf diese Schaltfläche, um das Hauptmenü des e.GO Infotainmentsystems aufzurufen.

Android Auto™ anzeigen

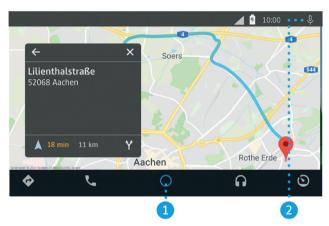


Abb. 103 Android Auto™-Menü

- I Um diese Funktionen nutzen zu können, müssen Sie
- die App Android Auto™ auf einem kompatiblen Android-Smartphone installiert haben
- dieses Smartphone über ein USB-Kabel mit dem USB-Anschluss in der Mittelkonsole verbunden haben, siehe auch Abschnitt <u>USB-Gerät</u> anschließen auf Seite 96
- die Handbremse angezogen haben, um die Verbindung zu Android Auto™ herzustellen.
- ✓ Tippen Sie auf die entsprechende Schaltfläche, um die gewünschte Funktion auszuführen. Weitere Informationen zu Android Auto™ finden Sie auf android.com/auto.

- 1 Tippen Sie auf diese Schaltfläche, um das Hauptmenü des e.GO Infotainmentsystems aufzurufen.
- 2 Berühren und halten Sie diese Schaltfläche, um Google Voice™ für die Spracheingabe zu aktivieren (siehe auch Pos. 4 in Abb. 85 auf Seite 87).

Radio hören



Abb. 104 UKW-Sendebereich



Abb. 105 MW-Sendebereich

Sendefrequenz einstellen

Schrittweise ändern

Tippen Sie auf die entsprechende Schaltfläche mit dem Doppelpfeil (siehe Abb. 104 für UKW-Sendebereich bzw. Abb. 105 für MW-Sendebereich)

Sendersuchlauf

Drücken und halten Sie die entsprechende Schaltfläche mit dem Doppelpfeil (siehe <u>Abb. 104</u> für UKW-Sendebereich bzw. <u>Abb. 105</u> für MW-Sendebereich)

Frequenz direkt eingeben

✓ Tippen Sie auf die Schaltfläche Direct Tune (siehe Abb. 104 für UKW-Sendebereich bzw. Abb. 105 für MW-Sendebereich).
Das Menü für die Frequenzeingabe öffnet sich, siehe Abb. 106 auf Seite

101 (Beispiel für UKW-Sendebereich).



Abb. 106 Frequenzeingabe

Sender speichern

Sie können bis zu 10 UKW-Sender und 10 MW-Sender speichern.

✓ Drücken und halten Sie die gewünschte Schaltfläche für den Senderspeicherplatz (1 bis 10 in <u>Abb. 104 auf Seite 100</u> bzw. <u>Abb. 105 auf Seite 100</u> für den entsprechenden Sendebereich), bis die aktuelle Frequenz unter der Nummer des Senderspeicherplatzes angezeigt wird.

Gespeicherten Sender aufrufen

- ✓ Tippen Sie auf die gewünschte Schaltfläche für den Senderspeicherplatz (1 bis 10 in <u>Abb. 104 auf Seite 100</u> für UKW-Sendebereich bzw. <u>Abb. 105 auf Seite 100</u> für MW-Sendebereich). oder
- ✓ Tippen Sie auf die Schaltfläche Station List (siehe Abb. 104 auf Seite 100 bzw. Abb. 105 auf Seite 100 für den entsprechenden Sendebereich).

 ✓ Tippen Sie auf die Schaltfläche Station List (siehe Abb. 104 auf Seite 100 bzw. Abb. 105 auf Seite 100 für den entsprechenden Sendebereich).

 ✓ Tippen Sie auf die Schaltfläche Station List (siehe Abb. 104 auf Seite 100 bzw. Abb. 104 auf Seite 100 bzw. Abb. 105 auf Seite
 - Tippen Sie in der angezeigten Liste aller Speicherplätze auf den gewünschten Eintrag.

Hochvolt-Batterie laden



Unsachgemäßer Ladevorgang

Das unsachgemäße Laden, das Missachten von allgemein gültigen Sicherheitsvorkehrungen und der unsachgemäße Umgang mit dem Hochvolt-System kann zu Gefahr für Personen und Material führen. Es besteht Lebensgefahr, die Gefahr schwerer Verletzungen durch Verbrennungen sowie die Gefahr von Kurzschlüssen, Bränden und Explosionen.

- Halten Sie die vorgegebene Reihenfolge der Schritte beim Laden der Hochvolt-Batterie ein.
- → Beenden Sie den Ladevorgang, bevor Sie das Ladekabel von der Steckdose trennen.
- → Beachten Sie die Sicherheitshinweise an Ladestecker und Ladekabel.
- → Stellen Sie sicher, dass während des Ladevorgangs keine Arbeiten im oder am Fahrzeug ausgeführt werden.



Ungeeignete oder beschädigte Steckdosen und Ladekabel

Die Verwendung von ungeeigneten oder beschädigten Steckdosen oder Ladekabeln kann zu Lebensgefahr, zur Gefahr schwerer Verletzungen durch Verbrennungen sowie zu Kurzschlüssen, Bränden und Explosionen führen.

- → Verwenden Sie nur Ladekabel, die zum Laden einer Hochvolt-Batterie von Elektrofahrzeugen vorgesehen und zugelassen ist. Beachten Sie dazu die Herstellerangaben.
- Verwenden Sie niemals ein Ladekabel, das beschädigt ist. Prüfen Sie das Ladekabel vor jedem Gebrauch auf Beschädigungen (z. B. Risse).
- → Tauschen Sie ein beschädigtes Ladekabel umgehend aus.
- → Schließen Sie das Ladekabel nur an einer Steckdose an, die fachgerecht installiert worden ist. Stellen Sie sicher, dass die Steckdose sauber und unbeschädigt ist.
- → Nehmen Sie keine Veränderungen oder Reparaturen an den elektrischen Bauteilen vor.
- Verwenden Sie keine Verlängerungskabel, Kabeltrommel, Mehrfachsteckdosen oder Reiseadapter.



Fahrzeug kann wegrollen

Wenn beim Abstellen des Fahrzeugs die Handbremse nicht richtig angezogen ist, kann das Fahrzeug wegrollen. Dabei kann es zu Sachschäden, Verkehrsunfällen und zu Personenschäden kommen.

- → Stellen Sie sicher, dass die Handbremse beim Abstellen des Fahrzeugs immer und weit genug angezogen ist.
 - Das Fahrzeug muss auch in einem Gefälle sicher von der Handbremse gehalten werden.

Laden an Haushaltssteckdosen (Schuko-Steckdosen)

- Stellen Sie sicher, dass die elektrische Anlage der verwendeten Haushaltssteckdose den gültigen Standards zum Aufladen von Elektrofahrzeugen entspricht.
- Lassen Sie den Anschluss von einem qualifizierten Elektriker prüfen und in regelmäßigen Abständen kontrollieren. Wenden Sie sich für weitere Informationen an einen autorisierten Servicepartner.
- Verwenden Sie für das Laden an einer geeigneten Haushaltssteckdose ein Mode 2 Ladekabel mit integrierter In-Cable-Control-Box.

Laden an öffentlichen Ladestationen oder Wallboxen

- Das Laden ist nur an Wechselstrom (AC) Ladestationen/Wallboxen möglich. Beachten Sie die Hinweise, die an der Ladestation oder Wallbox angebracht oder mitgeliefert werden.
- Verwenden Sie für das Laden an einer Ladestation/Wallbox ein Mode 3 Ladekabel mit Stecker Typ 2.

Ladekabel für Haushaltssteckdosen (Schuko)

Bestimmungsgemäße Verwendung des Ladekabels

Das Ladekabel ist zum Aufladen des Fahrzeugs an dafür geeigneter Infrastruktur vorgesehen. Eine andere Verwendung als angegeben ist nicht zulässig

Bestimmungswidrige Verwendung des Ladekabels

Durch die bestimmungswidrige Verwendung erhöht sich das Risiko von Sachschäden und von gesundheitlichen Schäden. Vermeiden Sie unbedingt folgende Punkte:

- Veränderung/Manipulation des Ladekabels
- Ladekabel an ungeeignete Steckvorrichtungen anschließen
- · Verwendung eines defekten Ladekabels

▲ GEFAHR

Unsachgemäße Verwendung des Ladekabels Die unsachgemäße Verwendung des Ladekabels kann zu Lebensgefahr, zur Gefahr schwerer Verletzungen durch Verbrennungen sowie zu Kurzschlüssen, Bränden und Explosionen führen.

- → Stellen Sie sicher, dass keine Kinder das Ladekabel benutzen.
- → Halten Sie Tiere vom Ladekabel fern.
- → Schließen Sie das Ladekabel nur an dafür vorgesehene Steckvorrichtungen an.
- → Verwenden Sie keine Adapterstecker oder Verlängerungskabel.
- → Verwenden Sie das Ladekabel nicht in einer explosionsgefährdeten Umgebung, in der sich brennbare Flüssigkeiten, Gase oder Stäube befinden.
- → Stellen Sie sicher, dass das Ladekabel nicht eingequetscht, geknickt oder auf Spannung gehalten/verlegt wird.
- Schützen Sie das Ladekabel vor Feuchtigkeit (auch z. B. durch nasse Hände, Hochdruckreiniger etc.).
- → Reinigen Sie das Ladekabel stets trocken.
- Verwenden Sie keine Druckluft zum Reinigen.
- → Führen Sie keine Reparaturen am Ladekabel durch.

WICHTIG

Entlüftungsöffnung auf der Unterseite Eine eingeschränkte Entlüftung kann zu Überhitzung und Beschädigungen am Ladekabel führen..

- → Halten Sie die Öffnung stets offen und sauber.
- → Verschließen oder überkleben Sie die Öffnung nicht
- → Stechen Sie nicht mit Gegenständen in die Löcher.



Abb. 107 Entlüftungsöffnung am Ladekabel

Selbsttest-Funktion des Ladekabels für Haushaltssteckdosen (Schuko)

Beim Einschalten des Geräts überprüft die Selbsttest-Funktion alle wichtigen Parameter und ermöglicht die Ladung nur dann, wenn alle Prüfkriterien erfüllt sind. Siehe Tabelle 13.

Fehlermeldungen zurücksetzen

- Trennen Sie das Ladekabel, durch Ziehen des Steckers aus der Steckdose, von der Spannungsversorgung.
- 2 Stecken Sie das Gerät nach ca. 10 Sekunden wieder ein

Fehler, die eine Beschädigung des Ladekabels anzeigen, werden nicht zurückgesetzt. Zu diesen Fehlern gehören:

- Kritische Fehler
- Interner Fehler Temperatursensor defekt
- Interner Fehler FI Test negativ

LED1	LED2	STATUS
blinkt blau	blinkt blau	
blinkt orange	blinkt orange	Selbsttest
blinkt rot	blinkt rot	
leuchtet blau	aus	Kein Fahrzeug angeschlossen
blinkt blau	aus	Fahrzeug angeschlossen
blinkt blau	blinkt blau	Ladevorgang aktiv
aus	blinkt orange	Temperatur zu hoch. Ladung wird mit reduziertem Ladestrom fortgesetzt.
aus	leuchtet orange	Temperatur kritisch. Ladung wird gestoppt.
aus	blinkt rot	Fehlerstrom aufgetreten
blinkt rot	leuchtet rot	Fehler in der Hausinstallation - PE fehlt
blinkt rot	blinkt rot	Kritischer Fehler Gerät ist beschädigt und muss beim Hersteller repariert werden
leuchtet rot	leuchtet rot	Interner Fehler Temperatursensor defekt, Speicherfehler, FI-Test negativ

Tabelle 13 Status der Leuchtdioden am Ladekabel

Beachten Sie auch die Herstellerinformationen des verwendetet Ladekabels.

1

2

2

4

7

Ladevorgang starten

- Laden Sie das Fahrzeug bei kalten Umgebungstemperaturen (0°C oder darunter) direkt nach der Fahrt auf. Sinkt die Batterietemperatur zu stark ab, wird ein Start des Ladevorgangs verhindert um eine Beschädigung der Hochvolt-Batterie zu vermeiden.
- Verbinden Sie das Ladekabel zuerst mit der Ladeinfrastruktur (z. B. Haushaltssteckdose) und anschließend mit dem Fahrzeug.
- Beachten Sie auch die Herstellerinformationen des verwendetet Ladekabels.
- Die Ladebuchse verfügt über einen Verriegelungspin, um unerwünschtes Stecken oder entfernen des Ladesteckers zu verhindern.

Sollte der Verriegelungspin vor dem Laden ausgefahren sein und Sie den Stecker nicht stecken können, kann dieser durch ein erfolgreiches Entriegeln eingefahren werden.

Der Verriegelungspin wird automatisch ausgefahren, wenn:

- das Fahrzeug fahrbereit wird
- das Fahrzeug verriegelt wird
- · der Ladevorgang gestartet wird

Der Verriegelungspin wird eingefahren, wenn das Fahrzeug verriegelt und wieder entriegelt wird.

- 1 Schalten Sie den e.GO Life ab:
 - Wählen Sie die Fahrstufe **N** (siehe auch Seite 126).
 - Ziehen Sie die Handbremse an (siehe auch Seite 123).
 - 3 Schalten Sie alle Verbraucher aus.
 - 4 Drehen Sie den Anlass-Schalter in Position 0 und ziehen Sie den Fahrzeugschlüssel ab (siehe auch Seite 111).
- Nachdem Sie den Fahrzeugschlüssel abgezogen haben, verbleiben Ihnen 2 Minuten, um den Ladevorgang zu starten.
- Schließen Sie das Ladekabel an die Stromquelle an.

(Dieser Schritt entfällt beim Benutzen von Ladestationen oder Wallboxen mit integriertem Ladekabel.)



Abb. 108 Ladebuchse zugänglich machen



Abb. 109 Ladekabel am Fahrzeug anschließen

- 3 Schließen Sie das Ladekabel am Fahrzeug
 - 1 Öffnen Sie den Zugangsdeckel (Pos. 1 in Abb. 108).
 - Öffnen Sie die Schutzkappe der Ladebuchse (Pos. 2 in Abb. 108).
 - 3 Nehmen Sie die Schutzkappe vom Stecker des Ladekabels ab und stecken Sie den Stecker bis zum Einrasten in die Ladebuchse (Abb. 109).

Die Kontrollleuchte . im Kombiinstrument leuchtet (Abb. 110), die linke Kontrollleuchte über der Ladebuchse leuchtet weiß (Pos. 1 in Abb. 111) und die rechte Kontrollleuchte (Pos. 2 in Abb. 111) blinkt grün.



Abb. 110 Kontrollleuchte im Kombiinstrument



Abb. 111 Kontrollleuchten über der Ladebuchse

Verriegeln Sie das Fahrzeug von außen (siehe auch <u>Seite 42</u>).

Der Ladevorgang wird gestartet. Die rechte Kontrollleuchte über der Ladebuchse (Pos. 2 in Abb. 111) pulsiert grün und die Beleuchtung des Signets im Kombiinstrument (Abb. 110) pulsiert blau während des Ladevorgangs.

Sollte ein Ladefehler auftreten, leuchtet das Signet im Kombiinstrument rot.

- ✓ Überprüfen Sie die Verbindungen auf korrekten Anschluss und mögliche Beschädigungen. Wenden Sie sich bei Problemen an eine Fachwerkstatt. Ein autorisierter Servicepartner wird empfohlen.
- Siehe auch <u>Ladekabel für Haushaltssteckdosen</u> (Schuko) ab Seite 104.

Ladevorgang beenden

- Während des Ladevorgangs:
 - Der Ladevorgang wird beendet, wenn Sie das Fahrzeug entriegeln. Wird das Ladekabel nicht ausgesteckt, wird nach kurzer Zeit der Ladevorgang fortgesetzt. Erneutes Entriegeln beendet auch den Ladevorgang erneut.
 - Sie können während des Ladevorgangs den Anlass-Schalter mit dem Fahrzeugschlüssel in Position 1 drehen und Verbraucher anschließen oder einschalten. Das verlängert den Ladevorgang.
 - Der Ladevorgang wird beendet, wenn Sie den Anlass-Schalter mit dem Fahrzeugschlüssel in Position 2 drehen. Die Fahrbereitschaft kann nicht hergestellt werden, solange das Ladekabel am Fahrzeug angeschlossen ist. Es erscheint eine entsprechende Textmeldung auf dem Bildschirm.
- Siehe auch <u>Ladekabel für Haushaltssteckdosen</u> (Schuko) ab <u>Seite</u> 104.



Abb. 112 Ladevorgang abgeschlossen

Wenn der Ladevorgang abgeschlossen ist, leuchten die rechte Kontrollleuchte über der Ladebuchse (Pos. 2 in <u>Abb. 111</u>) und das Signet im Kombiinstrument (Abb. 112) dauerhaft.

- 1 Entriegeln Sie das Fahrzeug. Wenn der Ladevorgang noch nicht abgeschlossen ist, wird er unterbrochen. Die rechte Kontrollleuchte über der Ladebuchse (Pos. 2 in Abb. 111) und die Beleuchtung des Logos im Kombiinstrument (Abb. 110) erlöschen.
- 2 Entriegeln Sie die Ladebuchse innerhalb kurzer Zeit und ziehen Sie das Ladekabel heraus.
 Die Kontrollleuchten über der Ladebuchse
- 3 Schließen Sie die Schutzkappe der Ladebuchse und den Zugangsdeckel.

erlöschen (Abb. 111).

- 4 Ziehen Sie das Ladekabel von der Stromquelle ab und verstauen Sie es sicher im Fahrzeug.
 Dieser Schritt entfällt beim Benutzen von Ladestationen oder Wallboxen mit integriertem Ladekabel.
- Siehe auch <u>Ladekabel für Haushaltssteckdosen</u> (Schuko) ab Seite 104.

1

-

-

FAHREN

Jetzt geht's los ...

Setzen Sie die Funktionen im Fahrbetrieb richtig ein, um komfortabel und sicher anzukommen.

Vergewissern Sie sich, dass das Ladekabel des Fahrzeugs abgezogen ist.

Sitzposition für den Fahrer

- Prüfen Sie Ihre Sitzposition vor jeder Fahrt. Nehmen Sie alle notwendigen Einstellungen vor, solange das Fahrzeug steht. Nur dann können Sie die Fahrt komfortabel und sicher antreten.
- Bei getretenen Pedalen muss Ihr Fuß die ganze Pedalfläche berühren, ohne dass Ihr Bein dabei vollständig gestreckt ist.
- Wenn Sie den oberen Teil des Lenkrades umfassen, müssen Ihre Schultern noch an der Sitzlehne anliegen, ohne dass Ihre Arme dabei vollständig ausgestreckt sind.
- Stellen Sie den Fahrersitz entsprechend ein.
 Beachten Sie dazu den Abschnitt Sitze einstellen auf Seite 46.
- Stellen Sie das Lenkrad entsprechend ein.
 Beachten Sie dazu den Abschnitt Lenkrad einstellen auf Seite 49.
- Stellen Sie die Außenspiegel und den Innenspiegel passend ein. Beachten Sie dazu die Abschnitte <u>Außenspiegel einstellen auf Seite 51</u> und <u>Innenspiegel einstellen auf Seite 50</u>.
- Legen Sie den Sicherheitsgurt an.
 Beachten Sie dazu den Abschnitt Sicherheitsgurt anlegen auf Seite 18.
- Stellen Sie sicher, dass alle Insassen den Sicherheitsgurt angelegt haben.

Fahrzeug ein-/ausschalten



Abb. 113 Anlass-Schalter

Drehen Sie den Anlass-Schalter mit dem Fahrzeugschlüssel in die gewünschte Position.

- O Grundstellung
- 1 Bordelektrik eingeschaltet
- 2 Fahrbereitschaft herstellen

Position 0 – Fahrzeug ausgeschaltet (Grundstellung)

Nur in dieser Position kann der Schlüssel eingesteckt und abgezogen werden. Das Fahrzeug ist ausgeschaltet und das Lenkradschloss rastet ein.

- Entfernen Sie den Schlüssel niemals während der Fahrt.
- Halten Sie das Fahrzeug an, bevor Sie den Schlüssel in Position **0** zurückdrehen.

Position 1 – Bordelektrik eingeschaltet

Die Anzeige im Kombiinstrument und die meisten Verbraucher sind eingeschaltet. Das Lenkradschloss wird ausgerastet.

Bei längerem Betrieb von Verbrauchern werden die Batterien entladen. Mit entladener 12-V-Batterie können Sie das Fahrzeug nicht mehr starten. 1

2

3

л

;

Position 2 – Fahrbereitschaft herstellen



Wird der Anlass-Schalter aus der Position 1 herausgedreht oder abgezogen, werden Fahrzeugsysteme abgeschaltet und das Lenkradschloss kann einrasten

Das kann während der Fahrt zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen mit Unfallgefahr und Gefahr von schweren bis tödlichen Verletzungen bei den Insassen und anderen Verkehrsteilnehmern.

- Drehen Sie den Anlass-Schalter niemals während der Fahrt aus der Position 1 zurück auf Position 0.
- → Ziehen Sie niemals Fahrzeugschlüssel während der Fahrt ab.
- Halten Sie das Fahrzeug an, bevor Sie den Fahrzeugschlüssel zurückdrehen oder abziehen.
- Um die Fahrbereitschaft herzustellen, muss zwingend das Bremspedal getreten werden.

Durch Drehen des Anlass-Schalters in Position 2 wird die Fahrbereitschaft hergestellt. Das Fahrzeug kann dann gefahren werden und ist komplett eingeschaltet.

- Der Startvorgang wird nicht wie bei Fahrzeugen mit herkömmlichen Antrieb durch Geräusche vom Anlasser und vom laufenden Motor begleitet. Beim e.GO Life wird der Elektromotor erst während der Fahrt wahrnehmbar.
- Drehen Sie den Anlass-Schalter mit dem Fahrzeugschlüssel kurz in die Position 2 und lösen Sie ihn wieder.

Der Anlass-Schalter dreht sich automatisch in Position 1 zurück.

Im Kombiinstrument erscheint die Anzeige **READY**, wenn das Fahrzeug fahrbereit ist (siehe <u>Abb. 114</u>).



Abb. 114 Anzeige READY

Beachten Sie auch den Abschnitt <u>Bereitschaftsanzeige</u> READY auf Seite 58.

Boost-Funktion



Abb. 115 Boostanzeige im Kombiinstrument

Ihr e.GO Life ist mit einer Boost-Funktion ausgestattet. Diese ermöglicht es Ihnen die Antriebsleistung kurzzeitig zu erhöhen und sorgt somit für ein spritziges Fahrverhalten. Gleichzeitig schützt diese Funktion die Antriebsbatterie vor einer Überlastung.

Bei starken Beschleunigungsvorgängen kann es vorkommen, dass die von Ihnen geforderte Antriebsleistung (z.B. Überholvorgang) die ansonsten dauerhaft im Fahrbetrieb verfügbare Leistung Ihres e.GO Life kurzzeitig übersteigt. In diesem Fall setzt die Boost-Funktion ein und ermöglicht Ihnen den gewünschten Fahrzustand.

Die verbleibende Boost-Reserve wird Ihnen mittels den vier blau gefüllten Balken im Kombiinstrument angezeigt (siehe <u>Abb. 115</u>). Sie ist abhängig von der Fahrweise, der Temperatur und dem Ladezustand der Antriebsbatterie.

- Die Boost-Funktion wird durch Ihre Leistungsanforderung automatisch aktiviert, sofern entsprechende Boost-Reserven zu Verfügung stehen.
- Sind die Boost-Reserven verbraucht, sollte je nach Umfeldbedingungen die Regeneration der Boost-Funktion nach drei Minuten abgeschlossen sein.
- Sofern sich die Anzeige wider Erwarten nicht füllt, überprüfen Sie den Ladezustand Ihrer Antriebsbatterie. Lassen Sie ggf. Ihre Antriebsbatterie abkühlen.
- Beachten Sie, dass Ihnen bei weiß gefärbten Balken (Boost-Reserve komplett verbraucht) die erhöhte Antriebsleistung nicht zu Verfügung steht.

1

7

1

ı

ے

Warn- und Informationsmeldungen

Warn- und Kontrollleuchten im Kombiinstrument



Abb. 116 Warn-/Kontrollleuchten im Kombiinstrument

- 1 Bereich links vom Bildschirm
- Dynamischer Bereich (mehrere Leuchten können hier an unterschiedlichen Positionen erscheinen)
- 3 Kontrollleuchte Wischerautomatik
- 4 Bereich rechts vom Bildschirm
- 5 Kontrollleuchten Licht
- 6 Warnleuchte Sicherheitsgurt
- 7 Warnleuchte Heckklappe
- 8 Warnleuchten Türen
- 9 Zusatzanzeige

Rotes Symbol: sofortiger Handlungsbedarf

Halten Sie das Fahrzeug so schnell wie möglich an, sobald es die Fahrsituation und die Verkehrsverhältnisse zulassen. Es besteht dringender Handlungsbedarf.

Gelbes Symbol: sicherheitsrelevante Information

Sie können mit Einschränkungen weiterfahren und müssen ggf. bei nächster Gelegenheit eine Fachwerkstatt aufsuchen. Ein autorisierter Servicepartner wird empfohlen.

Grünes Symbol: Information zum Betriebszustand

Sie können unter Beachtung der Information weiterfahren

Informationsmeldungen

Die Warn- und Kontrollleuchten im Kombiinstrument werden teilweise durch Informationsmeldungen ergänzt.



Abb. 117 Informationsmeldungen bei abgestelltem Fahrzeug

Bei abgestelltem Fahrzeug erscheinen die Informationsmeldungen am oberen Rand des Bildschirms (Pos. 10 in Abb. 117).



Abb. 118 Informationsmeldungen im Betrieb

Im Betrieb erscheinen die Informationsmeldungen im Bereich rechts unten auf dem Bildschirm (Pos. 11 in Abb. 118).

1

2

)

1

ı

ے

Meldungen

Alle sicherheitsrelevanten, elektronischen Komponenten werden vor Fahrtantritt und während der Fahrt auf ihre korrekte Funktion hin elektronisch überwacht. Wenn ein Fehler auftritt, leuchtet die entsprechende Warnleuchte (siehe <u>Tabelle 14</u>). Da bei einigen Warnleuchten eine Fahrerreaktion notwendig ist, leuchten diese beim Fahrzeugstart (Schlüssel von Pos. 0 auf Pos. 1) auf, damit der Fahrer prüfen kann, ob die Anzeige der entsprechenden Warnleuchte funktioniert und ein Fehler korrekt angezeigt werden kann. Aufleuchten müssen: Warnleuchte Bremssystem , Warnleuchte 12-V-Batterie , Kontrollleuchte Airbag .

Sollten diese ausgewählten Warnleuchten nach dem Start nicht aufleuchten oder nicht erlöschen, lassen Sie das Fahrzeug in einer autorisierten Fachwerkstatt prüfen, da entweder die Anzeige selbst defekt ist oder ein Fehler im System vorliegt. Bitte halten Sie sich an die Verhaltenshinweise zu der jeweiligen Kontrollleuchte (siehe <u>Tabelle 14</u>).

Die folgende Tabelle listet die Warn- und Kontrollleuchten auf, die im Kombiinstrument und der darunter angeordneten Zusatzanzeige als Meldung aufleuchten können. In der Spalte **POS.** werden die Positionsnummern genannt, wie sie in <u>Abb. 116 auf Seite</u> 114 gezeigt werden.

SYMBOL	POS.	BESCHREIBUNG	
	9	Warnleuchte Bremssystem Es ist ein Fehler im Bremssystem aufgetreten. Beachten Sie die Informationsmeldung (siehe <u>Seite 115</u>). → Lösen Sie ggf. die Feststellbremse bei entsprechender Informationsmeldung. → Möglicherweise hat sich das Bremsverhalten Ihres Fahrzeugs verändert. Halten Sie das Fahrzeug vorsichtig an, sobald es die Verkehrssituation zulässt. → Wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt. Ein autorisierter Servicepartner wird empfohlen.	
⊖!	9	Warnleuchte Lenksystem Es ist ein Fehler im Lenksystem aufgetreten, die Lenkkraftunterstützung ist ausgefallen. → Sie müssen mit einem erhöhten Kraftaufwand beim Lenken rechnen. Passen Sie Ihr Fahrverhalten entsprechend an. → Suchen Sie so schnell wie möglich eine Fachwerkstatt auf, um den Fehler beheben zu lassen. Ein autorisierter Servicepartner wird empfohlen.	

Tabelle 14 Meldungen

SYMBOL	POS.	BESCHREIBUNG		
	1	Warnleuchte Temperatur Antriebsbatterie Die Temperatur der Antriebsbatterie ist zu hoch, die Leistung des Antriebs ist reduziert. → Stellen Sie sich auf ein verändertes Fahrverhalten ein. → Stellen Sie alle unnötigen Verbraucher ab und lassen Sie die Antriebsbatterie abkühlen. Halten Sie ggf. das Fahrzeug bei nächster Gelegenheit an und schalten es aus. Setzen Sie die Fahrt erst fort, wenn die Warnleuchte erloschen ist. → Wenn die Warnleuchte nicht erlischt oder wiederholt leuchtet, wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt. Ein autorisierter Servicepartner wird empfohlen.		
	1	Warnleuchte Fehler Antriebsbatterie Es ist ein allgemeiner Fehler an der Antriebsbatterie aufgetreten. → Halten Sie das Fahrzeug so schnell wie möglich an, sobald es die Fahrsituation und die Verkehrsverhältnisse zulassen. → Wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt. Ein autorisierter Servicepartner wird empfohlen.		
!	9	Warnleuchte 12-V-Batterie Es ist ein Fehler im 12-V-System aufgetreten. → Sie können unter Beachtung von möglichen Einschränkungen im Lenksystem und im Bremssystem mit gemäßigter Geschwindigkeit weiterfahren: → Suchen Sie so schnell wie möglich eine Fachwerkstatt auf, um den Fehler beheben zu lassen. Ein autorisierter Servicepartner wird empfohlen.		
4	4	Warnleuchte Temperatur Elektromotor Die Temperatur des Elektromotors ist zu hoch. → Halten Sie das Fahrzeug bei nächster Gelegenheit an. → Stellen Sie alle unnötigen Verbraucher ab und lassen Sie den Elektromotor abkühlen. Setzen Sie die Fahrt erst fort, wenn die Warnleuchte erloschen ist. → Wenn die Warnleuchte nicht erlischt oder wiederholt leuchtet, wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt. Ein autorisierter Servicepartner wird empfohlen.		

Tabelle 14 Meldungen

1

)

)

1

E

2

SYMBOL	POS.	BESCHREIBUNG	
<u>.[</u>	4	Warnleuchte Fehler Elektromotor Es ist ein allgemeiner Fehler am Elektromotor aufgetreten. → Halten Sie das Fahrzeug so schnell wie möglich an, sobald es die Fahrsituation und die Verkehrsverhältnisse zulassen. → Wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt. Ein autorisierter Servicepartner wird empfohlen.	
A	9	Allgemeine Warnleuchte Es liegt ein Fehler im Fahrzeugsystem vor. Tiene vorsichtige Weiterfahrt ist möglich. Wenden Sie sich bei nächster Gelegenheit an eine Fachwerkstatt. Ein autorisierter Servicepartner wird empfohlen.	
*	2	Warnleuchte Service Es ist eine Wartung erforderlich. → Wenden Sie sich bei nächster Gelegenheit an eine Fachwerkstatt. Ein autorisierter Servicepartner wird empfohlen.	
	9	Kontrollleuchte ESC Die Leuchte blinkt, wenn ESC oder ASR während der Fahrt eingreifen, siehe auch <u>Seite 124</u> . Wenn die Leuchte dauerhaft leuchtet, ist ein Fehler im System aufgetreten. → Wenn die Leuchte dauerhaft leuchtet, wenden Sie sich bei nächster Gelegenheit an eine Fachwerkstatt. Ein autorisierter Servicepartner wird empfohlen.	
(-)	2	Kontrollleuchte Fahrzeugnotbetrieb Der Fahrzeugnotbetrieb ist aktiv! Es liegt ein Fehler im Antriebssystem vor. → Halten Sie das Fahrzeug bei nächster Gelegenheit an, wenn es die Fahrsituation und die Verkehrsverhältnisse zulas sen. → Wenn die Kontrollleuchte nicht erlischt oder wiederholt leuchtet, wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt. Ein autorisierter Servicepartner wird empfohlen.	
<u></u>	4	Kontrollleuchte Kühlflüssigkeitsstand Der Füllstand des Kühlflüssigkeitsbehälters ist zu niedrig (siehe auch <u>Kühlmittelstand kontrollieren auf Seite 141</u>). Beachten Sie auch die Informationsmeldung (siehe <u>Seite 115</u>). → Wenden Sie sich bei nächster Gelegenheit an eine Fachwerkstatt und lassen Sie die Kühlflüssigkeit auffüllen. Ein autorisierter Servicepartner wird empfohlen.	

Tabelle 14 Meldungen

SYMBOL	POS.	BESCHREIBUNG		
	1	Kontrollleuchte Wischwasserstand Der Füllstand des Wischwasserbehälters ist zu niedrig (siehe auch <u>Seite 138</u>). → Füllen Sie bei nächster Gelegenheit das Wischwasser auf.		
(!)	2	 Reifendruckkontrollleuchte Wenn die Leuchte dauerhaft leuchtet, hat das Reifendruck-Kontrollsystems (RDKS) einen falschen Reifendruck erkannt. Beachten Sie auch die Informationsmeldung (siehe Seite 115). → Halten Sie das Fahrzeug bei nächster Gelegenheit an und überprüfen Sie die Reifen auf sichtbare Schäden und korrekten Reifendruck. ➤ Erhöhen Sie ggf. den Reifendruck auf den vorgegebenen Wert (siehe Reifendruck auf Seite 164). Die Warnleuchte erlischt dann nach ca. 10 Minuten Fahrt. ➤ Beheben Sie ggf. einen Reifenschaden oder wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt. Ein autorisierter Servicepartner wird empfohlen. Siehe auch Reifenpanne auf Seite 149. Wenn die Leuchte erst blinkt und dann dauerhaft leuchtet, ist ein Fehler im RDKS aufgetreten. Beachten Sie auch die Informationsmeldung (siehe Seite 115). → Wenden Sie sich bei nächster Gelegenheit an eine Fachwerkstatt. Ein autorisierter Servicepartner wird empfohlen. 		
Ä	6	Warnleuchte Sicherheitsgurt Der Sicherheitsgurt des Fahrers und/oder des Beifahrers ist nicht eingerastet. → Stellen Sie sicher, dass alle Insassen ihren Sicherheitsgurt ordnungsgemäß angelegt haben, bevor Sie die Fahrt starten bzw. fortsetzen.		
*	9	 Kontrollleuchte Airbag Die Kontrollleuchte blinkt bei jedem Fahrzeugstart für ca. 5 Sek. und erlischt dann. Sollte die Kontrollleuchte nicht erlöschen oder während des Betriebs aufleuchten, ist ein Fehler im Airbag-System aufgetreten. Wenn die Kontrollleuchte aufleuchtet, ist das Risiko einer Fehlauslösung erhöht. Zudem kann die Auslösung des Airbags verhindert sein. → Suchen Sie so schnell wie möglich eine qualifizierte Fachwerkstatt auf, um den Fehler beheben zu lassen. Ein autorisierter Servicepartner wird empfohlen 		

Tabelle 14 Meldungen

_

)

Л

;

2

SYMBOL	POS.	BESCHREIBUNG	
	8	Warnleuchte Fahrertür offen Die Fahrertür ist offen oder nicht vollständig geschlossen. → Stellen Sie sicher, dass die Türen vollständig geschlossen sind, bevor Sie die Fahrt starten bzw. fortsetzen.	
	8	Warnleuchte Türen offen Beide Türen sind offen oder nicht vollständig geschlossen. → Stellen Sie sicher, dass die Türen vollständig geschlossen sind, bevor Sie die Fahrt starten bzw. fortsetzen.	
	8	Warnleuchte Beifahrertür offen Die Beifahrertür ist offen oder nicht vollständig geschlossen. → Stellen Sie sicher, dass die Türen vollständig geschlossen sind, bevor Sie die Fahrt starten bzw. fortsetzen.	
	7	Warnleuchte Heckklappe Die Heckklappe ist offen oder nicht vollständig geschlossen. → Halten Sie das Fahrzeug an, sobald es die Fahrsituation und die Verkehrsverhältnisse zulassen. → Stellen Sie sicher, dass die Heckklappe vollständig geschlossen ist, bevor Sie die Fahrt starten bzw. fortsetzen.	
TA)	3	Kontrollleuchte Wischerautomatik Die Wischerautomatik ist aktiviert. Siehe auch <u>Seite 73.</u>	
- ∰-	2	Kontrollleuchte Lichtsystem Leuchtet, wenn ein Fehler bei der Außenbeleuchtung festgestellt worden ist. Beachten Sie auch die Informationsmeldung (siehe Seite 115). Siehe auch Lampen wechseln auf Seite 146. → Halten Sie das Fahrzeug bei nächster Gelegenheit an. → Überprüfen Sie die Außenbeleuchtung auf Funktion. → Wechseln Sie ggf. die defekte Lampe aus oder wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt. Ein autorisierter Servicepartner wird empfohlen.	

Tabelle 14 Meldungen

SYMBOL	POS.	BESCHREIBUNG		
少分	1 4	 Kontrollleuchte Blinker links/rechts Blinkt beim Benutzen des linken bzw. rechten Blinkers (siehe Seite 67). Wenn die Kontrollleuchte mit erhöhter Frequenz blinkt, ist eine der Blinkleuchten defekt, siehe auch Ausfallkontrolle auf Seite 67 und Lampen wechseln auf Seite 146. → Wenden Sie sich bei einer defekten Blinkleuchte an eine Fachwerkstatt. Ein autorisierter Servicepartner wird empfohlen. 		
4	1+4	Kontrollleuchten Warnblinker Die Kontrollleuchten beider Blinker blinken gleichzeitig, wenn der Warnblinker eingeschaltet ist (siehe auch <u>Seite 67</u>).		
P≒	4	Kontrollleuchte Parklicht Leuchtet, wenn das Parklicht eingeschaltet ist (siehe <u>Seite 68</u>).		
- 00 -	5	Controllleuchte Begrenzungslicht euchtet, wenn das Standlicht eingeschaltet ist (siehe <u>Seite 68</u>).		
≣D	5	Kontrollleuchte Abblendlicht Leuchtet, wenn das Abblendlicht eingeschaltet ist (siehe <u>Seite 68</u>).		
 ■A	5	Kontrollleuchte Lichtautomatik Leuchtet, wenn die Lichtautomatik aktiviert ist und das Abblendlicht eingeschaltet hat (siehe <u>Seite 69</u>).		
≣ D	5	Kontrollleuchte Fernlicht Leuchtet, wenn das Fernlicht eingeschaltet ist (siehe Seite 69). Leuchtet auch beim Benutzen der Lichthupe (siehe Seite 69)		
() ‡	2	Kontrollleuchte Nebelschussleuchte Die Nebelschussleuchte ist eingeschaltet (siehe auch <u>Seite 71</u> .). → Lassen Sie die Nebelschussleuchte nur eingeschaltet, wenn es die Sichtverhältnisse erfordern.		
却	2	Kontrollleuchte Nebelscheinwerfer Leuchtet, wenn die Nebelscheinwerfer eingeschaltet sind (siehe <u>Seite 71</u>).		
5=	1	Kontrollleuchte externes Kabel Leuchtet, wenn ein Ladekabel verbunden ist (siehe <u>Seite 102</u>)		

Tabelle 14 Meldungen

)

2

1

-

5

Bremsen

Der e.GO Life ist mit Scheibenbremsen vorn und hinten ausgestattet. Zur Unterstützung in kritischen Fahrsituationen verfügt der e.GO Life außerdem über ein Antiblockiersystem (ABS) und einen hydraulischen Bremsassistenten.

Die Gesetze der Physik lassen sich nicht umgehen. Sie gefährden sich selbst und andere Verkehrsteilnehmer mit riskanten Fahrmanövern.

Antiblockiersystem (ABS)

Das ABS ist im Fahrbetrieb immer eingeschaltet und greift automatisch ein, wenn die Räder zu blockieren drohen. Es verhindert das Blockieren der Räder. Es erhöht damit die Spurstabilität des Fahrzeugs und erhält die Lenkbarkeit. Diesen Eingriff können Sie beim Bremsen durch leichtes Pulsieren im Bremspedal spüren.

Lassen Sie sich nicht vom Pulsieren im Bremspedal irritieren. Treten Sie in Notsituationen immer mit vollem und konstanten Druck auf das Pedal, ohne den Druck zu verringern.

Elektrische Bremskraftverteilung (EBV)

Dieses System verteilt die Bremskraft entsprechend der Bremssituation zwischen Vorder- und Hinterachse. Das optimiert den Bremsvorgang und verkürzt den Bremsweg.

Hydraulischer Bremsassistent

Der hydraulische Bremsassistent ist im Fahrbetrieb immer eingeschaltet und greift automatisch ein, wenn das Bremspedal mit hoher Geschwindigkeit getreten wird (Notbremsung). Dabei wird der optimale Bremsdruck schneller erreicht und damit der Bremsweg verkürzt.

Diesen Eingriff können Sie bei Notbremsvorgängen durch verringerten Pedalwiderstand und erhöhte Bremswirkung spüren.

Treten Sie in Notsituationen immer mit vollem und konstanten Druck auf das Pedal, ohne den Druck zu verringern.

Handbremse anziehen/lösen

▲ WARNUNG

Fahrzeug kann wegrollen

Wenn beim Abstellen des Fahrzeugs die Handbremse nicht richtig angezogen ist, kann das Fahrzeug wegrollen. Dabei kann es zu Sachschäden, Verkehrsunfällen und zu Personenschäden kommen.

- → Stellen Sie sicher, dass die Handbremse beim Verlassen des Fahrzeugs immer und weit genug angezogen ist.
 - Das Fahrzeug muss auch in einem Gefälle sicher von der Handbremse gehalten werden.

Handbremse anziehen

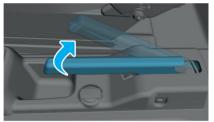


Abb 119 Handbremse anziehen

- ✓ Ziehen Sie den Hebel ganz nach oben, um die Handbremse anzuziehen (Abb. 119).

 Die Kontrollleuchte (1) in der Zusatzanzeige des Kombiinstruments leuchtet auf.
- Wenn Sie das Fahrzeug abstellen und die Handbremse nicht angezogen haben, ertönt ein Warnsignal und es erscheint eine Textmeldung auf dem Kombiinstrument.

Handbremse lösen

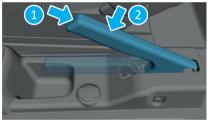


Abb 120 Handbremse lösen

- Drücken Sie den Entriegelungsknopf am vorderen Ende des Hebels ganz hinein (Abb. 120). Ziehen Sie dazu ggf. den Hebel etwas nach oben.
- 2 Halten Sie den Entriegelungsknopf und bewegen Sie den Hebel dann ganz nach unten. Die Kontrollleuchte (1) in der Zusatzanzeige des Kombiinstruments erlischt.

Elektronische Stabilitätskontrolle (ESC)

Die ESC wird bei jedem Fahrzeugstart eingeschaltet und greift automatisch ein, wenn die Räder drohen durchzudrehen. Dazu können vom System automatisch einzelne Räder abgebremst und die Motorleistung reguliert werden.

Das Eingreifen des Systems wird durch Blinken der Kontrollleuchte in der Zusatzanzeige des Kombiinstruments sichtbar (siehe auch Seite 118). Die ESC umfasst unter anderem folgende Systeme:

- Enhanced Understeering Control (EUC)
 Die Untersteuerungskontrolle EUC reduziert starkes Untersteuern des Fahrzeugs durch aktiven Bremseingriff.
- Hill Hold Control (HHC)
 Die Berganfahrhilfe HHC verhindert ein Rückwärtsrollen des Fahrzeuges beim Anfahren an einer Steigung.
- Die Gesetze der Physik lassen sich nicht umgehen. Sie gefährden sich selbst und andere Verkehrsteilnehmer mit riskanten Fahrmanövern.

Antriebs-Schlupf-Regelung (ASR) deaktivieren

Die ASR ist in die ESC integriert und greift speziell beim Anfahren und Beschleunigen des Fahrzeugs ein. Das Eingreifen dieses Systems wird wie bei der ESC durch Blinken der Kontrollleuchte sichtbar. In bestimmten Situationen kann es nötig sein, die ASR zu deaktivieren. Zum Beispiel, wenn das Fahrzeug auf Schnee oder losem Untergrund festgefahren ist und Sie es durch "Schaukeln" freifahren wollen.



Abb 121 Schalter ASR

- ✓ Drücken und halten Sie den Schalter ॐ auf der Bedienkonsole (Abb. 121) für ca. 2 Sekunden. Die ASR wird deaktiviert und die Kontrollleuchte im Schalter ॐ leuchtet
- ✓ Drücken Sie erneut den Schalter ॐ auf der Bedienkonsole (Abb. 121).
 Die ASR wird reaktiviert und die Kontrollleuchten im Schalter ॐ erlischt.
- Lassen Sie die ASR nicht länger deaktiviert als notwendig. Schalten Sie das System manuell wieder ein. Eine automatische Reaktivierung erfolgt nur nach einem Ausschalten und wieder Einschalten des Fahrzeugs.

Rekuperation

Die Rekuperation (Energierückgewinnung) setzt unter bestimmten Fahrbedingungen ein:

- die Fahrstufe **D** ist gewählt
- die Fahrzeuggeschwindigkeit liegt über dem Mindestwert
- der Ladezustand der Fahrbatterie liegt unter dem Maximalwert

Wenn Sie unter diesen Bedingungen den Fuß vom Fahrpedal nehmen, kehrt der Elektromotor seine Wirkungsweise um:

Er wandelt die vorhandene Bewegungsenergie des e.GO Life in elektrische Energie um und lädt damit die Batterie.

Die Rekuperation wird im Kombiinstrument angezeigt, siehe <u>Energiefluss</u> zum/vom Motor auf Seite 57.

Die Rekuperation führt zu einer erhöhten Motorbremswirkung.

Wenn die Bremswirkung der Rekuperation einen Grenzwert überschreitet, werden automatisch die Bremsleuchten eingeschaltet. Das warnt Verkehrsteilnehmer hinter Ihnen vor der ggf. unerwarteten Geschwindigkeitsreduzierung. Die Bremswirkung durch Rekuperation reicht nicht aus, um das Fahrzeug zum Stehen zu bringen.

Benutzen Sie immer das Bremspedal, um das Fahrzeug anzuhalten.

1

2

1

_

ے

Fahrstufen-Wählhebel

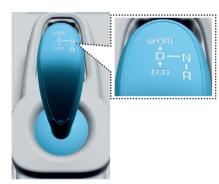


Abb. 122 Fahrstufen



Abb. 123 Ganganzeige

Fahrstufe wählen

Mit dem Wählhebel können Sie sowohl die Fahrstufe als auch den Fahrmodus wählen.

Um die Fahrstufen zu wechseln, muss die Bremse getreten werden.

N - Neutral (Leerlauf)

Benutzen Sie die Fahrstufe N

- um das Fahrzeug abzustellen
- zum Ein- und Ausschalten des Fahrzeugs
- in Waschstraßen
- Um von N auf R zu wechseln, ziehen Sie den Wählhebel nach hinten.
 oder

Um von **N** auf **D** zu wechseln, drücken Sie den Wählhebel nach links.

Die Ganganzeige wechselt auf die jeweilige Fahrstufe.

- 2 Um das Fahrzeug im Stand zu sichern, treten Sie das Bremspedal oder ziehen Sie die Handbremse ganz nach oben.
- Wenn Sie das Fahrzeug ausschalten und nicht die Fahrstufe **N** gewählt ist, ertönt ein Warnsignal.



Fahrzeug kann wegrollen

Wenn beim Abstellen des Fahrzeugs die Handbremse nicht richtig angezogen ist, kann das Fahrzeug wegrollen. Dabei kann es zu Sachschäden, Verkehrsunfällen und zu Personenschäden kommen.

- Stellen Sie sicher, dass die Handbremse beim Abstellen des Fahrzeugs immer und weit genug angezogen ist.
 - Das Fahrzeug muss auch in einem Gefälle sicher von der Handbremse gehalten werden.
- Wenn Sie das Fahrzeug ausschalten und die Handbremse nicht angezogen ist, ertönt ein Warnsignal und es erscheint ein Hinweistext im Kombiinstrument (siehe auch <u>Seite 115</u>).

D - Drive (Fahrbetrieb)

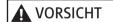
- 1 Halten Sie das Fahrzeug ggf. an und halten Sie das Bremspedal getreten.
- Wechseln Sie ggf. in die Fahrstufe N und drücken Sie den Wählhebel dann nach links. Die Ganganzeige wechselt auf D.
- Sobald Sie Fuß- und Handbremse lösen, bewegt sich Ihr Fahrzeug vorwärts (Kriechfunktion bzw. HHC, siehe auch Seite 124).
- Die Kriechfunktion sorgt bei Ihrem e.GO Life für ein sanftes Anrollen des Fahrzeugs, sobald die Bremse gelöst wird.
- Die Kriechfunktion kann durch Blockade oder zu hohe Steigung deaktiviert werden.



Der e.GO Life ist dennoch im fahrbereiten Zustand.

R - Rückwärtsgang

- Legen Sie den Rückwärtsgang nur ein, wenn das Fahrzeug zum vollständigen Stillstand gekommen ist.
- 1 Halten Sie das Bremspedal getreten.
- Wechseln Sie ggf. in die Fahrstufe N und ziehen Sie den Wählhebel dann nach hinten. Die Ganganzeige wechselt auf R.
- Sobald Sie Fuß- und Handbremse lösen, bewegt sich Ihr Fahrzeug rückwärts (Kriechfunktion bzw. HHC, siehe auch Seite 124).
- Die Kriechfunktion sorgt bei Ihrem e.GO Life für ein sanftes Anrollen des Fahrzeugs, sobald die Bremse gelöst wird.
- Die Kriechfunktion kann durch Blockade oder zu hohe Steigung deaktiviert werden.



Der e.GO Life ist dennoch im fahrbereiten Zustand.

Fahrmodus wählen

Über den Fahrmodus können Sie das Fahrverhalten Ihres e.GO Life bestimmen.

Die Fahrmodi können Sie im Fahrbetrieb mit dem Wählhebel in Fahrstufe **D** wählen.

Fahrmodus COMFORT

COMFORT ist der Standardmodus und bietet ein optimales elektrisches Fahrgefühl.

Dieser Fahrmodus ist automatisch gewählt, wenn Sie nach dem Starten des Fahrzeugs erstmals in die Fahrstufe D wechseln.

- Um von SPORT in den Fahrmodus COMFORT zu wechseln:
 - ziehen Sie den Fahrstufen-Wählhebel kurz nach hinten.

oder

Um von ECO in den Fahrmodus COMFORT zu wechseln:

 drücken Sie den Fahrstufen-Wählhebel kurz nach vorn.

Der Fahrstufen-Wählhebel geht beim Lösen in Position D zurück und der angezeigte Fahrmodus wechselt auf COMFORT (siehe auch Abb. 122).

1

2

2

Л

5

6

Fahrmodus SPORT

SPORT ist der Fahrmodus für den größtmöglichen Fahrspaß:

- Drücken Sie den Fahrstufen-Wählhebel einmal oder ggf. zweimal kurz nach vorn.
 Der Fahrstufen-Wählhebel geht beim Lösen in Position D zurück und der angezeigte Fahrmodus wechselt auf SPORT (siehe auch Abb. 122).
- Die Reaktion auf das Fahrpedal ist direkter.
- Aber: der Spaß kostet auch einen erhöhten Energieverbrauch.

Fahrmodus ECO

ECO ist der Modus für die größtmögliche Reichweite.

- Ziehen Sie den Fahrstufen-Wählhebel einmal oder ggf. zweimal kurz nach hinten. Der Fahrstufen-Wählhebel geht beim Lösen in Position D zurück und der angezeigte Fahrmodus wechselt auf ECO (siehe auch Abb. 122).
- Der Antrieb reagiert verhaltener auf das Fahrpedal.

Einige Komfortfunktionen werden beim Wechsel auf ECO automatisch eingeschränkt oder abgeschaltet:

- Die beheizte Heckscheibe wird abgeschaltet.
- Die beheizte Frontscheibe wird abgeschaltet.
- Beheizte Sitze (Sonderausstattung) werden abgeschaltet.
- Die Heizleistung wird begrenzt auf maximal 18 °C bzw. 4 °C über der Außentemperatur.
- Die Kühlleistung der Klimaanlage (Sonderausstattung) wird begrenzt auf maximal 22 °C bzw. 4 °C unter der Außentemperatur.

Bei Bedarf können Sie folgende Komfortfunktionen wieder einschalten:

- Beheizte Heckscheibe (schaltet sich nach ca.
 5 Min. automatisch wieder aus)
- Beheizte Frontscheibe (schaltet sich nach ca.
 5 Min. automatisch wieder aus)

Schalten Sie alle Verbraucher ab, die nicht unbedingt benötigt werden, wenn Sie eine größtmögliche Reichweite mit der vorhandenen Batterieladung erzielen wollen. Passen Sie auch den Fahrstil an und vermeiden Sie hohe Beschleunigungen und hohe Geschwindigkeiten, wenn es die Verkehrssituation zulässt.

Geschwindigkeitswarner nutzen

Wenn Sie eine bestimmte Geschwindigkeit nicht überschreiten wollen, kann Sie der e.GO Life durch ein akustisches Signal unterstützen.

Stellen Sie die gewünschte Geschwindigkeit im Menü <u>Einstellungen</u> ein (siehe auch Seite 64).

Sobald die Geschwindigkeit überschritten wird, ertönt kurz ein akustisches Signal, um Sie auf die Geschwindigkeitsüberschreitung aufmerksam zu machen.

Wenn Sie die Fahrzeuggeschwindigkeit auf den eingestellten Wert oder darunter herabsetzen und dann wieder über den Wert hinaus erhöhen, ertönt auch das akustisches Signal wieder.

Stellen Sie die Geschwindigkeit auf aus, um die Geschwindigkeitswarnung wieder abzuschalten (siehe Seite 64).

Fahrzeug abstellen

Nach Beendigung der Fahrt und bevor Sie das Fahrzeug verlassen:

- Ziehen Sie die Handbremse ganz nach oben.
- ✓ Wählen Sie die Fahrstufe N.
- Drehen Sie den Anlass-Schalter in Position 0 und ziehen Sie den Fahrzeugschlüssel ab.



Fahrzeug kann wegrollen

Wenn beim Abstellen des Fahrzeugs die Handbremse nicht richtig angezogen ist, kann das Fahrzeug wegrollen. Dabei kann es zu Sachschäden, Verkehrsunfällen und zu Personenschäden kommen.

- → Stellen Sie sicher, dass die Handbremse beim Verlassen des Fahrzeugs immer und weit genug angezogen ist.
 - Das Fahrzeug muss auch in einem Gefälle sicher von der Handbremse gehalten werden.

1

)

3

Л

5

<u>ر</u>

Parkassistent (Sonderausstattung)

Sensoren in den Stoßfängern können Hindernisse vor und hinter Ihrem e.GO Life erkennen und Sie über akustische Signale beim Rangieren unterstützen.

Einige Bedingungen können die Sensoren behindern (z. B. heftiger Regen oder Schneefall, reflektierende Oberflächen oder Größe der Hindernisse, Verschmutzung der Sensoren und ähnliches). Hindernisse werden dann nicht korrekt oder gar nicht erkannt. Verlassen Sie sich nicht ausschließlich auf den Parkassistenten. Der Parkassistent kann Sie nicht von Ihrer Sorgfaltspflicht beim Bewegen des Fahrzeugs entbinden.

Wenn ein Hindernis von den Sensoren im hinteren Stoßfänger erkannt wird, ertönt ein akustisches Signal vom Lautsprecher hinten im Fahrzeuginnenraum. Wenn ein Hindernis von den Sensoren im vorderen Stoßfänger erkannt wird, ertönt ein akustisches Signal vom Lautsprecher vorn im Fahrzeuginnenraum. Das Signal ist zunächst ein sich wiederholender kurzer Ton. Die Frequenz der Tonwiederholungen erhöht sich, wenn sich der Abstand zum Hindernis verringert.

- Halten Sie das Fahrzeug spätestens an, wenn das akustische Signal zum ununterbrochenen Dauerton wird.
- Ziehen Sie die Handbremse ganz nach oben, wenn Sie das Fahrzeug eingeparkt haben. Beachten Sie auch <u>Fahrzeug abstellen auf Seite 129</u>.

Parkassistenten aktivieren

Der Parkassistent wird automatisch aktiviert,

- wenn der Parkassistent nicht abgeschaltet worden ist (siehe <u>Seite 64</u>) und
- wenn das Fahrzeug eingeschaltet ist.

Die Sensoren hinten werden automatisch aktiviert, wenn Sie die Fahrstufe R gewählt haben.

Sobald Sie die Fahrstufe R verlassen, werden die Sensoren automatisch wieder deaktiviert.

Die Sensoren vorn werden automatisch aktiviert.

- wenn Sie die Fahrstufe D gewählt haben und
- wenn sich das Fahrzeug mit einer Geschwindigkeit unter ca. 15 km/h bewegt.

Die Sensoren vorn werden automatisch deaktiviert,

- · nachdem das Fahrzeug zum Stillstand gekommen ist,
- wenn Sie die Fahrstufe D verlassen.
- oder wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit ca. 25 km/h überschreitet.

Parkassistenten abschalten



Abb. 124 Schalter Parkassistent

- ✓ Drücken Sie den Schalter **P™** in der Bedienkonsole. Der Parkassistent ist abgeschaltet und wird nicht mehr automatisch aktiviert. Die Kontrolllampe im Schalter leuchtet.
- ✓ Drücken Sie erneut den Schalter **P™** in der Bedienkonsole. Der Parkassistent wird wieder eingeschaltet und kann wieder automatisch aktiviert werden. Die Kontrolllampe im Schalter erlischt.

WARTUNG UND REPARATUR

Damit es weitergeht ...

Was Sie selbst tun können, um die Funktionalität Ihres e.GO Life zu erhalten. Und was der e.GO Servicepartner dafür tun muss.

Wartungsklappe vorn



Die Hochvolt-Komponenten des Fahrzeugs stehen unter hoher Spannung und erhitzen sich im Betrieb Es besteht Lebensgefahr, die Gefahr schwerer Verletzungen durch Verbrennungen und Brandgefahr.

- Schalten Sie das Fahrzeug aus und ziehen Sie den Schlüssel ab, bevor Sie die Wartungsklappe vorn öffnen.
- → Öffnen Sie niemals die Wartungsklappe während die Hochvolt-Batterie geladen wird.
- → Nehmen Sie niemals Veränderungen an den Hochvolt-Komponenten vor.



Bauteile im Frontraum erhitzen sich im Betrieb und beim Laden der Hochvolt-Batterie Es besteht die Gefahr von Verletzungen durch Verbrennungen.

- Schalten Sie das Fahrzeug aus und ziehen Sie den Schlüssel ab, bevor Sie Tätigkeiten im Frontraum ausführen.
- → Lassen Sie die Bauteile abkühlen, bevor Sie Tätigkeiten im Frontraum ausführen.
- → Benutzen Sie ggf. Schutzhandschuhe und andere Schutzausrüstungen, wenn Sie an oder in der Nähe von erhitzten Bauteilen arbeiten.

▲ WARNUNG

Das Kühlergebläse im Frontraum kann sich auch bei ausgeschaltetem Fahrzeug unvorhersehbar einschalten

Es besteht die Gefahr von Verletzungen durch die rotierenden Teile.

- → Schalten Sie das Fahrzeug aus und ziehen Sie den Schlüssel ab, bevor Sie Tätigkeiten im Frontraum ausführen.
- → Greifen Sie nicht in das Kühlergebläse.
- Stellen Sie sicher, dass Werkzeuge, Kleidungsstücke o. Ä. sich nicht in Bauteilen verfangen können.

Fahrzeug kann wegrollen

Wenn beim Abstellen des Fahrzeugs die Handbremse nicht richtig angezogen ist, kann das Fahrzeug wegrollen. Dabei kann es zu Sachschäden, Verkehrsunfällen und zu Personenschäden kommen.

- → Stellen Sie sicher, dass die Handbremse beim Abstellen des Fahrzeugs immer und weit genug angezogen ist.
 - Das Fahrzeug muss auch in einem Gefälle sicher von der Handbremse gehalten werden.

▲ VORSICHT

Die Wartungsklappe kann scharfe Kanten haben Das Fahrzeug kann verschmutzt sein Beim Öffnen und Schließen der Wartungsklappe kann es zu leichten Verletzungen und zu Beschädigungen sowie Verschmutzungen z. B. an der Kleidung kommen.

- → Benutzen Sie beim Öffnen und Schließen der Wartungsklappe Handschuhe.
- → Stellen Sie sicher, dass sich keine Kleidungsstücke beim Öffnen und Schließen der Wartungsklappe an scharfen Kanten verhaken können.
- → Entfernen Sie ggf. grobe Verschmutzungen im Frontbereich des Fahrzeugs und an der Wartungsklappe vor dem Öffnen und Schließen.

Wartungsklappe vorn öffnen

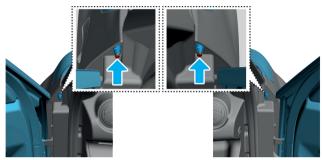


Abb. 125 Wartungsklappe entriegeln



Abb. 126 Wartungsklappe abnehmen

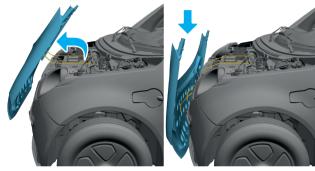
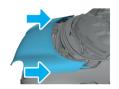


Abb. 127 Wartungsklappe ablegen

- Öffnen Sie die Türen und drücken Sie die Verriegelungen nach vorn (Abb. 125).
- 2 Fassen Sie mit beiden H\u00e4nden seitlich unter die Abdeckung und ziehen Sie die Wartungsklappe nach vorn aus den Halterungen (Abb. 126).
- Die Wartungsklappe vorn ist mit Haltebändern gesichert.
- 3 Drehen Sie die Wartungsklappe in eine vertikale Position und lassen Sie sie dann vor dem Stoßfänger an den Haltebändern hängen (<u>Abb.</u> 127).

Wartungsklappe vorn schließen



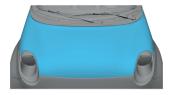


Abb. 128 Wartungsklappe auflegen

- 1 Fassen Sie die Wartungsklappe mit beiden Händen an den Seiten.
 - Legen Sie die Wartungsklappe in der gezeigten Position über den Wartungsraum (siehe links in Abb. 128).
 - Schieben Sie die Wartungsklappe in Richtung der Frontscheibe bis zum Anschlag (siehe rechts in Abb. 128).

Die Halterungen (<u>Abb. 129</u>) und die Verriegelungen (<u>Abb. 130</u>) rasten an der Wartungsklappe ein.

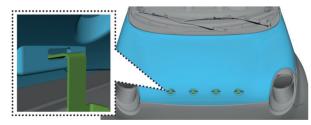


Abb. 129 Halterungen Wartungsklappe

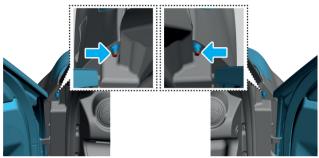


Abb. 130 Verriegelungen prüfen

- Öffnen Sie die Türen und prüfen Sie, dass an beiden Verriegelungen der Wartungsklappe der grüne Ring sichtbar ist (siehe <u>Abb. 130</u>).
- 3 Stellen Sie sicher, dass die Wartungsklappe vollständig eingerastet ist (<u>Abb. 129</u> und <u>Abb. 130</u>). Die Wartungsklappe muss sich wieder in der ursprünglichen Position befinden und fest aufliegen.

L

2

2

л

6

12-V-Batterie

Starthilfe für 12-V-Batterie / 12-V-Batterie laden

WICHTIG

Beschädigungsgefahr durch falsches Ladegerät Es kann zu Folgeschäden an der 12-V-Batterie kommen.

- Benutzen Sie niemals ein Starthilfegerät ("Power Booster") zum Laden der 12-V-Batterie.
- → Benutzen Sie niemals ein Ladegerät mit Schnellladefunktion für die 12-V-Batterie.

Für die Starthilfe benötigen Sie zwei Dinge:

- ein geeignetes Starthilfekabel
- eine kompatible und ausreichend geladene Batterie mit 12 V und mind. 60 Ah

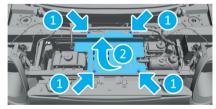


Abb. 131 Schutzabdeckung

WICHTIG

Abweichende Batterietypen können inkompatibel sein.

Es kann zu Fehlfunktionen in der Fahrzeugelektrik kommen.

- → Benutzen Sie für die Starthilfe nur Batterien mit gleichen Spezifikationen.
- Nach dem Abklemmen der 12-V-Batterie oder nach einer Selbstentladung wenden Sie sich zum Schutz der Hochvolt-Batterie und zur Initialisierung des elektrischen Systems an eine Fachwerkstatt. Ein autorisierter Servicepartner wird empfohlen.
- 1 Vier Befestigungen der Schutzabdeckung
- 2 Schutzabdeckung

- 1 Öffnen Sie die Wartungsklappe vorn, wie ab Seite 132 beschrieben.
- 2 Schrauben Sie die vier Befestigungen der Schutzabdeckung ab (Pos. 1 in <u>Abb. 131</u>) und entfernen Sie die Schutzabdeckung (Pos. 2 in Abb. 131).
- 3 Nehmen Sie die Abdeckung des Pluspols nach oben ab (Pos. 1 in Abb. 132).
- 4 Benutzen Sie den rot gekennzeichneten Teil des Starthilfekabels und schließen Sie ihn am Pluspol der leeren Batterie in Ihrem e.GO Life an (Pos. 2 in Abb. 132).
- Verbinden Sie das schwarz gekennzeichneten Teils des Starthilfekabels mit einer geeigneten Stelle im Frontraum Ihres e.GO Life (Fahrzeug-Masse, siehe <u>Abb. 133</u>).
- Verbinden Sie das Starthilfekabel nicht direkt mit dem Minuspol der leeren Batterie.
- Stellen Sie sicher, dass der schwarz gekennzeichnete Teil des Starthilfekabels nie einen der Pluspole berührt.

ab Seite 132 beschrieben.

om, wie

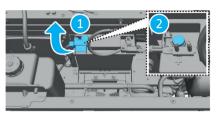


Abb. 132 Pluspol 12-V-Batterie



Abb. 133 Beispiel Minuspol für Starthilfekabel

6 Schalten Sie das Fahrzeug mit der geladenen Batterie ein bzw. starten Sie dessen Motor.

Abdeckung Pluspol

2 Pluspol

- Verbinden Sie das zweite Ende des schwarz gekennzeichneten Teils des Starthilfekabels mit dem Minuspol der geladenen Batterie.
- 8 Verbinden Sie das zweite Ende des rot gekennzeichneten Teils des Starthilfekabels mit dem Pluspol der geladenen Batterie.
- 9 Drehen Sie den Anlass-Schalter Ihres e.GO Life auf Position 1 (siehe <u>Fahrzeug</u> <u>ein-/ausschalten auf Seite 111</u>). Die 12-V-Batterie wird vom Hochvoltsystem geladen.
- 10 Lassen Sie den e.GO Life eingeschaltet und trennen Sie das Starthilfekabel von den Pluspolen und von den Minuspolen beider Batterien.
- **11** Stecken Sie die Abdeckung des Pluspols wieder auf (siehe <u>Abb. 132</u>).

1

)

?

1

6

12-V-Batterie aus-/einbauen

Wenden Sie sich bei einem Aus- bzw. Einbau der 12-V-Batterie unbedingt an eine Fachwerkstatt. Ein autorisierter e.GO Servicepartner wird empfohlen.

Scheibenwaschwasser nachfüllen

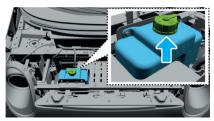


Abb. 134 Behälter für Scheibenwaschwasser

- 1 Öffnen Sie die Wartungsklappe vorn, siehe dazu Wartungsklappe vorn auf Seite 132.
- 2 Drehen Sie den Verschluss gegen den Uhrzeigersinn auf (siehe Abb. 134).
- 3 Füllen Sie den Behälter mit einer Mischung aus Wasser und einem geeigneten Waschwasserzusatz auf. Das erhöht die Reinigungswirkung und kann Frostschutz bei kalten Temperaturen bieten. Beachten Sie die Herstellerangaben zum Mischungsverhältnis und zum Frostschutz.

Füllmengen und Spezifikationen siehe Seite 166.

Scheibenwischerblätter wechseln

Wischerblätter vorn wechseln

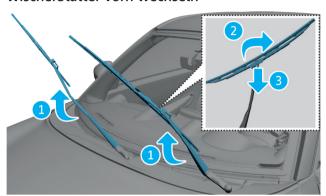


Abb. 135 Wischerblätter vorn wechseln

Benötigte Wischerblatt-Größe:

- Fahrerseite: 600 mm
- Beifahrerseite: 400 mm

- Stellen Sie sicher, dass das Fahrzeug ausgeschaltet ist.
- 1 Schwenken Sie den Wischerarm nach oben bis zum Anschlag (Pos. 1 in Abb. 135).
- 2 Schwenken Sie das Wischerblatt um ca. 90° (Pos. 2 in Abb. 135)
- 3 Ziehen Sie das Wischerblatt nach unten ab (Pos. 3 in Abb. 135).
- 4 Montieren Sie die neuen Wischerblätter in umgekehrter Reihenfolge. Stellen Sie sicher, dass das Wischerblatt vollständig am Wischerarm einrastet.

Wischerblatt hinten wechseln

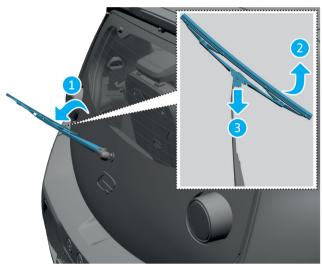


Abb. 136 Wischerblatt hinten wechseln

Benötigte Wischerblatt-Größe:

• 302 mm

- Stellen Sie sicher, dass das Fahrzeug ausgeschaltet ist.
- Schwenken Sie den Wischerarm nach hinten bis zum Anschlag (Pos. 1 in Abb. 136).
- Schwenken Sie das Wischerblatt um ca. 90° (Pos. 2 in Abb. 136).
- Ziehen Sie das Wischerblatt nach unten ab (Pos. 3 in Abb. 136).
- 4 Montieren Sie das neue Wischerblatt in umgekehrter Reihenfolge. Stellen Sie sicher, dass das Wischerblatt vollständig am Wischerarm einrastet.

Bremsflüssigkeitsstand kontrollieren

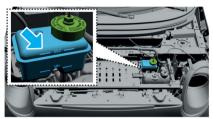


Abb. 137 Bremsflüssigkeitsbehälter

- Öffnen Sie die Wartungsklappe vorn, siehe dazuWartungsklappe vorn öffnen auf Seite 134.
- Der Flüssigkeitsstand im Behälter soll zwischen den Markierungen MIN und MAX liegen (siehe Abb. 137).
 Sollte der Flüssigkeitsstand unterhalb der Markierung MIN liegen, wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt. Ein autorisierter Servicepartner wird empfohlen.

Füllkapazität siehe Füllmengen und Spezifikationen auf Seite 166.

Kühlmittelstand kontrollieren

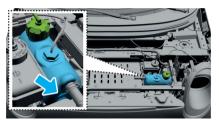


Abb. 138 Kühlmittel-Ausgleichsbehälter

- 1 Öffnen Sie die Wartungsklappe vorn, siehe dazu <u>Wartungsklappe vorn</u> öffnen auf Seite 134.
- 2 Der Flüssigkeitsstand im Behälter soll zwischen den Markierungen MIN und MAX liegen (siehe Abb. 138).
 Sollte der Flüssigkeitsstand unterhalb der Markierung MIN liegen, wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt. Ein autorisierter Servicepartner wird empfohlen.

Füllkapazität siehe Füllmengen und Spezifikationen auf Seite 166

1

7

ı

Л

6

Sicherungen wechseln

- Wechseln Sie nur die beschriebenen 12 V-Sicherungen aus. Suchen Sie eine Fachwerkstatt auf, um andere Sicherungen wechseln zu lassen. Ein autorisierter Servicepartner wird empfohlen.
- Eine Zange zum Wechseln der Sicherungen finden Sie im Sicherungskasten auf der Beifahrerseite.

Sicherungskasten Fahrerseite

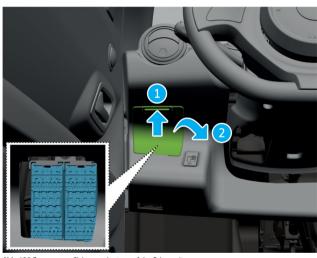


Abb. 139 Zugang zum Sicherungskasten auf der Fahrerseite

- 1 Öffnen Sie die Abdeckung. Tauschen Sie defekte Sicherungen aus.
- Setzen Sie abschließend die Abdeckung wieder ein und stellen Sie sicher, dass die Abdeckung fest eingerastet ist.

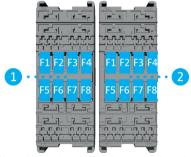


Abb. 140 Sicherungskasten auf der Fahrerseite, Module 1 und 2

STECKPLATZ MODUL 1	STROMSTÄRKE	ABGESICHERTER STROMKREIS	
F1	20 A	12-V-Anschluss	
F2	-	nicht belegt	
F3	7,5 A	Airbag Steuergerät	
F4	4 A	Lenkwinkelsensor, Leuchtweitenregulierung	
F5	_	nicht belegt	
F6	-	nicht belegt	
F7	4 A	Sensoren Einparkhilfe vorn und hinten (Sonderausstattung), Reifendruck-Kontrollsystem	
F8	-	nicht belegt	

Tabelle 15 Sicherungen Fahrerseite Modul 1

STECKPLATZ MODUL 2	STROMSTÄRKE	ABGESICHERTER STROMKREIS
F1	-	nicht belegt
F2	1	nicht belegt
F3	4 A	Park Signal Frontscheibenwi- scher
F4	7,5 A	Fenster- und Türen-Steuergerät
F5	-	nicht belegt
F6	-	nicht belegt
F7	_	nicht belegt
F8	4 A	Lüftungssteuergerät

Tabelle 16 Sicherungen Fahrerseite Modul 2

2

2

4

E

6

Sicherungskasten Beifahrerseite

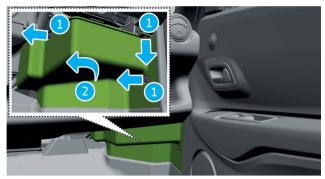


Abb. 141 Sicherungskasten Beifahrerseite, Schritte 1 und 2

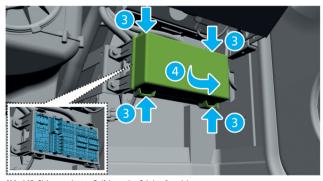


Abb. 142 Sicherungskasten Beifahrerseite, Schritte 3 und 4

- 1 Lösen Sie die Verkleidung des Fußraums auf der Beifahrerseite an den drei Clips (siehe Abb. 141).
- 2 Nehmen Sie die Verkleidung des Fußraums ab.
- 3 Drücken Sie die vier Befestigungsrasten des Sicherungskasten-Deckels in Pfeilrichtung (siehe Abb. 142).
- Nehmen Sie den Sicherungskasten-Deckel ab. Tauschen Sie defekte Sicherungen aus.
- 5 Setzen Sie den Sicherungskasten-Deckel wieder ein und stellen Sie sicher, dass er fest eingerastet ist.
- 6 Setzen Sie abschließend die Verkleidung des Fußraums wieder ein und stellen Sie sicher, dass die Verkleidung mit den Clips befestigt ist.

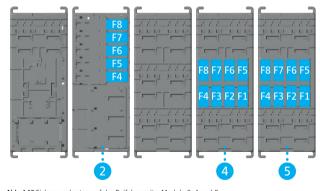


Abb. 143 Sicherungskasten auf der Beifahrerseite, Module 2, 4 und 5

STECKPLATZ MODUL 2	STROMSTÄRKE	ABGESICHERTER STROMKREIS
F4	10 A	Sitzheizung Beifahrerseite
F5	10 A	Sitzheizung Fahrerseite
F6	7,5 A	Signalhorn
F7	10 A	Steuergerät Zentralverriegelung
F8	7,5 A	Telematiksteuergerät (eCall) und OBD

Tabelle 17 Sicherungen Beifahrerseite Modul 2

STECKPLATZ MODUL 4	STROMSTÄRKE	ABGESICHERTER STROMKREIS
F1	4 A	Außenspiegelheizung
F2	10 A	e.GO Infotainmentsystem (Sonderausstattung)
F3	4 A	Kofferraumbeleuchtung (falls vorhanden)
F4	15 A	Fensterheber Beifahrerseite
F5	10 A	Heckscheibenwischer
F6	4 A	Bremspedal, Licht-/Regensensor
F7	10 A	Body Steuergerät, Fahrer Informationsanzeige,
F8	10 A	Motorsteuergerät

Tabelle 18 Sicherungen Beifahrerseite Modul 4

STECKPLATZ MODUL 5	STROMSTÄRKE	ABGESICHERTER STROMKREIS
F1	7,5 A	Motorsteuergerät
F2	4 A	Anlass-Schalter
F3	4 A	USB-Anschluss (Sonderaus- stattung), LED-Fahrstufenanzeige
F4	15 A	Fensterheber Fahrerseite
F5	7,5 A	Kühlmittelpumpe
F6	10 A	Modul Blinker- und Wischer- hebel, CAN-Pegelwandler
F7	7,5 A	Instrumentenbrett Steuerein- heit
F8	15 A	Heckscheiben-/Außenspiegel- heizung

Tabelle 19 Sicherungen Beifahrerseite Modul 5

1

2

2

А

ς .

Fernbedienungs-Batterie wechseln



Abb. 144 Abdeckung Batteriefach der Fernbedienung

Benötigte Batterie:

- CR2032
- Öffnen Sie das Batteriefach durch Aufhebeln der unteren Abdeckung mit einem spitzen Gegenstand (z. B. einem kleinen Flachschraubendreher).
- 2 Entnehmen Sie die leere Batterie und legen Sie die neue in das Batteriefach ein.
 - Achten Sie darauf, dass die Batteriepolung beibehalten bleibt.
- 3 Setzen Sie die Abdeckung wieder ein. Achten Sie darauf, dass die Abdeckung vollständig einrastet.

Lampen wechseln

LFD-Leuchten

LED-Leuchten können nicht gewechselt werden. Hier muss die komplette Leuchten-Einheit ausgetauscht werden. Wenden Sie sich bei einem Defekt bitte an eine Fachwerkstatt. Ein autorisierter Servicepartner wird empfohlen. In den folgenden Leuchten sind LEDs verbaut:

- LED-Scheinwerfer (Sonderausstattung)
- · Leuchten-Einheit für Tagfahrlicht und vordere Blinker
- Leuchten-Einheit für Rücklicht, Bremslicht und hintere Blinker
- Rückfahrleuchte
- Nebelschlussleuchte
- Kennzeichenleuchte

Blinkleuchten in den Außenspiegeln

Wenden Sie sich bei einem Defekt bitte an eine Fachwerkstatt. Ein autorisierter Servicepartner wird empfohlen.

Nebelscheinwerfer (Sonderausstattung)

- Wenden Sie sich bei einem Defekt bitte an eine Fachwerkstatt. Ein autorisierter Servicepartner wird empfohlen.
- Nach einem Lampenwechsel muss der Nebelscheinwerfer korrekt eingestellt werden.

Halogenscheinwerfer

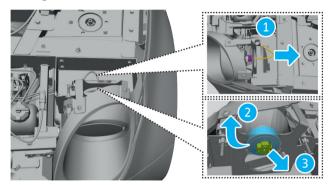


Abb. 145 Halogenscheinwerfer-Leuchte wechseln links

Die folgenden Schritte gelten für die Halogenscheinwerfer auf beiden Seiten. Benötigte Leuchtmittel:

• Halogenleuchte H4

- Öffnen Sie die Wartungsklappe vorn, siehe dazu Wartungsklappe vorn öffnen auf Seite 134.
- Ziehen Sie den Stecker ab (Pos. 1 in Abb. 145).
- Ziehen Sie die Verschlusskappe ab (Pos. 2 in Abb. 145).
- 4 Nehmen Sie die Lampenfassung heraus (Pos. 3 in Abb. 145).
- 5 Rasten Sie den Metallbügel aus und entnehmen Sie die Halogenleuchte
- Setzen Sie die neue Halogenleuchte ein und rasten Sie den Metallbügel wieder ein.
- Stellen Sie dabei sicher, dass die Halogenleuchte korrekt in der Fassung sitzt.

 Setzen Sie den Scheinwerfer in umgekehrter Reihenfolge wieder
- zusammen.

 8 Lassen Sie die korrekte Scheinwerfereinstellung von einer Fachwerk-
- Lassen Sie die korrekte Scheinwerfereinstellung von einer Fachwerkstatt überprüfen. Ein autorisierter Servicepartner wird empfohlen.

L

2

2

1

C

6

LED- Scheinwerfer (Sonderausstattung)

Wenden Sie sich bei einem Defekt der LED-Scheinwerfer an eine Fachwerkstatt. Ein autorisierter Servicepartner wird empfohlen.

Innenleuchte



Abb. 146 Innenleuchte mit Kartenleuchte

Benötigte Leuchtmittel:

 Innenleuchte/Kartenleuchte: je 1x W5W 5W 12 V Glühlampe mit Glassockel

- 1 Schalten Sie das Fahrzeug aus.
- 2 Ziehen Sie die Abdeckung nach unten ab.
- 3 Ziehen Sie die Leuchten nach Bedarf heraus.
- 4 Setzen Sie die neue Leuchte ein.
- 5 Setzen Sie die Abdeckung wieder ein und stellen Sie sicher, dass sie vollständig eingerastet ist.

Reifenpanne

▲ WARNUNG

Fahrzeug kann wegrollen

Wenn beim Abstellen des Fahrzeugs die Handbremse nicht richtig angezogen ist, kann das Fahrzeug wegrollen. Dabei kann es zu Sachschäden, Verkehrsunfällen und zu Personenschäden kommen.

- → Stellen Sie sicher, dass die Handbremse beim Abstellen des Fahrzeugs immer und weit genug angezogen ist.
 - Das Fahrzeug muss auch in einem Gefälle sicher von der Handbremse gehalten werden.

Für den Fall einer Reifenpanne ist ein Reifenpannenset als Sonderausstattung erhältlich.

Wenden Sie sich ansonsten bei einer Reifenpanne bitte an eine Fachwerkstatt. Ein autorisierter Servicepartner wird empfohlen.

Das Anzugsdrehmoment der Radmuttern finden Sie auf <u>Seite 163</u>.

Reifenpannenset (Sonderausstattung)

Eine Unterbringungsmöglichkeit für das Reifenpannenset ist im Staufach unter dem Kofferraum vorgesehen (siehe auch Seite 84).

Lesen Sie die Anleitung zum Reifenpannenset komplett durch, bevor Sie es anwenden.

▲ VORSICHT

Gefahr von Hautreizungen durch das Reifendichtmittel

Das Reifendichtmittel kann bei direktem Kontakt mit der Haut zu Hautreizungen führen.

- → Benutzen Sie beim Umgang mit dem Reifendichtmittel Handschuhe.
- → Stellen Sie sicher, dass das Reifendichtmittel nicht in die Hände von Kindern kommt.

WICHTIG

Beschädigungsgefahr durch langen Betrieb Es kann zu Schäden am Kompressor durch Überhitzung kommen, wenn der Kompressor zu lange betrieben wird.

- → Nehmen Sie den Kompressor nicht länger als 10 Min. ununterbrochen in Betrieb.
- Benutzen Sie nur den original mitgelieferten Kompressor mit dem Reifenpannenset.
- Der Kompressor verbraucht elektrische Energie.
 Dies kann zu einer verringerten Reichweite Ihres
 e.GO Life führen.

Der Kompressor kann für Drücke von maximal 800 kPa (8 bar oder 116 psi) eingesetzt werden.

1

2

2

Δ

5

6

Reifendruck kontrollieren/erhöhen

▲ WARNUNG

Fahrzeug kann wegrollen

Wenn beim Abstellen des Fahrzeugs die Handbremse nicht richtig angezogen ist, kann das Fahrzeug wegrollen. Dabei kann es zu Sachschäden, Verkehrsunfällen und zu Personenschäden kommen.

- → Stellen Sie sicher, dass die Handbremse beim Abstellen des Fahrzeugs immer und weit genug angezogen ist.
 - Das Fahrzeug muss auch in einem Gefälle sicher von der Handbremse gehalten werden.

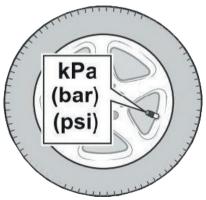


Abb. 147 Reifenventil

Drehen Sie die Ventilkappe vom Reifenventil ab (Abb. 147) und legen Sie sie auf einem sauberen Untergrund ab.

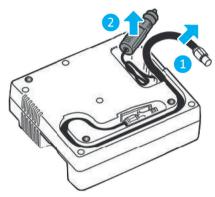


Abb. 148 12-V-Stecker und Luftschlauch

Nehmen Sie den 12-V-Stecker und den Luftschlauch aus dem Kompressor-Gehäuse (Abb. 148).

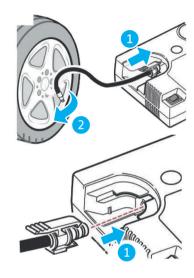


Abb. 149 Kompressor mit Reifen verbinden

- Werbinden Sie den Kompressor mit dem Reifen (Abb. 149):
 - 1 Stecken Sie den Schlauchanschluss in den Kompressor.
 - 2 Drehen Sie den Ventilanschluss auf das Reifenventil.



Abb. 150 Kompressor an Stromversorgung anschließen

4 Verbinden Sie den Stecker des Kompressors mit dem 12-V-Anschluss in der Mittelkonsole (Abb. 150).



Abb. 151 Anlass-Schalter auf Position 1

- 5 Drehen Sie den Anlass-Schalter auf Position 1 (Abb. 151).
- Schauen Sie nach, welchen Luftdruck der Reifen benötigt (siehe Reifendruckaufkleber in der Fahrertüröffnung oder Reifendrucktabelle auf Seite 164).

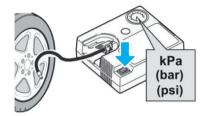


Abb. 152 Reifendruck kontrollieren/erhöhen

- 7 Lesen Sie den angezeigten Reifendruck am Manometer ab (Abb. 152).
- 8 Schalten Sie bei Bedarf den Kompressor ein, um den Reifendruck zu erhöhen (Abb. 152). Beobachten Sie das Manometer und schalten Sie den Kompressor aus, wenn der benötigte Reifendruck erreicht ist.

Reifenpanne beheben



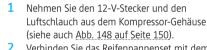
Abb. 153 Reifenpanne

▲ WARNUNG

Fahrzeug kann wegrollen

Wenn beim Abstellen des Fahrzeugs die Handbremse nicht richtig angezogen ist, kann das Fahrzeug wegrollen. Dabei kann es zu Sachschäden, Verkehrsunfällen und zu Personenschäden kommen.

- Stellen Sie sicher, dass die Handbremse beim Abstellen des Fahrzeugs immer und weit genug angezogen ist.
 - Das Fahrzeug muss auch in einem Gefälle sicher von der Handbremse gehalten werden.
- Mit dem Reifendichtmittel können schadhafte Stellen an Lauffläche und Schulter des Reifens bis zu 6 mm sowie im Bereich der Seitenwand bis zu 4 mm abgedichtet werden. Bei größeren Schäden, wie z. B. Riss- und Schnittverletzungen oder Reifenplatzern, kann das Reifendichtmittel nicht angewendet werden.
- Durch die Verwendung des Reifendichtmittels wird der Reifendrucksensor verstopft und damit unbrauchbar. Dieser muss gewechselt werden. Es kann sein, dass die Kontrollleuchte (!) weiterhin leuchtet.



- Verbinden Sie das Reifenpannenset mit dem Reifen (Abb. 154):
 - Schließen Sie den Luftschlauch an den Reifendichtmittel-Behälter an.
 - 2 Schließen Sie den Reifendichtmittel-Behälter an den Kompressor an.
 - 3 Drehen Sie den Ventilanschluss auf das Reifenventil.

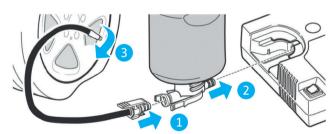


Abb. 154 Reifenpannenset anschließen



max. 10 min

- Stellen Sie sicher, dass der Reifendichtmittel-Behälter in einer aufrechten und senkrechten Position ist.
- 5 Schalten Sie den Kompressor ein und pumpen Sie das Reifendichtmittel vollständig in den Reifen (Abb. 157).
- Während das Reifendichtmittel in den Reifen gepumpt wird, kann der Druck zeitweise auf 400–600 kPA (4–6 bar oder 58–87 psi) ansteigen.
- Erhöhen Sie anschließend den Reifendruck auf 200–250 kPA (2,0–2,5 bar oder 29–36 psi).



Abb. 155 Kompressor an Stromversorgung anschließen

3 Verbinden Sie den Stecker des Kompressors mit dem 12-V-Anschluss in der Mittelkonsole (Abb. 155).



Abb. 156 Anlass-Schalter auf Position 1

Drehen Sie den Anlass-Schalter auf Position 1 (Abb. 156).

1

2

2

Л

E

6

Wenn der erforderliche Reifendruck nicht innerhalb von ca. 10 Min. erreicht wird, ist der Reifen zu stark beschädigt. Das Fahrzeug kann mit dem defekten Reifen nicht weitergefahren werden. Wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt oder einen Automobil-Club. Ein autorisierter Servicepartner wird empfohlen.

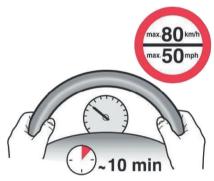


Abb. 158 Fahrt fortsetzen

7 Setzen Sie die Fahrt fort, sobald der Reifen aufgepumpt ist. Fahren Sie schnellstmöglich zur nächsten Werkstatt oder zum nächsten Reifenhandel.

Fahren Sie vorsichtig für maximal ca. 10 Min. und mit einer maximalen Geschwindigkeit von 80 km/h oder 50 mph.

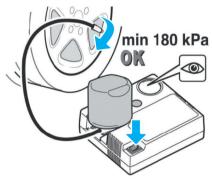
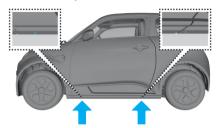


Abb. 159 Reifendruck kontrollieren

8 Halten Sie das Fahrzeug nach maximal ca. 10 Min. erneut an und prüfen Sie den Luftdruck des defekten Reifens. Nutzen Sie dazu ggf. eine Tankstelle oder den Kompressor mit Manometer (siehe auch <u>Reifendruck kontrollieren/erhöhen auf Seite 150</u>).

- Setzen Sie die Fahrt nur fort, wenn der Reifendruck noch mindestens 180 kPa (1,8 bar oder 26 psi) beträgt.
 Fahren Sie nur bis zur nächsten Werkstatt oder
 - Fahren Sie nur bis zur nächsten Werkstatt oder zum nächsten Reifenhandel.
- Falls der Reifendruck unter 130 kPa (1,3 bar oder 19 psi) abgefallen ist, kann das Reifendichtmittel die erforderliche Abdichtung nicht gewährleisten. Der Reifen ist zu stark beschädigt. Wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt oder einen Automobil-Club. Ein autorisierter Servicepartner wird empfohlen.

Anhebepunkte für das Fahrzeug



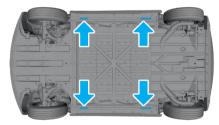


Abb. 160 Anhebepunkte

Lassen Sie den e.GO Life nur von Fachpersonal und mit einer geeigneten Hebevorrichtung anheben. Ein autorisierter Servicepartner wird empfohlen.

1

-

ے

Fahrzeug abschleppen

WICHTIG

Beschädigungsgefahr durch falsches Abschleppen Es kann zu Schäden an der Antriebseinheit kommen, wenn die Räder der Antriebsachse Bodenberührung beim Abschleppen haben.

- → Das Fahrzeug nur mit angehobener Hinterachse abschleppen.
- → Wenn möglich, das Fahrzeug mit beiden Achsen auf einem Abschleppwagen, einem Autotransporter oder einem Anhänger transportieren lassen.
- Der e.GO Life ist nicht darauf ausgelegt, andere Fahrzeuge abzuschleppen.

Abschleppöse befestigen



Abb. 161 Aufnahme für Abschleppöse

- Die Abschleppöse finden Sie im Kofferraum im Ablagefach unter dem Kofferraumboden.
- 1 Ziehen Sie die Abdeckung am vorderen Stoßfänger ab (siehe Abb. 161).
- 2 Führen Sie die Abschleppöse durch die Öffnung in das Gewinde ein und drehen Sie sie im Uhrzeigersinn fest (Rechtsgewinde).

Fahrzeug anschleppen

Für das Anschleppen (kurzes Abschleppen als Starthilfe) gilt:

Der e.GO Life kann nicht angeschleppt werden.

Starthilfe ist nur durch Austausch der 12-V-Batterie oder mittels Starthilfekabel möglich (siehe auch ab Seite 136).

- Wenden Sie sich bei einem Aus- bzw. Einbau der 12-V-Batterie unbedingt an eine Fachwerkstatt. Ein autorisierter e.GO Servicepartner wird empfolen
- Der e.GO Life ist nicht darauf ausgelegt, andere Fahrzeuge anzuschleppen.

Pflege

WICHTIG

Beschädigungsgefahr durch Dampfstrahler oder Hochdruckreiniger

Bei der Verwendung von Dampfstrahlern oder Hochdruckreinigern kann durch Wassereintritt die elektrische Anlage des Fahrzeugs beschädigt werden.

→ Verwenden Sie niemals Dampfstrahler oder Hochdruckreiniger um das Fahrzeug zu reinigen.

Wenden Sie sich bei Fragen zur Pflege und zum Erhaltungszustand des Fahrzeugs an einen autorisierten Servicepartner.

Waschstraße

WICHTIG

Beschädigungsgefahr durch Unterbodenwäsche Bei der Anwendung einer Unterbodenwäsche kann durch Wassereintritt die elektrische Anlage des Fahrzeugs beschädigt werden.

→ Wenden Sie niemals ein Waschstraßen-Programm mit Unterbodenwäsche an.

Außenpflege

- Beachten Sie, dass das Fahrzeug eine Kunststoff-Karosserie hat.
 - Waschen Sie das Fahrzeug nicht bei direkter Sonneneinstrahlung oder wenn die Karosserie stark erhitzt ist.
 - Waschen Sie das Fahrzeug nicht bei Frost.
 - Waschen Sie das Fahrzeug nicht mit zu warmem Wasser über ca. 30 °C.
 - Kratzen Sie Schmutzreste niemals ab.
 - Verwenden Sie keine mechanisch wirkenden Reinigungsmittel.
 - Verwenden Sie keine Reinigungsmittel mit einem Alkoholgehalt > 15 %. Diese können den Bauteilen schaden.
 - · Verwenden Sie keinen Baumharzentferner.
- Beachten Sie bei Reinigungsmitteln stets die Anwendungsvorgaben des Herstellers.
- Lassen Sie Verschmutzungen einweichen und waschen Sie sie dann ab.

- ✓ Verwenden Sie
 - warmes Wasser mit maximal ca. 30 °C
 - geeignetes Fahrzeug-Shampoo
 - einen weichen Lappen und/oder Schwamm
 - Polyäthylen-Versiegelung
 - Politur
 - bei starken Verschmutzungen: verdünnte alkoholhaltige Reiniger (Alkohol-Konzentration < 15 %)

Gläser und Spiegel

- Verwenden Sie keine spitzen oder scharfkantigen Gegenstände zum Reinigen.
- ✓ Beachten Sie bei Reinigungsmitteln stets die Anwendungsvorgaben des Herstellers.
- Verwenden Sie
 - einen feuchten, weichen Lappen oder ein Microfasertuch
 - einen geeigneten Glasreiniger

Innenraumpflege

- Beachten Sie:
 - Verwenden Sie keine mechanisch wirkenden Reinigungsmittel.
 - Verwenden Sie keine alkoholhaltigen Reinigungsmittel.
- ✓ Beachten Sie bei Reinigungsmitteln stets die Anwendungsvorgaben des Herstellers.
- Verwenden Sie
 - ein trockenes, weiches Tuch oder ein Microfasertuch
 - eine geeignete Cockpitpflege

Sicherheitsgurte reinigen

Beachten Sie folgende Punkte für eine sachgemäße Reinigung:

- Verwenden Sie für verschmutzte Sicherheitsgurte nur ein mildes Waschmittel.
- Vermeiden Sie beim Trocknen direkte Sonneneinstrahlung.
- Verwenden Sie nur geeignete Reinigungsmittel.
- Färben oder bleichen Sie Sicherheitsgurte nicht. Das Gurtgewebe könnte geschwächt und somit die Sicherheit beeinträchtigt werden.

Airbag-Abdeckungen reinigen

▲ GEFAHR

Unsachgemäße Reinigung

Ungeeignete Reinigungs- und Pflegemittel können in das Airbagsystem eindringen. Unsachgemäße Behandlung kann das Airbagsystem beschädigen. Airbagsysteme könnten bei einem Unfall nicht auslösen.

- → Nehmen Sie keine Veränderungen an Einzelkomponenten wie z. B. den Abdeckungen des Lenkrads, des Armaturenbretts und den Vordersitzen vor.
- → Verwenden Sie keine Reinigungsmittel oder andere Flüssigkeiten im Bereich der Airbags.

Wartungsintervall

Das Wartungsintervall beträgt

- ein Jahr oder
- 20.000 km, je nachdem, was zuerst eintritt.
- Zur Erhaltung der Garantie müssen Sie die Wartungsintervalle einhalten.
- Stellen Sie sicher, dass die Wartungsvorschriften der e.GO Mobile AG beachtet werden (siehe mitgeliefertes "Serviceheft"). Ein autorisierter Servicepartner wird empfohlen.

TECHNISCHE DATEN

e.GO Life in Zahlen ...

Alle wichtigen Spezifikationen Ihres e.GO Life finden Sie in dieser Rubrik.

Fahrzeugidentifizierung

Fahrzeug-Identifikationsnummer

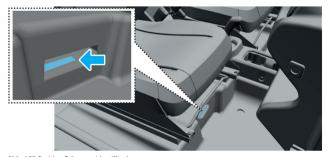


Abb. 162 Position Fahrzeug-Identifikationsnummer

Die Fahrzeug-Identifikationsnummer befindet sich unter dem Beifahrersitz hinter einer Abdeckung.

Motortypenschild

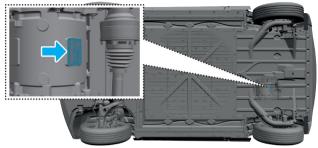


Abb. 163 Position Motortypenschild

Das Motortypenschild wird nach Demontage der Unterbodenverkleidung sichtbar.

1

)

5

c

Abmessungen

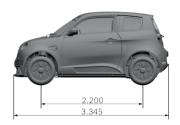




Abb. 164 Fahrzeugabmessungen

MASS	WERT
Fahrzeuglänge	3.345 mm
Fahrzeugbreite	1.747 mm
Fahrzeughöhe	1.588 mm
Radstand	2.200 mm
Spurweite vorn	1.480 mm
Spurweite hinten	1.480 mm
Wendekreis	ca. 9,9 m

Tabelle 20 Abmessungen

Räder und Reifen

REIFENGRÖSSE	FELGENGRÖSSE
205/50 R17	7,5J x 17 H2 ET48

Tabelle 21 Reifen- und Felgengrößen

Drehmomente Radmuttern

FELGENGRÖSSE	ANZUGSDREHMOMENT
17 Zoll	120 Nm

Tabelle 22 Drehmomente Radmuttern

Schneeketten

Falls Sie Bedarf an der Verwendung von Schneeketten haben, wenden Sie sich bitte an die e.GO Mobile AG.

Reifendruck

Prüfen Sie den Reifendruck stets am kalten Reifen.

REIFENGRÖSSE	REIFENDRUCK VORN		REIFENDRUCK HINTEN	
	TEILBELADEN	VOLLBELADEN	TEILBELADEN	VOLLBELADEN
205/50 R17	2,6 bar/260 kPa/38 psi			

Tabelle 23 Reifendruck

Batteriedaten

	e.GO Life First Edition
Batterietyp	Lithium-lonen
Batteriekapazität (Netto)	21,5 kWh
Batteriespannung	374 V
Ladezeit 0 - 95 % (Schukostecker; 230 V)	9,6 h
Ladezeit 0 - 95 % (Typ 2 Stecker)	6,0 h

Tabelle 24 Batteriedaten

Gewichte

	e.GO Life First Edition
EG-Leergewicht	1.231 kg
Zulässiges Gesamtgewicht	1.490 kg
Zuladung	259 kg
Zulässige Achslast vorn	750 kg
Zulässige Achslast hinten	850 kg
Achslastverteilung (vorne/hinten)	48/52 %

Tabelle 25 Gewichte

1

2

)

1

E

ے

Füllmengen und Spezifikationen

Flüssigkeiten

FLÜSSIGKEIT	FÜLLMENGE	SPEZIFIKATION
Wisch-/Wasch-Anlage	3 l	Wasser und geeigneter Waschwasserzusatz (Frostschutz) Mischungsverhältnis gemäß Herstellerangaben
Bremsflüssigkeit	0,5 l	mindestens: DOT 4 empfohlen: DOT 4 Plus
Kühlflüssigkeit	Flüssigkeitsstand zwischen MIN- und MAX-Markierung am Behälter	Wasser und Glysantin G40 Auffüllen nur durch autorisierten Servicepartner. Wasserqualität und Mischungsverhältnis gemäß Herstellerangaben.

Tabelle 26 Füllmengen

Mindeststärke Bremsscheiben

Die Angabe zur Mindeststärke der Bremsscheiben ist auf der Topfinnenseite zu finden.

- Bremsscheibe vorn: 20 mm
- Bremsscheibe hinten: 10 mm

1

5

-

STICHWORTVERZEICHNIS

Nachschlagen von A bis Z ...

Symbole	Anlass-Schalter 111	В
12-V-Anschluss 82	Position 0 111	Batterie
12-V-Batterie 134	Position 1 111	12-V-Batterie 13
Starthilfe 134	Position 2 112	Fernbedienung 14
	Anschleppen 156	Hochvolt-Batterie-Daten 16
	Antiblockiersystem (ABS) 122	Hochvolt-Batterie laden 10
A	Ausfallkontrolle	Starthilfe 13
Abblendlicht	Blinker 67	Becherhalter 8
Ablagen 83	Außenlicht 68	Bedienungsanleitung
ABS (Antiblockiersystem) 122	Fernlicht 69	Bestimmungsgemäßer Gebrauch
Abschleppen 156	Lichtautomatik69	Darstellung von Informationen
Abschleppöse 156	Lichthupe69	Gültigkeit 1
Abschleppöse 156	Nebellampen71	Konzept
Airbags20	Scheinwerferhöhenverstellung 70	Sicherheitshinweise
Airbag-Abdeckungen reinigen 159	Standlicht68	Symbole 1
Beifahrer-Airbag abschalten22	Tagfahrlicht 68	Beladung8
Anhebepunkte 155	Außenspiegel 51	

Beleuchtung66	Bluetooth®	C
Außenlicht 67	e.GO Infotainmentsystem	Cockpit
Blinker 67	(Sonderausstattung) 90	COMFORT 58, 127
Coming/Leaving Home 70	Boost-Funktion 113	Coming Home 63, 70
Halogenscheinwerfer 147	Bordcomputer 55	Connected Service
Innenbeleuchtung	Bremsassistent	
Kartenlampe	Hydraulischer Bremsassistent 122	
LED-Leuchten 146	Bremsen 122	D
Lichtautomatik 69	ABS 122	D – Drive 127
Nebelscheinwerfer (Sonderausstattung) 71	Bremsflüssigkeitsstand kontrollieren 141	
Nebelschlussleuchte	Bremswirkung durch Rekuperation30, 125	
Warnblinker 67	EBV (Elektrische Bremskraftverteilung) 122	E
Bildschirm	Handbremse 123	EBV (Elektrische Bremskraftverteilung) 122
Einstellungen vornehmen 60	Hydraulischer Bremsassistent 122	ECO 58, 128
Kombiinstrument 55	Mindeststärke Bremsscheiben 166	e.GO Infotainmentsystem
READY 58	Bremsflüssigkeit 141	(Sonderausstattung) 86
Blinker 67	Füllmengen und Spezifikationen 166	Bluetooth®-Verbindung herstellen 90
Abschaltautomatik67	Bremsscheiben	Einstellungen89
Antipp-Funktion 67	Mindeststärke 166	Freisprechfunktion94
Warnblinker 67		Handy verbinden90
		Mobiltelefon verbinden

	Г	Fenster	52
Radio 100	Fahrmodus 58, 127	Elektrische Fensterheber	52
USB-Gerät anschließen96	COMFORT 127	Frontscheibe beheizen	80
Einstellungen58, 60	ECO 128	Fernbedienung	41
Coming/Leaving Home63	SPORT 128	Batterie wechseln 1	46
Datum einstellen 62	Fahrstufen 126	Fernlicht	69
e.GO Infotainmentsystem	D – Drive 127	Flüssigkeiten	
(Sonderausstattung)89	N – Neutral 126	Füllmengen und Spezifikationen 1	66
Einheiten einstellen 62	R – Rückwärtsgang 127	Freisprechfunktion	
Geschwindigkeitswarner 64	Fahrstufen-Wählhebel 126	,	
Licht 63	Fahrzeug abstellen 129	(Sonderausstattung)	94
Sprache einstellen62	Fahrzeugbatterie	Frontscheibe	
Trip A/B64	12-V-Batterie 136	Frontscheibe beheizen	80
Uhrzeit einstellen 61	Hochvolt-Batterie 102, 165	Füllmengen und Spezifikationen 1	66
Zurück61	Fahrzeug-Einstellungen60	Flüssigkeiten 1	.66
Elektrische Fensterheber52	Fahrzeuggewichte 165	Mindeststärke Bremsscheiben 1	.66
ESC (Elektronische Stabilitätskontrolle) 124	Fahrzeug-Identifikationsnummer 160		
ASR (Antriebs-Schlupf-Regelung) 124			
EUC (Enhanced Understeering Control) 124	Fernbedienung41	G	
HHC (Hill Hold Control)124		Gangschaltung 1	.26
		Gebläse	79

Gebrauch	Heizung/Lüftung76		
Bestimmungsgemäßer Gebrauch 1	1 Außenspiegel beheizen 80	Infotainmentsystem	
Geschwindigkeit	Ausströmbereich	e.GO Infotainmentsystem	
Geschwindigkeitswarner 6	Frontscheibe beheizen 80	(Sonderausstattung)	86
Geschwindigkeitswarner 12	9 Gebläsestufe	Innenbeleuchtung	72
Gewichte	Heckscheibe beheizen 80	Kartenlampe	72
Gurtstraffer 1	9 Klimaanlage (Sonderausstattung) 81	Lampe wechseln	148
Gurtwarner 1	9 Lüfterdüsen	Innenspiegel	50
	Luftverteilung77	I-Size	
	Sitze beheizen (Sonderausstattung) 81	Kinderrückhaltesysteme	27
Н	Temperatur einstellen	ISOFIX	
Handbremse 12	3 Umluft 79	Kinderrückhaltesysteme	27
Handy	Hochvolt-Batterie		
e.GO Infotainmentsystem	Batteriedaten 165		
(Sonderausstattung)9	Ladevorgang 102	K	
Heckklappe	Hochvolt-Komponenten 16	Kartenlampe	
Entriegeln/öffnen 4	4 Hupe	Kilometerstand	58, 59
Verriegeln/schließen4	Signalhorn		
Heckscheibe	Hydraulischer Bremsassistent 122		
Heckscheibe beheizen8	0		
	_		

Kinderrückhaltesysteme	Kombiinstrument	55	Lenkrad	49
Beifahrer-Airbag abschalten	Bildschirm	55	einstellen	49
Gemäß ECE R129 (I-Size)	Einstellungen		Licht	
Gewichtsklassen24	Einstellungen vornehmen	60	Lichtautomatik	69
Größenklassen25	Energiefluss zum/vom Motor		Lichthupe	69
ISOFIX-Befestigungspunkte 27	Gesamtkilometerstand	58	Licht- und Regensensor	69
Kindersitze	Ladezustand Antriebsbatterie	57	Lüfterdüsen	77
Kinderrückhaltesysteme24	Multifunktionsanzeige	58	Lufttemperatur einstellen	77
Klimaanlage (Sonderausstattung)	READY	58		
Kofferraum 84	Standardbildschirm	57		
Laderaum erweitern 85	Startbildschirm	56	M	
Staufach 84	Kopfstützen	20, 48	Mobiltelefon	
Verzurrösen (Sonderausstattung)	Kühlmittel	139	e.GO Infotainmentsystem	
Kofferraumklappe	Füllmengen und Spezifikationen	164	(Sonderausstattung)	94
Heckklappe 44, 45			Motorhaube	
			Wartungsklappe vorn	130
	L		Multifunktionsanzeige	58
	Laderaum erweitern	85		
	Lampen wechseln	144		
	Leaving Home	70	N	
	LFD-Leuchten	144	Nehellamnen	71

Nebelscheinwerfer (Sonderausstattung) 71	Reifen 161	Scheibenwaschwasser	136
Nebelschlussleuchte	Reifendruck 162	Füllmengen und Spezifikationen	164
N – Neutral 124	Aufkleber 10	Scheibenwischer	73
	Reifenpanne 147	Frontwischer	73
	Anhebepunkte 153	Heckwischer	75
P	Drehmomente Radmuttern 161	Scheibenwaschwasser nachfüllen	136
Parkassistent (Sonderausstattung) 128	Reifenpannenset (Sonderausstattung) 147	Wischerautomatik	73
Parken	Rekuperation125	Wischerblätter vorn wechseln	137
Fahrzeug abstellen 127	Bremswirkung durch Rekuperation30	Wischerblatt hinten wechseln	138
Parkassistent (Sonderausstattung) 128	Rettungskarte 17	Scheinwerferhöhenverstellung	70
Parklicht 68	R – Rückwärtsgang 125	Schlüssel	40
Pflege 155	Rücksitzlehne umklappen 47	Fernbedienung	41
	Rückspiegel 50	Sicherheit	
		Insassen	17
R		Sicherheitsgurte	17
Radio	S	Gurtstraffer	
e.GO Infotainmentsystem	Scheiben	Gurtwarner	19
(Sonderausstattung) 100	Frontscheibe beheizen 80	Sicherheitsgurte reinigen	156
RDKS (Reifendruck-Kontrollsystem) 65	Heckscheibe beheizen 80	Sicherheitshinweise	9
READY 58	Wischen/waschen 73, 74, 75	Sicherungen	140
Regensensor		Signalhorn	38

Sitze	46	Tagfahrlicht68	Warnmeldungen	116
Rücksitzlehne umklappen	47	Trip A/B 59	Warn- und Informationsmeldungen	114
Sitze beheizen (Sonderausstattung)	81		Warn- und Kontrollleuchten	114
Sitze einstellen	46		Wartung	
Sonnenblenden	53	U	Anhebepunkte	153
Zettelhalter	53	Uhr 58	Bremsflüssigkeitsstand kontrollieren	139
Spiegel		Uhrzeit einstellen 61	Fernbedienungs-Batterie wechseln	144
Außenspiegel	51	Umluft 79	Kühlmittelstand kontrollieren	139
Außenspiegel beheizen	51	USB-Anschluss	Lampen wechseln	144
Innenspiegel	50	e.GO Infotainmentsystem	Pflege	155
Innenspiegel abblenden	50	(Sonderausstattung)	Scheibenwaschwasser nachfüllen	136
Spiegel in den Sonnenblenden	53		Scheibenwischerblätter wechseln	137
SPORT 58	, 126	V	Sicherungen wechseln	140
Standlicht	68	Verriegelung 40	Wartungsintervall	157
Starthilfe	134	Ver- und Entriegeln	Wartungsklappe vorn	130
Staufach unter dem Kofferraum	84	Verzurrösen (Sonderausstattung) 85	Windschutzscheibe	
Symbole	17		Frontscheibe beheizen	80
			Wischerautomatik	73
		W		
T		Wählhebel 124		
Tageskilometer	59	Warnblinker 67		

Z

Zentralverriegelung40
Zettelhalter 53
Zubehörbatterie
12-V-Batterie 134
Zündschloss
Anlass-Schalter 111
ruriick 61

NOTIZEN